

# WIRTSCHAFTSRAUM

HANAU-KINZIGTAL

A photograph showing the lower half of three hikers walking away on a dirt path in a forest. The hiker in the center is wearing a red backpack and olive green pants. The hiker on the left is wearing a blue backpack and dark pants. The hiker on the right is wearing a black backpack and blue jeans. The path is rocky and surrounded by green foliage and trees.

**Spessart und Tourismus  
eine wunderbare Kombination**

# DEIN NEUER BESTER KUMPEL

IN SECHS WOCHEN  
KÜNSTLICHE  
INTELLIGENZ  
VERSTEHEN LERNEN



## ONLINE-WEITERBILDUNG IN SECHS MODULEN

- Was ist KI?
- Probleme lösen mit KI
- Reale Anwendungen
- Maschinelles Lernen
- Neuronale Netze
- Auswirkungen

● Elements of AI  
Ein Projekt mit Reaktor und der Universität Helsinki

 GemeinsamDigital

Reaktor  UNIVERSITY OF HELSINKI



DIHK – Gesellschaft für berufliche Bildung –  
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH



Deutsch-Finnische Handelskammer  
Saksalais-Suomalainen Kauppakamari  
Tysk-Finska Handelskammaren

In Kooperation mit:



Unter der Schirmherrschaft des



**Kostenlos  
mitmachen  
und Teilnehme-  
bescheinigung  
sichern!**



Hier geht's zum Produkt:  
[www.elementsofai.de](http://www.elementsofai.de)

# Gut für das Image – und für unsere Zukunft

Keine Messen, Konzerte nur mit Auflagen, gähnende Leere in Restaurants und Hotels – im Zuge der Pandemiebekämpfung kam es zu überaus unerfreulichen Nebeneffekten. Einer davon: Der Tourismus ist weltweit in eine Existenzkrise gerutscht. Die Branche wird aber nicht auf ewig im Konjunkturr Keller verharren – selbst wenn Gastronomen und Hoteliers die Fachkräfte abhandenkamen, die nun nur schwer zu ersetzen sind.

Vergleichsweise gut durch die Krisenzeit gekommen sind noch die Naherholungsgebiete – und damit auch der Spessart. Die kleinen Fluchten ins Grüne konnten die großen Umsatzeinbrüche nicht ausgleichen. Aber sie bewerkstelligen etwas ganz anderes: Immer mehr Bürger im Landkreis, in der großen Metropolregion FrankfurtRhein-Main und darüber hinaus lernten, mehr oder weniger unfreiwillig, den hohen Freizeitwert des Spessarts kennen und lieben. Das sollten, können und werden wir nutzen, um das Image der ganzen Region zu verbessern!

Die neue Imagekampagne der Spessart Tourismus Marketing GmbH zielt darauf ab, junge Fachkräfte davon zu überzeugen, dass der Main-Kinzig-Kreis ein idealer Lebens- und Arbeitsort ist. Die IHK-Vollversammlung, das Parlament der Wirtschaft im Main-Kinzig-Kreis, hat in vielen Diskussionen diesen Weg nicht nur vorgezeichnet – die Vollversammlung finanziert und gestaltet ihn auch aktiv mit. Wir beleuchten in dieser Ausgabe die pfiffige Kampagne, die dahinterstehenden Absichten und vor allem: Warum sich ein Kennenlernbesuch im Spessart lohnt. Wir empfehlen: Lesen und dann mitmachen!

Wir sollten dieses Feld schnell und beherrscht besetzen. Der Wettbewerb der Regionen um Fachkräfte wird in Zukunft schärfer werden. Da ist es gut, wenn die Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis schon heute wissen, wie sie neue Mit-

arbeiter besser ansprechen und für sich gewinnen können.

Einen gewaltigen Imageverlust muss derzeit Russland hinnehmen. Der Krieg macht bekanntlich nicht vor den Grenzen Halt, wie die vielen Vertriebenen belegen. Belastend sind die weitgehend zum Erliegen gekommenen, wechselseitigen wirtschaftlichen Verflechtungen. Der aktuelle IHK-Konjunkturbericht beschreibt denn auch sehr deutlich, welche negativen Folgen der Krieg auf die Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis haben dürfte. Engpässe in den Lieferketten und beim Erdgas sowie die steigende Inflation sind dabei nur Teilaspekte – genauso wie die derzeit nicht vorhandene Möglichkeit, eine solide Kostenkalkulation und Zeitplanung für Angebote vorzulegen.

Werden diese vielen Antworten zur Umfrage bei uns und in ganz Deutschland zusammen betrachtet, ergibt sich etwas, das die Politik in Deutschland und Europa derzeit dringend benötigt: eine detaillierte Übersicht dazu, welche Branchen besonders stark vom Mangel an Rohstoffen sowie von Erdgas- und Erdöl-Einschränkungen betroffen wären. Wer weiß, wo der Schuh besonders stark drückt, kann weiser handeln. Die Konjunkturantworten und ihre Analyse sind erneut sehr hilfreich für die Politik, die Wirtschaft und die gesamte Gesellschaft. Ich bedanke mich bei den zahlreichen Unternehmen, die sich zehn Minuten Zeit genommen haben, um die wenigen Fragen online und datenschutzgerecht zu beantworten. Wenn Sie bisher noch nicht mitmachen, aber an einer Teilnahme interessiert sind: Melden Sie sich einfach bei IHK-Mitarbeiter Dr. Achim Knips, Tel. 06181 9290-8710, E-Mail a.knips@hanau.ihk.de.

Sollte es Ihr Zeitbudget noch erlauben, empfehle ich Ihnen ein kurzes Verweilen auf den Seiten 40 und 41. Dort finden Sie einen Nachbericht zur Gründer- und Un-

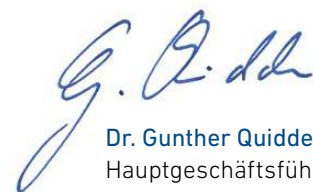


Bild: Marcel Helfert / marcelhelfert.de

ternehmerwoche im Main-Kinzig-Kreis. Jedes Unternehmen steht irgendwann vor einer Nachfolge oder vor größeren Investitionen und damit vor der Frage: Wie lässt sich die Hausbank von meinen Planungen überzeugen? Informationen aus erster Hand zur Gestaltung von Businessplänen, zur Beantragung von Fördergeldern oder begleitenden Beratungsmöglichkeiten sparen Zeit und Geld. Ich schlage vor, Sie machen sich einen Vermerk:

**„März 2024 – die nächste Gründer- und Unternehmerwoche steht bevor. Ich sollte dabei sein.“**

Viel Spaß beim Lesen!



**Dr. Gunther Quidde**  
Hauptgeschäftsführer

# Brüder-Grimm-Festspiele wieder mit Firmenevents

Mit den Festspielen ehrt die Stadt Hanau seit 1985 Jacob und Wilhelm Grimm. Die Inszenierungen in Gedenken an die in Hanau geborenen Märchensammler und Sprachforscher locken in Spitzenjahren rund 80.000 Besucher an. Geboten werden nicht nur wunderschöne Aufführungen für Kinder, sondern weit mehr. So wurden einige Uraufführungen bereits mit dem „Deutschen Musical Theater Preis“ ausgezeichnet.

Bis zum 31. Juli finden die 38. Festspiele statt mit den Stücken „Drosselbart!“

(Musical), „Aladin und die Wunderlampe“ (Schauspiel), „Brüderchen und Schwesterchen“ (Familienstück mit Musik) und „Ein Sommernachtstraum“ (Reihe Grimm Zeitgenossen). Spielstätte ist das überdachte Amphitheater am Park von Schloss Philippsruhe. In der Wallonischen Ruine zeigen die Festspiele zudem ab Mitte Juli in der Reihe „Junge Talente“ „Das kunstseidene Mädchen“.

Buchbar sind nicht nur normale Aufführungen, sondern ab Mitte Juli steht auch ein Premiumpaket in einem exklusiven

Zelt mit garantierten Sitzplätzen und einem Fingerfoodbuffet im Angebot. Auch spezielle Sommerfeste, Firmenfeiern und Kundenveranstaltungen, die zu einem märchenhaften Erlebnis werden können, lassen sich organisieren.

Tickets für die Spielzeit 2022 gibt es im Hanau Laden am Freiheitsplatz, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Internet.



[www.festspiele-hanau.de](http://www.festspiele-hanau.de)



Fotos: [www.festspiele-hanau.de](http://www.festspiele-hanau.de)

Feiern mit Kunden und Mitarbeitern in der nahen Orangerie und zugleich Kultur exklusiv genießen – die Märchenfestspiele in Hanau machen wieder vieles möglich.

# Alles auf einen Blick

## AKTUELL

- 6 Youtube for Business
- 7 Unternehmensnetzwerk Klimaschutz gestartet

## SCHWERPUNKT: SPESSART UND TOURISMUS – EINE WUNDERBARE KOMBINATION

- 8 Tourismuswerbung und Fachkräftesuche sind kein Gegensatz
- 12 Ein Zugpferd mit zu viel Wald
- 14 Fachkräftekampagne und mehr Digitalisierung
- 16 Neuer Bildband zum Spessart
- 18 Natur greifbar und begreifbar machen
- 20 Gemeinsam mehr erreichen

## UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 22 Youtube: „Die richtige Zeit ist jetzt“

## AUS DEN UNTERNEHMEN

- 24 Lorenz Energie GmbH, Gründau | Produkt des Monats
- 25 Breitband Main-Kinzig GmbH, Gelnhausen
- 26 wind-turbine.com GmbH, Gelnhausen
- 27 Ambulanter Pflegedienst Ebell, Hanau | Arbeitsjubiläen

## AUS- UND WEITERBILDUNG

- 28 Auszubildende besser finden | Seminare

## STANDORT

- 30 Green Deal der EU: Was umwelt- und klimapolitisch auf die Unternehmen zukommt
- 32 Sieger von „Ab in die Mitte!“ ausgezeichnet
- 34 Schockstarre statt Aufbruch

## WIRTSCHAFTSJUNIoren

- 36 „Durch Netzwerke kommt man voran“ | Termine

## IHK INTERN

- 38 Ist der Kombinierte Verkehr die Zukunft unserer Logistik?
- 40 Gründer- und Unternehmerwoche mit unerwartet hohem Zuspruch

## SERVICE

- 42 Handelsregister
- 48 Wirtschaftskalender
- 49 Online-Adressen | Impressum
- 50 Zahl des Monats | Risikoeinschätzung
- 51 Eine Social-Media-Strategie ist hilfreich | Verbraucherpreisindex



## SPESSART UND TOURISMUS – EINE WUNDERBARE KOMBINATION

8

Die Menschen wollen wieder verreisen – endlich, nach Monaten der Pandemie. Aber Inflation, fehlende Fachkräfte und der Krieg in der Ukraine könnten einen dicken Strich durch die Pläne machen. Wie geht Tourismus in Krisensituationen? Reicht mehr Digitalisierung? Warum ist Naherholung eine riesige Chance für den Spessart? Und welche Schnittmengen haben Tourismus, Imagewerbung und Fachkräftegewinnung?

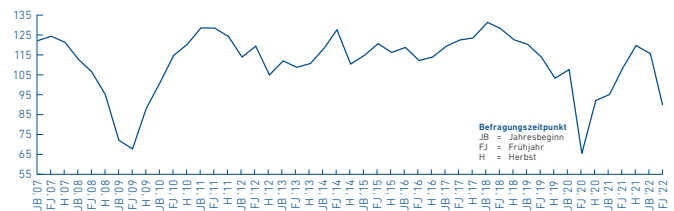


Foto: © Андрей Трубицын – stock.adobe.com

## STANDORT: BERLIN UND BRÜSSEL

30

Was bezweckt der Green Deal der Europäischen Union (EU)? In ihrem Fachartikel beleuchten Moritz Hundhausen und Julian Schorpp vom DIHK-Büro in Brüssel die aktuell bereits umgesetzten und die bevorstehenden Maßnahmen. Die Folgen sind gravierend für die Wirtschaft. Bei ökonomisch interessierten Lesern könnte der Eindruck entstehen, dass sich unter dem Deckmantel des Umwelt- und Klimaschutzes ein massiver Protektionismus verbirgt.



## STANDORT: MAIN-KINZIG-KREIS

34

Die Geschäftserwartungen der Unternehmen haben sich massiv verschlechtert. Das ergibt die Auswertung der neuen IHK-Konjunkturumfrage. Preissteigerungen, Lieferkettenprobleme und die hohen Energie- und Rohstoffpreise sorgen für mehr Unsicherheit in nahezu allen Branchen. Selbst wenn der Krieg Russlands in der Ukraine bald enden sollte, dürfte die wirtschaftliche Erholung noch auf sich warten lassen.



www.bieg-hessen.de

## Youtube for Business

Videos sind die Stars im Internet! In keiner anderen Medienart lassen sich Inhalte so bequem, emotional und aufmerksamkeitsstark transportieren. Immer mehr Unternehmen nutzen Videomarketing und Youtube, um Interessenten zu begeistern und um neue Kunden zu gewinnen. Die Plattform glänzt mit Superlativen: zwei Milliarden monatliche Nutzer, 1.000.000.000 tägliche mobile Views – und ganz nebenbei die zweitgrößte Suchmaschine

der Welt. Höchste Zeit also, sich dem Thema zu widmen.

Auf dem BIEG-Event „Erfolgreich mit Video-Content“ erhalten Unternehmen und Marketingverantwortliche am Mittwoch, 6. Juli, von 14.00 bis 19.00 Uhr einen spannenden Überblick zu den Möglichkeiten von Videomarketing. Es berichten hochkarätige Speaker, und es gibt spannende Vorträge mit einem Mix aus Theorie und Praxis. Der Präsenzevent wird im Gebäude der

IHK Frankfurt am Main, Börsenplatz 4, durchgeführt. Die Teilnahme kostet 149,00 € pro Person.

Ein Interview mit dem Dozenten und Berater Jens Neumann zu den Voraussetzungen und Chancen des Youtube-Marketings steht auf den Seiten 22 und 23.



[www.bieg-hessen.de/  
veranstaltungen/](http://www.bieg-hessen.de/veranstaltungen/)

## Wettbewerb der Wirtschaftspaten e. V.

Die Wirtschaftspaten gibt es seit 20 Jahren. Die Mitglieder, Manager, Geschäftsführer und Experten im Ruhestand, beraten Gründer und Kleinunternehmer rund um die Unternehmensführung. Sie beraten individuell, halten Vorträge, führen Seminare durch und geben so wertvolle Erfahrung aus Führungspositionen weiter. Ihr Jubiläumsjahr starten die Paten mit einem Wettbewerb für kleine Unternehmen, die nicht länger als fünf Jahre am Markt sind. Die Preise, jeweils in Höhe von 2.000 €, werden vergeben in den Kategorien Zukunftsfähigkeit, Integration in Wirtschaft und Gesellschaft und Nachfolge als Existenzgründung. Darüber hinaus gewinnen alle Bewerber fünf kostenlose Beratungsstunden. Die Preisträger werden am 20. Oktober geehrt. Bewerbungsschluss ist am 20. Juli.

**Wirtschaftspaten**



[www.wirtschaftspaten.de](http://www.wirtschaftspaten.de)

## Bewerbungsaufwurf für den Hessischen Unternehmerinnenpreis 2022

Unternehmerinnen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur hessischen Wirtschaftskraft. Das Land unterstützt aus diesem Grund seit vielen Jahren selbstständige Frauen dabei, ihr Potenzial bestmöglich auszuschöpfen. Zur besonderen Wertschätzung und öffentlichen Sichtbarkeit des hessischen Unternehmerintums verleiht das Wirtschafts-

ministerium in diesem Jahr zum zweiten Mal den Hessischen Unternehmerinnenpreis. Prämiert werden vorbildliche Erfolgsgeschichten. Bis zum 15. Juli können Bewerbungen eingereicht werden. Die Details stehen im Internet.



[www.wirtschaft.hessen.de](http://www.wirtschaft.hessen.de)

## „Innovationspreis Vereinbarkeit“ ausgeschrieben

Noch bis zum 24. Juni können sich Unternehmen für den neuen, undotierten Preis bewerben. Ausgezeichnet werden innovative Konzepte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bundesfamilienministerin Lisa Paus und DIHK-Präsident Peter Adrian übergeben die Preise beim Unternehmenstag von „Erfolgsfaktor Familie“ am 30. September in Berlin.

Prämiert werden neue betriebliche Lösungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die während der Kita- und Schulschließungen in der Corona-Pande-

mie entstanden sind und die auch künftig Bestand haben sollten. Viele Unternehmen sind kreativ geworden; sie haben trotz aller Belastungen neue Chancen für die Vereinbarkeit eröffnet und als Motor für Veränderungen gewirkt. Der Preis will diese Konzepte und ihre Erfinder bekannt machen. Die Preisträger werden in den drei Kategorien große, mittlere und kleine Unternehmen gekürt.



[www.erfolgsfaktor-familie.de/  
innovationspreis](http://www.erfolgsfaktor-familie.de/innovationspreis)

## Unternehmensnetzwerk Klimaschutz gestartet

Mit der neuen, deutschlandweiten IHK-Plattform startete jüngst ein Angebot für alle Unternehmen, die aktiv zum Klimaschutz beitragen möchten. Im Mittelpunkt steht der praxisorientierte Austausch über Erfahrungen, Chancen und Herausforderungen im betrieblichen Klimaschutz. Das Netzwerk will möglichst vielen Unternehmen den Einstieg,



aber auch das Vorankommen im Klimaschutz erleichtern.

Mitglied können alle Unternehmen werden, die klimabewusst sind und mit Blick auf das Ziel der Klimaneutralität systematisch im betrieblichen Klimaschutz

Grundlage für systematischen betrieblichen Klimaschutz ist das Führen einer CO<sub>2</sub>-Bilanz.

schutz vorankommen möchten. Mehr als 450 Betriebe haben sich bereits vor dem Start als Gründungsmitglieder registriert. Die Teilnahme ist kostenlos und unabhängig von Branche oder Größe möglich. Von den Mitgliedern wird die Bereitschaft erwartet, sich aktiv in den Austausch einzubringen.



[www.undernehmensnetzwerk-klimaschutz.de](mailto:www.undernehmensnetzwerk-klimaschutz.de)

## Elektrisiertes Wochenende in Bad Soden-Salmünster

Am Wochenende vom 24. bis 26. Juni veranstaltet der Main-Kinzig-Kreis zum zweiten Mal den E-Mobilitäts-Kongress „EMOKON“. Nach der erfolgreichen Premiere vor einem Jahr soll der bundesweite Kongress für E-Mobilität erneut zahlreiche Besucher in die Kur- und Gesundheitsstadt führen. Geboten werden

hochkarätige Sprecherinnen und Sprecher aus Forschung und Wirtschaft sowie Elektromobilität zum Anfassen. Der begleitende Fachkongress EMOKON startet bereits am Freitag, 24. Juni. Die Sonderausstellung rund um E-Mobilität erfolgt im angrenzenden Kurpark am Freitag und Samstag. Die Fachaus-

stellung von Produzenten, Händlern und Instituten läuft am Samstag und Sonntag im Spessart Forum. Abgerundet wird das Programm durch eine Teststrecke für Probefahrten.

Erwartet werden überzeugte E-Mobilisten aus Europa, die im Rahmen einer Sternfahrt nach Bad Soden-Salmünster kommen und ihre Fahrzeuge den Bürgerinnen und Bürgern präsentieren und erfahrbar machen. Für den Kongress und die Teilnahme an der Sternfahrt ist jeweils eine Anmeldung erforderlich.



[www.emokon-mkk.de](mailto:www.emokon-mkk.de)

## Neuaufgabe „FrankfurtRheinMain in Zahlen 2022“

International, leistungsfähig und gut vernetzt – die Metropolregion Frankfurt-RheinMain hat viel zu bieten. Hier werden 8,14 Prozent der deutschen Bruttowertschöpfung erwirtschaftet. Dazu tragen nicht nur zahlreiche Unternehmen aus dem In- und Ausland bei, sondern auch die in den letzten Jahren stetig steigende Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Allein von 2018 bis 2021 (Stichtag jeweils 30. Juni) ist diese um mehr als 76.000 auf nunmehr 2.468.448 gestiegen. Zahlreiche Hochschulen sowie eine Reihe von Forschungszentren und Wissenschaftsclustern sorgen für

dringend benötigte Nachwuchsfachkräfte und kurbeln Innovationen an.

Der Flyer listet alle wesentlichen Kennzahlen übersichtlich auf. Er ist als PDF-Datei auf Deutsch und Englisch online abrufbar. FrankfurtRheinMain umfasst die Bezirke der Industrie- und Handelskammern Aschaffenburg, Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen-Friedberg, Limburg, Rheinhessen (Mainz), Offenbach am Main, Wiesbaden und Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern.



Foto: [www.frankfurt-main.ihk.de](http://www.frankfurt-main.ihk.de)

Der Flyer FrankfurtRheinMain in Zahlen bietet einen Überblick über verschiedene wirtschaftliche Daten aus der Metropolregion FrankfurtRheinMain.

Spessart und Tourismus – eine wunderbare Kombination



# Tourismuswerbung und Fachkräftesuche sind kein Gegensatz

Foto: [www.main-kinzig.com](http://www.main-kinzig.com)



Zwischen der Metropole Frankfurt und den Naturlandschaften im Spessart bieten sich im Main-Kinzig-Kreis nahezu unbegrenzte Möglichkeiten zum Wohnen, Leben und Arbeiten.

**Frage: Welcher Hanauer kennt den Freizeitwert des Kinzig-Stausees? Gegenfrage: Wer aus Steinau a. d. Str. oder Bad Soden-Salmünster weiß, welche Schönheiten die Bulau bietet? Vorschlag: Warum denken wir nicht über Naherholung, Tourismus und die Suche nach Fachkräften neu und ganzheitlicher nach? Die Corona-Kapriolen und der Krieg in der Ukraine erzwingen derzeit doch überall Neupositionierungen. Warum nicht auch an dieser Stelle?**

Lassen sich die frisch gestartete Imagewerbung für mehr Fachkräfte im Main-Kinzig-Kreis und die Werbung für die Tourismus-Destination Spessart miteinander verzahnen? Für Bernhard Mosbacher ist das „ein schlüssiges Thema, das derzeit überall in Deutschland Fahrt aufnimmt“. Der Geschäftsführer der Spessart Tourismus und Marketing GmbH berichtet im Gespräch mit der IHK-Redaktion, warum immer mehr Regionen auf ein übergreifendes Standortmarketing setzen.

### Neue Argumente und Zielgruppen

Für den Spessart als größten Laubmischwald Deutschlands findet sich selbstverständlich ein Platz in der regionalen, der hessischen und der deutschen Tourismuswerbung. Im Spessart gibt es viel Natur, hier sind Rad- und Wanderwege gut markiert, hier finden sich wunderbare Übernachtungsgelegenheiten und Gaststätten. Aber das ist anderswo im Lande ebenfalls so. Damit ist das Problem umrissen: Dem Spessart-Tourismus fehlt ein USP (Unique Selling Proposition), auf Deutsch: ein Alleinstellungsmerkmal.

Die Schnittmengen zwischen Naherholung, Natur erleben, Deckungsbeiträgen für den Einzelhandel und die Gas-

tronomie und der Tourismuswirtschaft sind das eine. Das andere: Den Unternehmen und Bürgern die Schönheiten ihres Arbeits- und Lebensumfelds aufzeigen, damit sie von ihrer (Wahl-) Heimat überzeugt sind und dafür werben. Beides als Regionalmarke miteinander in Verbindung bringen, dürfte nicht leichtfallen, sich aber lohnen. Das Problem: Bürger und Unternehmen aus nah und fern mitzunehmen, setzt mehr voraus als Wissen um Werbung, Marketing und Reisewünsche. Es geht um sehr viel Unternehmerwissen – jenseits der Tourismuswirtschaft. Für eine Regionalmarke, unter der zum Beispiel landwirtschaftliche Produkte aus der Region zu subsumieren wären, reicht das bisherige Marketing nicht. Wer junge Familien mit Kindern sowie Fach- und Führungskräfte auf sich aufmerksam machen will, muss viel weiter zielen. Die junge Imagekampagne für den Main-Kinzig-Kreis lotet diese Möglichkeiten aus – intern und extern.

### Ein Blick auf die Zahlen und das Umfeld

Wie der Deutsche Reiseverband (DRV) berichtet, hat die Corona-Pandemie das Reiseverhalten der Deutschen stark beeinflusst. 2020 sanken die Reiseausgaben der Deutschen um 54 Prozent auf 31,9 Milliarden €, 2021 waren es sogar nur 28,8 Milliarden €. Die Wachstumsbranche Tourismus hatte 2020 und 2021 weitgehend ausgedient. Überall in Europa, nicht nur bei uns, sind viele Fachkräfte in andere Branchen abgewandert. Das ist, so Mosbacher, „ein ganz schwieriges Thema“. Es gibt kaum geeignete Zuwanderer und junge Menschen scheuen dieses Arbeitsfeld. Es steht zu befürchten, dass die personalintensiv arbeitende Bran-



Wandern im Spessart – das ist Naherholung pur.

che ohne mehr Digitalisierung, etwa durch Online-Buchungen, digitalisiertes Ein- und Auschecken, Bedienroboter oder App-gestützte Abläufe in der Gastronomie, kaum wieder richtig auf die Beine kommen kann. Außer: Das Regionalmanagement wirkt und erzeugt neue Synergien.

In Hessen gab es 2021 laut Statistischem Landesamt besorgniserregende 58 Prozent weniger Gäste und 47 Prozent weniger Übernachtungen – im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019. Wichtig zu wissen: 84 Prozent der Gäste kamen 2021 aus Deutschland. Ihr Anteil lag gleichauf mit dem Jahr 2020. Es darf bezweifelt werden, dass sich mit Ende der Corona-Auflagen die Geschäftszahlen der betroffenen Unternehmen wieder bessern. Neben dem Fachkräftemangel dürfte auch der Krieg in der Ukraine mitsamt seinen Folgen einer breiten Erholung im Wege stehen. Inflation und hohe Energiepreise wirken wie Gift auf die Reiselust.

Der Niedergang trifft auch den Tourismus im Main-Kinzig-Kreis. Wobei: Im Landkreis stiegen die Übernachtungszahlen von 2020 auf 2021 von 887.846 auf 958.810. Das sind immerhin acht Prozent Wachstum, wenn auch nach

einem kräftigen Absturz 2020. Vor allem in Bad Orb gab es 2021 mit 20,4 Prozent ein kräftiges Plus, während in Bad Soden-Salmünster ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. In Hanau, dem dritten wichtigen Touristenziel im Main-Kinzig-Kreis, gab es 2021 ein bemerkenswertes Plus von drei Prozent. Der Anstieg in der Brüder-Grimm-Stadt verläuft gegen den Trend im Städtetourismus, der seit 2019 einen massiven Absturz erlitten hat. Es fehlen allenthalben Messen, Museen, Konzerte & Co.

### Was hilft? Mehr Digitalisierung

Die Werbung der Spessart Tourismus und Marketing GmbH trägt Früchte. Die GmbH, die zu drei Vierteln dem Main-Kinzig-Kreis und zu einem Viertel der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern gehört, setzt zunehmend auf das Internet & Co. Dafür analysiert Marketing-Spezialist Mosbacher regelmäßig die Suchanfragen im Internet rund um den Spessart-Tourismus. Suchbegriffe wie „Wandern“, „Spessart“ oder „Spessartspuren“ kommen bei den Zielgruppen an, wie auch die Facebook-Ads rund um den Spessart. Hunderte von Gefällt-Markierungen auf Instagram

für „visitspessart“ und vierstellige Gefällt-Zahlen auf Facebook belegen, dass diese Art der Werbung bei der Zielgruppe ankommt. In den Kampagnen setzen Mosbacher und sein Team zwar stark auf die Socialmedia, sie nutzen aber auch die klassischen Formate wie Broschüren oder Werbeanzeigen. Selbst das Guerilla-Marketing wird mittlerweile angewandt.

Dieses Know-how steht nun auch für die Imagekampagne bereit. Gut zu wissen: Alle Tools, ob online oder print, lassen sich von den mitmachenden Unternehmen nicht nur nutzen, sondern auch vorab individuell anpassen – ein dicker Pluspunkt im Wettbewerb der Standorte. Zusätzliche Events zur Stärkung des Images wie gemeinsames Wandern junger Fach- und Führungskräfte, die in die Region gezogen sind, oder auch Job-Speeddatings werden gerade angedacht beziehungsweise bereits umgesetzt. Das alles klingt vielversprechend.

Unverzichtbar für eine bessere Branchenzukunft ist und bleibt aber das Datenmanagement. Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) treibt in den kommenden Wochen und Monaten eine einheitliche Datenbank voran. Die Einheitlichkeit stellt teure Schnittstellen ab und sorgt für eine bessere Buchbarkeit von Hotels, Ferienwohnungen oder Gaststätten. Da die Öffnungszeiten, etwa von Museen, nur einmal eingestellt werden müssen, steht schon bald ein solides Fundament für eine bessere Imagewerbung der Region zur Verfügung. Selbst Wanderwege oder Events lassen sich leicht eingeben. Der Aufbau dieser Datenbank ist eine „ganz wichtige Zukunftsaufgabe“, betont Bernhard Mosbacher. Schon in wenigen Wochen soll es losgehen. Das ist eine große Chance. Machen wir was draus!



[www.main-kinzig.com](http://www.main-kinzig.com)



**Dr. Achim Knips**

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern



# Wie der digitale Wandel echte Handarbeit erreicht? Mit uns.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in digitale Welten, auf globalen Märkten oder in eine grüne Zukunft – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.



**Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

# Ein Zugpferd mit zu viel Wald

Zehn Jahre Spessartbogen



Fotos: Michael Stange

Den Titel Premium verdient nur das, was Abwechslung beschert: Der Sölchesweiher bei Mernes lockt wie viele andere Plätze auf der 90 Kilometer langen Route zu einer Rast.

„Der Spessart macht richtig Spaß“: Inge und Michael Stange zeigen als zertifizierte Natur- und Landschaftsführer die Geheimnisse und Schönheiten der Waldgebirgslandschaft.

Wer hat sie wiederentdeckt, die Leidenschaft der Deutschen für das Wandern? Der Duft des Miefigen, des Spießigen hat sich seit der Jahrtausendwende Stück für Stück verflüchtigt. Das Streifen durch die Landschaft erlebt mittlerweile einen wahren Boom, nochmals befeuert durch Corona. Der Spessart wirbt mit dem „Glücksgefühl Wandern“. Für die Region leiteten drei Ereignisse eine Zeitenwende ein: Der 2005 eröffnete Fernwanderweg Rheinsteig erweckte in gewisser Weise Neidgefühle, Hape Kerkelings 2006 veröffentlichtes Buch „Ich bin dann mal weg“ löste eine Wanderwelle aus, und Fritz Dänner übernahm 2005 das Amt des

Geschäftsführers des Zweckverbandes Naturpark Hessischer Spessart.

Als der Forstbeamte aus Schlüchtern sein Büro im Forsthaus Jossgrund bezog, herrschten Extreme: Viele Wege in meist sehr schlechtem Zustand, aber wenig Geld, um sie zu unterhalten. Fuchs, Hase, Igel, Eichenblatt, Punkt und Raute – es herrschte ein einziges Wege-Durcheinander. Die Wanderwege ähnelten eher Straßen, die meist über breite Forstschneisen verliefen. Wild-romantische Pfade? Fehlanzeige! Es musste sich etwas ändern. Die Lösung bescherte das Deutsche Wanderinstitut. Der Zusammenschluss von Wanderexperten mit Vereinssitz in Marburg zertifiziert seit gut 20 Jahren Wanderwege. Der Natursoziologe Dr. Rainer Brämer erstellte eine Machbarkeitsstudie. „Ich gebe zu, ich war zunächst nicht überzeugt und wollte am bestehenden Wegesystem arbeiten. Aber es gab keine Alternative zur Zertifizierung“, erinnert sich Fritz Dänner.

### „Spessartleiter“ nicht realisierbar

Die Politik im Main-Kinzig-Kreis wollte nach dem Vorbild des Rheinsteigs, in den Millionen Euro investiert wurden, einen Mercedes-Benz, aber zum Preis eines Lada. 150.000 € wurden zur Verfügung gestellt. Aus EU-Mitteln kam noch einmal die gleiche Summe hinzu. Im Mai 2012 wurde der Spessartbogen offiziell eröffnet. Der Premiumwanderweg führt vom Buchbergturm bei Langenselbold über vier Etappen und 90 Kilometer nach Schlüchtern. „Der Spessartbogen erfüllt alle Ansprüche des Genusswanderers. Die abwechslungsreiche Stre-

cke führt durch schattige Wälder, offene Kulturlandschaften und in Städte mit malerischer Fachwerkkulisse“, heißt es auf der Homepage. Er kreuzt und nutzt streckenweise alte Handelswege wie die Birkenhainer Straße und europäische Kulturwege. Und: „Unterwegs laden wunderschöne Plätze zum Verweilen ein. Bergkuppen und Aussichtstürme eröffnen spektakuläre Ausblicke über den Spessart, das Kinzigtal, den Vogelsberg und in die Rhön.“

Doch der Weg zum Spessartbogen war im wahrsten Sinne des Wortes weit. Es musste viel Überzeugungsarbeit geleistet werden, um Interessen von 15 Kommunen und der Politik unter einen Hut zu bringen, aber auch Widerstände von Förstern, Jägern und Forstbesitzern zu brechen. Ursprünglich sollte eine „Spessartleiter“ entstehen, ein Fernweg mit Einstiegsmöglichkeiten über die Bahnhöfe im Kinzigtal nach dem Vorbild des Rheinsteigs. Das Urteil: nicht realisierbar. Und bis der Spessartbogen die Rolle des Zugpferdes für den Tourismus einnehmen konnte, galt es ein anderes Problem zu lösen. „Das Problem im Spessart ist, dass es zu viel Wald gibt“, ist die erstaunliche Erklärung von Fritz Dänner. Die Vorgabe des Deutschen Wanderinstituts lautet, dass stetig Abwechslung herrschen muss. Wald allein genügt nicht. Erst Bachläufe und Seen, Biber und Burgen, Blumen- und Streuobstwiesen sowie Felsenformationen beschenken die geforderte Abwechslung, weshalb die Route den zentralen Spessart meidet.

„Es ist unglaublich, was der Spessartbogen mit wenig Geld und viel Eigenleistung

für den hessischen Spessart geleistet hat“, sagt Fritz Dänner. Das große Manko: Es gibt keine Zahlen. Aber Hotellerie und Gastronomie profitieren eindeutig. „Man sieht wieder Menschen mit Rucksack in der Altstadt von Bad Orb“, sagt Dänner. Dem stimmt Michael Stange zu. Der 68-Jährige aus Bad Orb hat als Scout die Wegführung mit festgelegt und kartiert. Er und seine Gattin Inge sind zwei von vielen zertifizierten Natur- und Landschaftsführern. „Man merkt, dass der Spessart den Leuten richtig Spaß macht“, sagt Stange. Die Führungen des Naturfotografen und seiner Kollegen sind oft überbucht.

### Spuren und Fährten als Frequenzbringer

Der Spessartbogen ist das Zugpferd, ein Gütesiegel, identitätsstiftend, nachhaltig. Aber selbst Michael Stange hat die vier Etappen noch nicht am Stück absolviert. Denn der Spessartbogen ist letztlich hauptsächlich ein großes Hinweisschild. Frequenz beschenken die mittlerweile neun Spessartfährten mit bis zu 16 Kilometern Länge und die 37 kurzen Spessartspuren. Die ebenfalls nach dem Konzept des Deutschen Wanderinstituts durchgängig zertifizierten Rundwanderwege sind an die Kommunen „angedockt“, beschenken Naturerlebnis und Entspannung auf kurzer Strecke. Denn das Wandern wird kürzer. Fritz Dänner hat den nächsten Trend schon im Blick: rollstuhlgerechte Wege für die Generation 75+.

 **Jan Topitsch**  
Freier Journalist,  
Hammersbach



## Höchste Erlebnisqualität

Im Wettbewerb wird nur der bestehen, dem es gelingt, beides zu vereinen: höchste Erlebnisqualität und gezielte Markenarbeit. Für höchste Erlebnisqualität steht das „Wandersiegel für Premiumwege“. Es beschränkt sich nicht auf formelle Datenerhebungen, sondern misst auf der Basis neuester Erkenntnisse der Wanderpsychologie die sinnliche Qualität subjektiver Wandererfahrungen. Um mit dem Wandersiegel für Premiumwege ausgezeichnet zu werden, muss ein Weg besondere Ziele und viele Höhepunkte bieten, während Durststrecken ausgeschlossen sein sollen.

Deutsches Wanderinstitut Marburg

 [www.spessartbogen.de](http://www.spessartbogen.de)

# Fachkräftekampagne und mehr Digitalisierung

Spessart-Tourismus stellt die Weichen für die Zukunft



Fotos: © Spessart Tourismus und Marketing GmbH

Anna Lena Kröckel und Luis Klostermann zählen zu den Botschaftern der Imagekampagne. Diese macht jungen Nachwuchskräften den Main-Kinzig-Kreis als attraktiven Lebens-, Wohn- und Arbeitsstandort schmackhaft. Die Fachkräftekampagne wurde als einer von sechs Finalisten für den DSTNCMP-Preis nominiert, der jüngst in Hamburg vergeben wurde – das ist ein erster Erfolg.

Anna-Lena Kröckel lebt in Gelnhausen und arbeitet für ODW Elektrik in Steinau. Das international im Automotive-Bereich tätige Unternehmen verfügt auch über einen Standort in Mexiko, dort lebte die Botschafterin eineinhalb Jahre. Zurück in Gelnhausen kann sie aus ihrem Homeoffice mit den weltweiten Standorten von ODW kommunizieren und gleichzeitig die Vorzüge des Main-Kinzig-Kreises genießen.

Luis Klostermann, der als Social-Media-Manager bei Engelbert-Strauss in Biebermünd arbeitet, ist aus Kassel nach Bad Soden-Salmünster gezogen. Er wollte nach dem Studium „aufs Land“, dort kann er auch seinem Hobby, dem Mountainbikefahren, am liebsten auf dem Flowtrail Bad Orb, nachgehen. Georg Heilein lebt mit seiner Familie in Langenselbold. Der Familienvater arbeitet als Verkaufsleiter bei LIDL in Erlens-

see und schätzt das familienfreundliche Wohnumfeld in seiner Heimatstadt.

„Die Fachkräftekampagne mit den Botschaftern kommt genau zum richtigen Zeitpunkt“, ist sich der Hauptgeschäftsführer der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Dr. Gunther Quidde, sicher. „Im letzten Jahr hatte sich die erste Kampagne der Spessart Tourismus und Marketing GmbH auf die Themen ‚Wohnen und Leben‘ im Main-Kinzig-Kreis fokussiert, das Thema Fachkräfte ist aber inzwischen wieder eine der dringendsten Herausforderungen in den Unternehmen, wie wir aus eigenen Untersuchungen wissen.“ Die aktuelle Kampagne mit den drei Botschaftern als Hauptakteuren wird gerade vorbereitet und richtet sich an Hochschul- und Berufsschulabgänger, die erste Berufserfahrung, möglichst im Main-Kinzig-Kreis, sammeln wollen.

Neben Social-Media-Posts sind eine Guerilla-Marketing-Aktion an Hochschulen, ein Speeddating mit Unternehmen und eine kleine Broschüre geplant. „Wichtig ist die Kooperation mit Unternehmen, die – so das Feedback in einer Befragung – sich Informationen über die Attraktivität des Arbeits-, Lebens- und Wohnraums Main-Kinzig-Kreis wünschen, die sie dann mit den Stellenausschreibungen verknüpfen können“, so berichtet der Geschäftsführer der Spessart Tourismus und Marketing GmbH Bernhard Mosbacher.

Die fortschreitende Digitalisierung fordert auch in der Destination Spessart ihren Tribut: Mit einer Datenbank für das Erfassen von Daten wie Bildern oder auch Beschreibungen von Sehenswürdigkeiten in einem einheitlichen Format ist die Grundlage für eine größere digitale Reichweite des hessischen Spessart geschaffen. So können diese Daten auf der Landesebene in dem neu geschaffenen „Hessen-Hub“ und auf Bundesebene ausgespielt werden. Auch Orte im Main-Kinzig-Kreis können sich diesem Projekt anschließen, erste Pilotkommunen wie Wächtersbach und Bad Soden-Salmünster sind im Gespräch.

## Website wird relauncht

Die Website [spessart-tourismus.de](http://spessart-tourismus.de) wird immer beliebter: Hauptthema im vergangenen Sommer und Herbst war – wenig überraschend – das Thema Wandern: „Die vom Naturpark neu geschaffenen Spessartspuren sind ein richtiger Magnet“, freut sich die Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, die gleichzeitig Vorsitzende des Naturpark-Zweckverbandes ist.

„Das im Herbst erschienene Wanderbooklet mit den Spessartspuren, Spessartfahrten und dem Spessartbogen, das aufgrund der großen Nachfrage



schon ausverkauft ist, wird nachgedruckt in aktualisierter Fassung mit allen Spessartspuren“ erklärt Bernhard Mosbacher.

Nachhaltigkeit ist eines der wichtigen Zukunftsthemen: Die Spessart Tourismus und Marketing GmbH ist aktuell dabei,

sich als erste hessische Destination zum nachhaltigen Reiseziel zu zertifizieren. Dabei werden die verschiedensten Bereiche der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit beleuchtet und Leistungsträger gesucht, die sich ebenfalls an diesen Prozess anschließen möchten. Außer-

dem ist eine enge Verzahnung mit dem Forschungsprojekt „NaTourHuKi“ (Nachhaltiges Tourismuskonzept für Hanau und das Kinzigtal im Kontext des Regionalparks Rhein-Main) sowie der Ökomodellregion Main-Kinzig-Kreis geplant.

Abschließend kommt Mosbacher nochmals auf die aktuelle Lage zu sprechen: „Nach zwei schwierigen Jahren für die Branche erhoffen wir uns jetzt, dass die sich schon im letzten Sommer abzeichnende, wachsende Nachfrage nach aktiver Naturerholung sich weiter verstetigt. Hier können wir mit dem Spessart punkten. Schon die Vorjahreszahlen zeigen einen Trend nach oben.“ Susanne Simmler, Vorsitzende des hessischen Tourismusverbands (HTV) schließt sich an: „Uns ist bewusst, dass es weitere aktuelle Herausforderungen gibt: Fachkräftemangel gerade in der Gastronomie und Hotellerie und die aktuelle Flüchtlingssituation, in der sich eine große Hilfsbereitschaft von Unterkunftsbetreibern zeigt.“

## Modernisierte Gastro- und Hotelberufe ab August

Ministerium hat Ausbildungsordnungen erlassen

Anspruchsvoller, digitaler, differenzierter: Das Arbeitsumfeld in Gastronomie und Hotellerie hat sich stark gewandelt. Dem wird nun durch die Novellierung von insgesamt sieben Ausbildungsberufen Rechnung getragen. Hier gibt es einen Überblick über die Änderungen.

Fachkräfte in der Gastronomie und Hotellerie benötigen von jeher ein hohes Maß an Flexibilität, interkultureller Kommunikationsfähigkeit, Organisationsstalent und ein Grundverständnis für unternehmerisches Handeln. Zusätzlich werden unter anderem Kompetenzen in der digitalisierten Arbeitswelt und ein ressourcenschonendes Arbeiten immer bedeutsamer.

Damit die Ausbildung mit den neuen Anforderungen und dem vielfältigen Spektrum von Betrieben auch künftig Schritt halten kann, überarbeiteten

Bund und Länder, Arbeitgeber und Arbeitnehmer im vergangenen Jahr insgesamt sieben Berufe, die zum 1. August 2022 in modernisierter Form an den Start gehen:

- Fachkraft Küche
- Koch / Köchin
- Fachkraft für Gastronomie mit Schwerpunkten Restaurantservice beziehungsweise Systemgastronomie
- Fachmann / Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsservice
- Fachmann / -frau für Systemgastronomie
- Hotelfachmann / Hotelfachfrau
- Kaufmann / -frau für Hotelmanagement.

Gleichzeitig treten die bisherigen Verordnungen aus dem Jahr 1998 außer Kraft; bestehende Ausbildungsverhältnisse haben aber Bestandsschutz und werden zu Ende geführt. Die neuen Berufsbilder sind so konzipiert, dass sie der Vielfalt

von Betrieben und Organisationsstrukturen mit möglichst technikoffen formulierten Mindestinhalten gerecht werden. Im Mittelpunkt stehen selbstverständlich weiterhin die Gastorientierung und die Gastzufriedenheit. Neu hinzu kommen Kompetenzbündel, sogenannte Berufsbildpositionen, zur „Anleitung und Führung von Mitarbeitern“, zur „digitalisierten Arbeitswelt“ sowie zu „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“.

Die konkreten Details rund um die Ausbildungsordnungen, Ausbildungsrahmenpläne und Rahmenlehrpläne im Gastgewerbe erfahren Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Ausbildungsleiter vom Team Aus- und Weiterbildung in der IHK.



[www.hanau.ihk.de](mailto:www.hanau.ihk.de)

# Neuer Bildband zum Spessart

Michael Kunkel, Joachim Kunkel,  
Der Spessart, Eine Fotoreise zu den Naturschönheiten,  
TRIGA – Der Verlag, Gelnhausen 2021,  
248 Seiten, 39,95 €



Michael Kunkel Joachim Kunkel

## DER SPESSART

Eine Fotoreise zu den Naturschönheiten



Foto: TRIGA – Der Verlag

Ein neues Buch mit wunderschönen Landschafts- und Naturaufnahmen aus dem bayerischen und hessischen Spessart macht Lust auf das Entdecken dieses Mittelgebirges. Der großformatige Bildband ist sortiert nach Tälern, Naturschutzgebieten und anderen Sehenswürdigkeiten. Das reich bebilderte Werk lädt ein, aufgelassene Steinbrüche, Baggerseen, Auenlandschaften, Streuobstwiesen, Teiche sowie andere Sonderbiotope zu erkunden – und selbstredend natürlich auch die Wälder als prägende Spessart-Grundzutat.

Der Augenschmaus mit beeindruckenden Bildern von Michael Kunkel und kompetenter Einführung sowie sprachlicher Begleitung durch Joachim Kunkel präsentiert unerwartete, seltene Naturschönheiten aus einer der schönsten Mittelgebirgsregionen Deutschlands. Der Bildband ist ein bleibendes Zeugnis für die unvergleichliche Schönheit und Vielfalt der Regionen bayerischer und hessischer Spessart.

Gastronomen und Hoteliers, die Kunden gewinnen wollen, finden in diesem prächtigen Buch zahlreiche Inspirationen. Ihre Gäste erfahren mithilfe dieses Bildbands auch viel Kulturhistorisches und Wissenswertes über die Sehenswürdigkeiten an ihrem (Kurz-)Urlaubsort.

Prädikat: absolut ansehens- und lesenswert. Dieser Spessart-Bildband sollte auch Touristen nicht vorenthalten werden.



# sfm medical devices GmbH: Attraktiver Arbeitgeber auf Expansionskurs

Medizinische Einmalprodukte für die Medizintechnik- und Pharmaindustrie von Wächtersbach in die Welt!



Als führender Partner für die Entwicklung und Herstellung medizinischer Einmalprodukte ist sfm medical devices GmbH in Wächtersbach „eine Perle“ mitten im schönen Kinzigtal und ein höchst attraktiver Arbeitgeber auf Expansionskurs. Aktuell tragen 380 Mitarbeiter an zwei Standorten – in Wächtersbach und Prag – dafür Sorge, dass Einmalprodukte, Kanülen und Nadeln sowie Applikationssysteme in enger Abstimmung mit den Kunden aus Medizintechnik- und Pharmaindustrie entwickelt, hergestellt und zugelassen werden.

Die Produkte durchlaufen die Herstellungsprozesse unter Einhaltung höchster Qualitätsstandards, bevor sie an Kunden weltweit ausgeliefert werden. Der Kunde steht im Mittelpunkt, gemeinsam werden die Weichen für eine optimale Produktvermarktung gestellt. Dahinter steht ein zertifiziertes Qualitätsmanagement-System; alle geforderten qualitativen und regulatorischen Anforderungen werden erfüllt.

Zuverlässigkeit, Service, Qualität und innovative Produkte aus einer Hand; die preisgekrönte Produktfamilie „nextaro“ ist ein gutes Beispiel der Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Die individuellen Spezifikationen unterschiedlichster pharmazeutischer Wirkstoffe wurden und werden bei der Entwicklung und Herstellung beachtet.

Durch innovative Produkte und die enge Zusammenarbeit mit den Kunden wird das nachhaltige und profitable Wachstum der sfm medical devices GmbH mit ihren beiden Produktionsstandorten gesichert. Die internationale Ausrichtung erfordert Spitzenleistungen; nur motivierte Mitarbeiter können diese erbringen. Ihr Einsatz, ihre Kompetenz und ihr Verantwortungsbewusstsein sind Garant für den zuverlässigen Service und die Innovationen.

„Viele Mitarbeiter haben hier ihre Ausbildung absolviert und bei uns auch anschließend Karriere gemacht“, berichtet Simone Zöller, zuständig für das Perso-

nalwesen bei sfm. Sie alle identifizieren sich mit dem Leitbild der sfm, das auf dem ethischen Grundsatz beruht, die Gesundheit der Menschen verbessern zu wollen. Bei sfm wird schon heute in morgen investiert. Im Herbst 2022 sollen auf dem angrenzenden Grundstück in Wächtersbach eine neue Sterilisationsanlage und eine Logistikzentrale entstehen. sfm bietet sowohl Fach- und Führungskräften als auch Auszubildenden interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Mehr Informationen zu den derzeit offenen Stellenangeboten auf der Unternehmenswebsite unter <https://www.sfm.de/karriere.html>.

**„Save the date“:** Für den Ausbildungsbeginn 2022 werden noch Auszubildende gesucht. Daher findet am 2. Juli von 9 bis 15 Uhr erneut der **sfm-Ausbildungstag** statt, an dem die einzelnen Berufsfelder präsentiert werden und zu dem alle Azubi-Anwärter herzlich eingeladen sind.

**sfm medical devices GmbH**  
**Brückenstraße 5**  
**63607 Wächtersbach**



# Natur greifbar und begreifbar machen

Ardeas Seenwelt am Kinzig-Stausee

Die größten Gewässer im Main-Kinzig-Kreis sind von Menschenhand geschaffen: Der See Freigericht-West bei Großkrotzenburg ist ein Relikt des Kohletagebaus; der Kinzigsee Langenselbold verdankt seine Geburt dem Bau der Autobahn 66. Heute sind sie beliebte Badeseen. Auch der dritte große See ist kein Naturprodukt: der Kinzig-Stausee zwischen Bad Soden-Salmünster und Steinau a. d. Str. Die über 500 Meter lange Talsperre wurde in den 70er-Jahren errichtet, um vor Hochwasser zu schützen und nebenbei ein wenig Strom zu produzieren. In puncto Freizeitwert fristete die Kinzigtalsperre bislang ein Schattendasein. Das Baden ist verboten. Die Vielfalt an Fischen, Vögeln und Pflanzen steht unter besonderem Schutz. Die Frage lautet: Wie kann man unter diesen Voraussetzungen ein Angebot

erschaffen, um die bewährte Tourismus-Palette aus Kurbädern, Wandern und Radfahren mit einem neuen Aspekt auszuweiten? Die Antwort lautet: Ardeas Seenwelt. Das Ziel: Natur greifbar und begreifbar zu machen. Eine Annäherung per Rundgang.

Von der A 66 aus ist der Kinzig-Stausee gut zu sehen. Die Anfahrt ist kniffliger: kein Hinweisschild. Erst unmittelbar vor dem Parkplatz gibt es Gewissheit: Ein ausgeblisches Banner mit der Aufschrift „Ardeas Seenwelt“ flattert an einem Brückengeländer. Am Startpunkt informiert eine Tafel: „Ab dem Spätsommer 2021 lädt Ardea zur Entdeckungsreise rund um den Stausee ein.“ Es ist Mai 2022. „An insgesamt 16 Stationen wird Dir auf einem circa 6,5 km langen Rundwanderweg spielerisch mehr über die tierischen und pflanzli-

chen Bewohner des Stausees erklärt und die Funktionen eines Stausees und einer Staumauer näher gebracht“, liest ein Vater seinem etwa achtjährigen Sohn von der Infotafel vor. Der Filius antwortet: „Das ist öde!“

Immerhin: Am Ufer stakst ein Graureiher durch den Schlamm. Er ist das Maskottchen, wissenschaftlicher Name „ardea cinerea“. Im Wasser tauchen Enten und Gänse nach Futter. Aber irgendetwas stimmt nicht: Der See ist fast leer. Alle 20 Jahre wird das Wasser abgelassen, um Kontrollen und Reparaturen an der Staumauer vorzunehmen. Vorsitzender Harald Frank und die Mitglieder des ASV Eisvogel Birstein-Steinau sowie Fischereiexperten von der Ostsee hatten zuvor über 15 Tonnen Fische lebend aus dem Nass gezogen und ihnen eine Übergangswohnstätte verschafft. Erst nach Abschluss der Arbeiten vor-



„Weltweit wachen“: Aus dem Vogelnest heraus können die Vögel beobachtet werden.

Klassische Information, geringe Möglichkeit zum interaktiven Lernen: eine der 16 Stationen von Ardeas Seenwelt.



Fotos: Topitsch



Naturschutz, Hochwasserschutz und Naherholung verknüpft: Die Kinzigtalsperre präsentiert sich mit einem aktuell „trockenen“ See.

aussichtlich im November wird sich der See gewohnt gefüllt zeigen.

### „Größtes touristisches Projekt“

Rundtour, aussichtsreich, familienfreundlich, barrierefrei, botanische Highlights, kinderwagengerecht: So lauten die Schlagworte zu dem Themenweg auf der Internetpräsenz von Spessart-Tourismus. Fragen und Bewertungen sind noch keine eingegangen. Über die Staumauer geleitet der Weg den Besucher am Nordufer entlang. Stationen informieren über Vögel, Fische und Fauna im und am See – klassisch, der Faktor der Interaktivität ist gering, fühlen, tasten, erleben kaum möglich. Sitzbänke, eine Seilbahn, Fernrohre. Über gemütliche „Ruhe-Nester“ und eine Vogelbeobachtungsstation schwenkt der Weg auf das Südufer ein. Der Spaziergänger teilt sich auch hier die Bahn mit Radfahrern, die auf dem Radfernweg R3 unterwegs sind. Nachdem der Boulderfisch, eine große Kletterwand in Fischform, passiert ist, offenbart Ardeas Seenwelt spät ihren Charme. Der neue Wasserspielplatz ist dicht belagert, schafft sogar Einblicke in die Funktion einer Staumauer. Im Juli sollen im Kraftzentrum von Ardeas Seenwelt der neue Bootsverleih und die Gastronomie mit Aussichtsplattform und Biergarten eröffnen. Ein wirklich schöner Platz an einem Rundweg, der einige Wünsche offenlässt.

Ist das ein zu kritischer Blick? Immerhin handelt es sich um das „größte touristische Projekt seit Jahrzehnten im Kinzig-

tal“, mit dem der Stausee, der sich längst zu einem Naherholungsgebiet entwickelt hat, eine „deutliche Aufwertung erfahren hat“, sagt Landrat Thorsten Stolz. 1,4 Millionen € wurden in die „Lern- und Erlebnislandschaft für die ganze Familie“ investiert. Von einem „Meilenstein“, einem „echten Kleinod“, einem „tollen Ausflugsziel für Radfahrer, Wanderer und Familiengruppen“, von einem „großartigen Tag für die Städte und Gemeinden in der Region, für den Natur- und Umweltschutz und für den Tourismus“ war bei der Eröffnung im September 2021 die Rede. Ardeas Seenwelt werde die Tourismus-Destination Spessart stärken. Beeindruckend ist, dass für die Stärkung der Region viele an einem Strang gezogen haben: Träger ist der eigens gegründete Zweckverband Erholungsanlagen am Kinzig-Stausee, dessen Mitglieder der Main-Kinzig-Kreis und die Stadt Bad Soden-Salmünster sind. Zum Partnernetzwerk gehören darüber hinaus die Stadt Steinau a. d. Str., der Wasserverband Main-Kinzig, Spessart Tourismus und Marketing sowie mehrere Naturschutzverbände. Das Land Hessen förderte das Projekt mit 500.000 €.

### „Alle Erwartungen übertroffen“

Die Zwischenbilanz nach einem guten halben Jahr: „Wir hatten es uns erhofft, aber nicht so erwartet. Die Besucherfrequenz hat alle Erwartungen übertroffen“, sagt Bad Soden-Salmünsters Bürgermeister Dominik Brasch. Es gebe noch einiges nachzujustieren, bei-

spielsweise bei den Parkplätzen. Aber mit der Eröffnung der Gastronomie und des Bootsverleihs werde das Projekt einen weiteren Schub erhalten, der den Kurstädten Bad Soden-Salmünster und Bad Orb als Motor des Tourismus im Spessart zugutekommen werde. Der Spagat, den Kinzig-Stausee touristisch aufzuwerten und dabei gleichzeitig der großen Rolle des Natur- und Artenschutzes gerecht zu werden, also die Besucher bewusst auf Abstand zum Ufer zu halten, sei gelungen.

Auch Harald Frank, Vorsitzender des Angelsportvereins Eisvogel, stimmt zu: „Die Seenwelt ist eine deutliche Bereicherung, eine echte Belebung. Hier ist jetzt viel mehr los.“ Der Rundgang ist beendet. Auf der Staumauer stehen die Menschen dicht an dicht, alle Parkplätze sind belegt.



**Jan Topitsch**

Freier Journalist,  
Hammersbach



**BOOTSHAUS**  
*Ardeas Seenwelt*

---

**HERZLICH  
WILLKOMMEN**

---

Direkt am Südufer des Kinzig-Stausees und am Radweg R3 gelegen verwöhnen wir Sie mit Regionalem frisch auf den Teller. Genießen Sie die Open-Air-Location mit direktem Seeblick als neues Ziel zum Feierabend, Pausenplatz und als Treffpunkt zum Essen und Kaffeetrinken

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**




[facebook.com/bootshaus.BSS](https://facebook.com/bootshaus.BSS)

# Gemeinsam mehr erreichen

Zusammen für FrankfurtRheinMain

Foto: #visitrheinmain, David Vasicek



Auf Entdeckungsreise in FRM: Die Stangenpyramide in Dreieich-Götzenhain ist ein begehbares Kunstwerk, das ungewohnte Blicke auf die Frankfurter Skyline eröffnet.

Offiziell wurde die touristische Destination FrankfurtRheinMain Anfang 2021 gegründet. Sie ist eine von zehn Destinationen im Bundesland Hessen. Neben der Professionalisierung des hessischen Tourismus geht mit der Destinationsgründung auch eine finanzielle Förderung durch das hessische Wirtschaftsministerium einher. Partner der Destination FrankfurtRheinMain sind die fünf Städte Frankfurt am Main, Offenbach am Main, die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die Brüder-Grimm-Stadt Hanau, das bayerische Aschaffenburg und die vier Kreise Groß-Gerau, Offenbach, Wetterau und der Main-Taunus-Kreis. Erklärtes Ziel ist, das touristische Angebot von Stadt und Land noch stärker miteinander zu verzahnen und weitere buchbare Angebote zu schaffen. Dabei bieten die Stadt-Umland-Bezüge herausragende und qualitativ hochwertige Besucheranreize aus Natur- und Stadtkultur. Der Geschäftsführer der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main (TCF) ist gleichzeitig Geschäftsführer der Destination FrankfurtRheinMain (FRM). Die Geschäftsstelle ist als Stabsstelle bei der TCF angesiedelt. Sowohl durch die Aufgabenverteilung als auch durch den Know-how-Transfer können personelle Ressourcen optimal genutzt und Synergieeffekte erzielt werden.

- Messeteilnahmen werden gemeinsam mit der TCF respektive dem Frankfurt Convention Bureau (FCB) geplant, organisiert und durchgeführt.
- Einbindung in die Erlebnisbausteine für Gruppen als auch in das Kurzreiseangebot für Frankfurt am Main; diese werden im Reiseplaner Frankfurt & Rhein-Main online und in einer Printversion präsentiert.
- [www.frankfurt-rhein-main.de](http://www.frankfurt-rhein-main.de) ist das touristische Informationsportal der Region mit Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten, Hotels, Locations, Incentives, Kultureinrichtungen und Gastronomie. Die Website wird gemeinsam mit der Website der TCF gehostet, so findet der Gast unter [www.frankfurt-tourismus.de](http://www.frankfurt-tourismus.de) das Angebot der Destination und umgekehrt.
- Die RheinMainCard, die durch Ermäßigungen in zahlreichen Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie bei Stadtführungen und Schiffstouren attraktiv für Endkunden ist, wird jährlich neu aufgelegt und an verschiedenen Verkaufsstellen in der Destination angeboten.
- Seit 2022 „bespielt“ das Social-Media-Team der TCF auch die Facebook- und Instagram-Kanäle der Destination, wobei das Storytelling immer wichtiger wird. Mit dem Einsatz neu-

erer Features wie Reels (Kurzvideos) und Guides (Unterseiten im Profil) wird die Destination in abwechslungsreichen Formaten präsentiert.

- Eine reich bebilderte Imagebroschüre im neuen Corporate Design stellt sowohl Themen wie Kunst & Kultur, Aktivität & Gesundheit, Kulinarik & Genuss als auch die einzelnen Partner vor.
- Produktion eines Flyers zu Outdooraktivitäten wie Wandern und Radfahren.
- Beteiligung am Buchprojekt „Routen der Freiheit“ mit dem Societäts-Verlag Frankfurt.
- Beteiligung an der groß angelegten Leitkampagne der Hessen Agentur GmbH im Look der neuen Markenfamilie „Hessen. Urbanes. Land.“. Mit dieser an unterschiedliche Milieus adressierten Kampagne sollen Aufmerksamkeit, Inspiration und Buchungen für das Reiseland Hessen und damit auch für die Destinationspartner erzeugt werden.

Vom bisher Erreichten profitieren zum einen die Destination FRM als Ganzes als auch die Partner im Einzelnen. In Kooperation mit dem renommierten Reise- und Kulturführer MERIAN entstanden das Heft „Frankfurt & Rhein-Main“ sowie die Rhein-Main-Podcast-Staffel „Reisen beginnt im Kopf“. In Zusammenarbeit mit dem Fotografen David Vasicek wurde aussagekräftiges und einheitliches Film- und Videomaterial mit einer emotionalen Bildsprache produziert. Der Einsatz von Bewegtbild hat zusätzlich dazu beigetragen, dass der gemeinsame Webauftritt deutlich an Attraktivität gewonnen hat. Die Partner können alle gemeinsam erstellten Werbemittel auch individuell für ihre Zwecke einsetzen.



[www.frankfurt-rhein-main.de](http://www.frankfurt-rhein-main.de)



**Dorothea Niestert**

Tourismus + Congress GmbH,  
Frankfurt am Main

# Wie eine Reise in mediterrane Gefilde

Erleben Sie Wellness, Ruhe und eine Auszeit  
im Grünen im Seehotel Niedernberg

Ein Hotel, das ein Dorf ist – ein ganzes Dorf, das Hotel ist: Schalten Sie ab vom stressigen Alltag und freuen Sie sich auf einen Urlaub fast wie in mediterranen Gefilden. Das Seehotel Niedernberg bei Aschaffenburg hat seine Pforten geöffnet und bietet Ihnen eine Auszeit mit „Mehr-Feeling“ an. Erleben Sie, wie sich Tagungs-, Kulinarik-, Erholungs- und Wellnesshotel verbinden und Ihnen einen Aufenthalt der besonderen Art ermöglichen. Nur wenige Autominuten von der Rhein-Main-Region entfernt, finden Sie Ruhe und Natur. Egal ob ein verwöhnendes Wellness-Wochenende mit dem Partner, ein Mädelsurlaub mit Freundinnen oder ein spontaner Kurztrip: Im Seehotel Niedernberg kommen Sie ganz auf Ihre Kosten.

## Weil das Gute vor der Tür liegt

Übernachten Sie in herzlich und hell eingerichteten Zimmern oder buchen Sie sich eine Suite – fast alle mit Seeblick – für einen außergewöhnlichen Aufenthalt. Unvergessene Momente bieten Ihnen das Herrenhaus, das Schlösschen und die Wellness-Scheune Wolke 7. Individuell zusammengestellte Hotel-Pakete und Wellness-Arrangements fokussieren sich auf Ihre Bedürfnisse. Genießen Sie den Urlaub mit allen Sinnen – im Seehotel erwartet Sie eine regionale Küche mit saisonalen Zutaten, frisch und liebevoll zubereitet.

Starten Sie morgens mit dem ausgezeichneten Vitalfrühstück im botanischen Garten der „Orangerie“ in den Tag. Auf Ihrem Tisch hat das Team Darboven-Kaffee, frische Milch und Brötchen für Sie bereitgestellt. Verschiedene Kaffeespezialitäten, Fruchtsäfte und 16 Teesorten finden Sie an der Getränk-

station – wählen Sie auch zwischen lactosefreier Milch oder veganen Alternativen. In der Dorfküche gibt es eine große Auswahl an Wurst- und Käsesorten. Getrocknete Salami oder Schinken schneiden die Angestellten frisch auf. Zusätzlich gibt es Räucher- oder gebeizten Lachs oder auch einmal Matjes nach Hausfrauenart. Obst und Gemüse, Joghurt, hausgemachte Quarksorten und Birchermüsli gibt es in kleinen Gläschen, ebenso Marmelade und Honig. Verschiedene Eierspeisen runden das deftige Paket ab. Eierkuchen, Süßigkeiten oder Croissants sowie eine kleine Brotauswahl dürfen hierbei nicht fehlen.

## Wenn aus Ihrer Tagung ein Erlebnis wird

Nicht nur Privatgäste sind im Seehotel willkommen. Als eines der besten Tagungshotels in Deutschland entdecken Sie in den vorgesehenen Räumen und im inspirierenden Ambiente neue Horizonte. Für einen gelungenen Tagungserfolg schnürt das Team ein durchdachtes Paket, angefangen beim Begrüßungsfrühstück über eine Mittagspause am See bis hin zum Abendessen aus der Live-Dorfküche. Erfolgreiche Teamentwicklung wird zur leichten Übung. Sie sind neugierig geworden und planen bereits Ihren Trip? Dann nehmen Sie gerne Kontakt auf. Das Team freut sich auf Ihren Besuch.

### Seehotel GmbH & Co. KG

Leerweg | 63843 Niedernberg

Telefon: 06028/999-0

E-Mail: [mail@seehotel-niedernberg.de](mailto:mail@seehotel-niedernberg.de)

[www.seehotel-niedernberg.de](http://www.seehotel-niedernberg.de)

DAS DORF AM SEE ...



# Youtube: „Die richtige Zeit ist jetzt.“



Foto: Martina Maskec

Jens Neumann ist unter anderem Berater für Videokommunikation.

Ein Gespräch mit dem Videokommunikationsexperten Jens Neumann, Inhaber von playbook360, Bremen, über den Einstieg von kleinen und mittelständischen Unternehmen in das Youtube-Marketing.

**Herr Neumann, welche Rolle spielt Youtube in der Unternehmenswelt?**

**Neumann:** Die Mediennutzung verändert sich kontinuierlich. Klassische Medien werden immer weniger konsumiert. Youtube hingegen wird als Informationsquelle regelmäßig genutzt. Rund 62 Prozent der weltweiten Unternehmen posten Businessinhalte in Videoform bei Youtube. Berücksichtigen wir dabei, dass sich das private und geschäftliche Konsumieren von Videocontent seitens der User kaum mehr trennen lässt, haben wir mit Youtube eine ideale Plattform für Unternehmen. Hier lassen sich die eigene Marke bekannt machen, Produkte und Dienstleistungen visualisieren und man kann mit der jeweiligen Zielgruppe in Kontakt treten und bleiben.

**Gilt das auch für kleine und mittelständische Unternehmen?**

Youtube-Marketing kann auch für KMU zum Gamechanger werden – wenn man weiß, wo und wie man seine Ressourcen einsetzt. Aufgrund des vergleichsweise niedrigschwiligen Einstiegs in Social Media ist Youtube insbesondere für KMUs als Marketingmaßnahme geeignet. Es braucht nicht zwingend das Highend-Equipment. Mittels einer guten Smartphonekamera und authentischen Videos können eigene Produkte und Dienstleistungen visualisiert und mit dem eigenen Youtube-Channel, externen Landingpages oder der Website verlinkt werden.

**Für welche Unternehmen kommt Youtube besonders infrage?**

**Gegenfrage: Für wen kommt Youtube nicht infrage?** Laut Google entdecken 90 Prozent der Menschen neue Marken und damit Unternehmen auf Youtube. Und selbst die Big Player nutzen das Videonetzwerk zur Vermarktung ihres Unternehmens. Warum? Weil es funktioniert. Wesentlich ist die Reflexion: Was will ich wann, womit, warum erreichen. Keine Reise ohne Ziel. Neukundengewinnung mit Youtube

**IDEE** RAUMKONZEPT  
INTERIOR DESIGN  
PLANEN | BAUEN | EINRICHTEN  
[www.idee-raumkonzept.de](http://www.idee-raumkonzept.de)



kann beispielsweise ein Thema sein. Soll neben dem organischen Wachstum die Reichweite schneller vergrößert werden, können Werbeanzeigen auf Youtube geschaltet werden. Dafür sollte ich aber zunächst einmal wissen, welche Inhalte für meine jeweilige Zielgruppe gut funktionieren. Diese optimiere ich dann und erziele mittels SEO und Seeding eine größere Reichweite. Youtube ist ein Marathon. Kein Sprint. Wer den schnellen Erfolg mittels des viel zitierten viralen Hits landen will, wird sehr schnell auf dem harten Boden der Tatsachen aufkommen.

**Welche Videos und Inhalte sollten produziert werden?**

Youtube-Marketing und -Produktion werden leider häufig unterschätzt. Es geht nicht darum, mal eben schnell einen Film hochzuladen. Niemand würde auf die Idee kommen, eine ganzseitige Anzeige in der FAZ zu buchen, ohne sich vorab Gedanken über den Inhalt zu machen. In Bezug auf Youtube sieht das leider oftmals noch anders aus. Wichtig bleibt, den Usern einen echten Mehrwert zu liefern. Das Stichwort lautet hier Infotainment. Will heißen: Informiere mich unterhaltend.

**Braucht es dazu externe Expertise?**

Ich versuche es mit einem Beispiel zu verdeutlichen. Der Verlauf der Pandemie versetzte einige Mitmenschen in den Irrglauben, das Anschauen eines dreiminütigen Tutorials sei ausreichend, um Haare schneiden zu können. Entsprechend gut oder eben auch schlecht waren dann die Ergebnisse. Warum sollte es andernfalls einer mehrjährigen Ausbildung bedürfen, wenn es jeder nach drei Minuten könnte? Ähnlich verhält es sich mit Youtube-Marketing beziehungsweise dessen Produktion. Wie hoch sind die Ansprüche und die Vorkenntnisse? Handelt es sich um einen kleinen Handwerksbetrieb, der ein bis zwei Videos jährlich für die Azubisuche einstellen will, oder um einen Global Player, der das Ganze für den Imageaufbau nutzen will? Es muss nicht jeder Experte werden und spezielle Seminare können den Einstieg erleichtern.

**Wie wird ein Unternehmen mit seinem Channel gefunden?**

Indem es gute Inhalte kreiert, die vom User gesucht werden und einen echten Mehrwert bieten. Das sorgt für ein entsprechendes Ranking und bestenfalls dafür, dass die Videos geteilt werden. Vor allem die Interaktion der User in

Social Media generell ist nicht zu vernachlässigen. Darüber hinaus gilt: Pflege deinen Youtube-Kanal, poste regelmäßig, optimiere Titel, Beschreibung, Thumbnails, erstelle Playlists, passe die Reihenfolge an.

**Was raten Sie Einsteigern?**

Einfach machen. Soll heißen: die Herausforderung Youtube anzunehmen. Nicht auf den vermeintlich passenden Zeitpunkt zu warten. Die richtige Zeit ist jetzt. Loslegen, machen, ausprobieren. Um bei und mit Youtube voranzukommen, müssen Erfahrungen gesammelt werden, auf die dann aufgebaut werden kann. Am Anfang ist nicht zwingend glasklar, was das Zielpublikum möchte. Es braucht Zeit. Reaktionen einschätzen, Kommentare lesen – es kann zum Teil Monate dauern oder auch ein Jahr, bis sich der Aha-Effekt einstellt. Das ist keinesfalls abschreckend gemeint, vielmehr motivierend. Mit diesem Wissen, was das Richtige ist, um die Zielgruppe anzusprechen, hat man sich dann die Expertise fürs weitere Vorankommen angeeignet.

*Das Interview führte Daniel Weichert, Fachlicher Leiter, BIEG Hessen, c/o IHK Frankfurt, E-Mail daniel.weichert@bieg-hessen.de.*

SCHLÜSSEL. FERTIG.  
BEGEISTERT!





Top-100-Unternehmen  
2020

DEUTSCHLANDS  
KUNDENCHAMPIONS  
2020

www.deutschlands-kundenchampions.de







WIR ÜBERZEUGEN

... Kunden im Bereich Industrie-, Gewerbe-, Büro- und Wohnungsbau

MIT LEISTUNG

... die zuverlässig, verbindlich sowie mehrfach ausgezeichnet ist

UND PERSÖNLICHKEIT

... weil Menschen auf Menschen bauen.

www.joekel.de



BAUT DEN UNTERSCHIED.

# Dankeschön an die Kunden zum 25-Jährigen

Lorenz Energie GmbH, Gründau



Foto: Lorenz Energie GmbH

Eine unglaublich positive Resonanz erhielt das Team rund um Mike Lorenz am Tag der offenen Tür.

Elektromeister und Firmengründer Mike Lorenz blickt auf „glückliche“ 25 Jahre Firmenhistorie zurück. Sein Unternehmen begann schon kurz nach

der Gründung 1997, sich immer weiter zu spezialisieren. Mit aktuell 54 Mitarbeitern hat sich der Fachbetrieb zu einem der führenden Gebäudetechniker in der Region gemausert. Aber der Kundenkreis reicht mittlerweile weit über den Main-Kinzig-Kreis hinaus. Das Firmenjubiläum nahm Lorenz zum Anlass, um seinen Kunden für die jahrelange Treue mit einem Tag der offenen Tür am 1. Mai zu danken. Neben einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Frühschoppen, Festzelt, Spielen und Hüpfburg erwartete die Kunden auch ein genaueres Kennenlernen des Spezialisten für die Planung und die Montage energieeffizienter Gebäudetechnik. Zu den Gästen zählten auch Bürgermeister Gerald Helfrich und Landrat Thorsten Stolz. Beide lobten das innovative Unternehmen. Dem Mut und Spürsinn von Unternehmern wie Mike Lorenz sei es zu verdanken, dass der Main-Kinzig-Kreis so gut aufgestellt sei.

## PRODUKT DES MONATS

### Mobile Hygienestation, aquanesa solution GmbH, Bruchköbel

**Zu den besonderen Kennzeichen der Wirtschaft im Main-Kinzig-Kreis gehört, dass hier sehr viele Produkte und Dienstleistungen entstehen oder erdacht werden, von denen die Menschen nicht wissen, dass sie aus dieser Region stammen. Das ist schade, denn ohne diese Erzeugnisse wären wir alle ärmer. Wir stellen monatlich ein solches Produkt vor.**

Ein Hygiene- und Desinfektionsmodul für unterwegs – das ist nicht nur für Handwerker auf Montage, Notärzte, Feuerwehrleute, Schornsteinfeger, Lkw-Fahrer oder Outdoor-Freaks interessant. Das pfiffige, kompakte, leicht

tragbare Waschbecken für den mobilen Gebrauch kann aber mehr als nur Handhygiene, es ermöglicht auch das Duschen oder das Reinigen von Gegenständen. Das robuste System kann in jedem Fahrzeug mitgeführt werden. Es verlangt nur eine geringe Stellfläche und ist bei verschlossenem Abflussstopfen auslaufsicher. Strom oder Akkus sind für den Betrieb nicht erforderlich. Die Behälter aus haltbarem Material sind voneinander trennbar. Das Befüllen – mehr als 25 Handwäschen bei sparsamem Wasserverbrauch sind möglich – und das Entleeren sind einfach. Seit Produktionsstart Anfang 2021 ist das neuartige mobile

Waschbecken LAVESE® sowohl online erhältlich als auch bei einigen Fachhändlern für spezielle Branchen in Deutschland und den Nachbarländern.



Foto: www.lavese.de

Unterwegs auf Hygiene verzichten? Das muss nicht mehr sein!



# Bald mit Lichtgeschwindigkeit zu Hause unterwegs

Breitband Main-Kinzig GmbH, Gelnhausen

Die Freude, dass es losgeht, ist riesengroß bei Kreisbeigeordnetem Winfried Ottmann, Freigerichts Bürgermeister Albrecht Eitz, Hasselroths Bürgermeister Matthias Pfeifer, Breitband-Chefin Simone Roth, Ministerin Kristina Sinemus, Vodafone-Manager Michael Jungwirth, atene KOM-Geschäftsführer Tim Brauckmüller (verdeckt) und Landrat Thorsten Stolz (v. l.).

Mehr und besseres mobiles Arbeiten erfordert eine solide Breitbandanbindung nicht nur am Arbeitsplatz in den Unternehmen, sondern auch zu Hause. Glasfaseranschlüsse für alle bedeutet mehr als nur schnelles Internet-TV vor der Couch. Sie sind vielmehr ein echter Pluspunkt im Wettbewerb der Standorte um gute Fachkräfte und Mitbürger. Für eine gedeihliche Zukunft ist ein guter Internetzugang mindestens so wichtig wie eine nahe Autobahnanbindung.

Der Spatenstich für das aktuell größte Infrastrukturalprojekt im Main-Kinzig-Kreis, den Gigabit-Ausbau, erfolgte am 10. Mai in Hasselroth-Gondsroth. Hochrangige Vertreter aus Wirtschaft und Politik waren vor Ort, um den offiziellen Start des 200-Millionen-Euro-Projekts zu erleben. Unter den Gästen befand sich sogar Kristina Sinemus, Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung. Die Ministerin lobte: „Schon seit vielen Jahren ist das Engagement aller Beteiligten vorbildlich. Daher war es auch keine Überraschung, dass der Landkreis der erste in Hessen war, der eine Förderung für das Programm ‚Graue Flecken‘ erhalten hat und somit Internet in neuen Dimensionen für alle ermöglicht.“

Das Land unterstützt das Gigabit-Projekt mit einer Fördersumme von bis zu 80 Millionen €. 100 Millionen € steuert der Bund bei, die restlichen 20 Millionen € stemmt der Main-Kinzig-Kreis. Landrat Thorsten Stolz umriss anlässlich des Spatenstichs die Motivation der Beteiligten: „Wir wollen den Menschen

und den Unternehmen Perspektiven für eine rundum gelungene Digitalisierung bieten. Das Gigabit-Projekt ist die absolut notwendige Basis dafür und schafft gleiche Bedingungen zum Leben und Arbeiten – ob nun auf dem Land oder in der Stadt.“

Zu den ersten Kommunen, in denen der Breitbandausbau flächendeckend erfolgt, gehören Hasselroth und Freigericht. Dort und in den anderen Kommunen bekommen die Haushalte das Glasfaserkabel kostenlos bis ins Haus gelegt, sie müssen den Anschluss aber auch bestellen. Das FTTH-Verfahren (Fibre To The Home) hat in den beiden Starter-Gemeinden bereits zu sehr vielen Anträgen geführt.

„Wir verlegen überall dort, wo es rechtlich möglich ist, bis 2026 kostenlos Glasfaser. Damit sorgen wir dafür, dass unsere Region und insbesondere der ländliche Raum langfristig attraktiv bleiben, die Unternehmen wettbewerbsfähig sind und wir zu internationalen Wirtschaftsregionen aufschließen“, kün-

digte Simone Roth, Geschäftsführerin der Breitband Main-Kinzig GmbH, an. Tim Brauckmüller, Geschäftsführer der atene KOM GmbH, die als Projektträger der Bundesförderung Gigabit fungiert, betonte darüber hinaus: „Leistungsfähige und nachhaltige digitale Infrastrukturen sind das Rückgrat smarterer Regionen. Das hat der Main-Kinzig-Kreis früh begriffen und den Ausbau mit schnellem Internet vorangetrieben. Dank seiner vorausschauenden Planung und effizienten Umsetzung kann er nun sogar vorzeitig in die Bauphase gehen. So wird Zukunft gemacht.“

Die kreiseigene Breitband GmbH verlegt die Glasfaserkabel bis in die Wohngebäude. Der Kooperationspartner Vodafone sorgt anschließend dafür, dass über dieses Kabel Internet & Co. ins Haus kommen. Da es sich um einen öffentlich geförderten Ausbau handelt, ist das Netz offen. Es können theoretisch weitere Anbieter ihre Verträge offerieren. Ob das passieren wird, bleibt abzuwarten.



Foto: Bensing & Reith



Foto: © Photocreo Bednarek – stock.adobe.com

Viel Kapital und gute Ideen gegen den Energiemangel sind jetzt gefragt. Die Tokenisierung hat das Zeug dazu, die Kapitalmärkte und die Anleger im Bereich Windenergie getreu einem Motto zu überzeugen: Jeder kann Energiewende machen, ob offshore oder onshore.

# Rückenwind für die „Tokenisierung von Windkraftanlagen“

wind-turbine.com GmbH, Gelnhausen

Der im Gelnhäuser Kinzig-Valley ansässige Plattformspezialist für die Vermarktung gebrauchter Windkraftanlagen sieht sich derzeit vor einem neuen Boom. Nach rekordverdächtigen Zubauzahlen bis 2017 war die Branche seitdem „mit angezogener Handbremse unterwegs“, berichtet Bernd Weidmann, der den Marktführer gegründet hat und leitet.

Die sich anbahnende Energiekrise dürfte nun einen neuen Boom befeuern. Windenergieanlagen können vielleicht sogar bald für private Investoren wieder interessant werden. Weidmann skizziert die Lage: „Immer größere und leistungsfähigere Modelle, immer geringere Stromgestehungskosten, ein immer höherer Bedarf nach erneuerbaren Energien und ein gesellschaftlich wie politisch nie größerer Wille zur Abkehr von fossilen Energieträgern. Hinzu kommt, dass der Wind im deutschen Strommix der Erneuerbaren die bedeutendste Energiequelle ausmacht – Tendenz steigend.“

Weidmann schwebt schon seit Längerem vor, die Akzeptanz in der breiten

Bevölkerung für die Windenergie durch neue Beteiligungsprojekte zu befördern. Notwendig dafür sei ein Angebot an Privatpersonen, sich direkt, unkompliziert, flexibel, transparent und auch mit niedrigen Summen an Windenergieprojekten beteiligen zu können. Neben Anleihen und Aktien könnten auch Direktbeteiligungen, Genussrechte oder Nachrangdarlehen die Palette an Investitionsmöglichkeiten erweitern, wie auch geschlossene Fonds. Aber alle diese Beteiligungsformen bringen Nachteile mit sich: Sie sind entweder teuer oder unflexibel. Hinzu kommt: Fast alle Anlageformen nutzen den Unternehmen, aber nicht einzelnen, auf Wunsch ausgewählten Windkraftprojekten.

Mit der Tokenisierung von Assets besteht nun eine adäquate Möglichkeit für Anleger, sich an speziell ausgewählten Windenergievorhaben zu beteiligen. „Exakt so, wie sich Windenergieanlagen technologisch weiterentwickeln, bringen auch neue digitale Technologien frischen Wind in den Anlegermarkt und eröffnen gänzlich

neue Investmentperspektiven“, berichtet Weidmann. Die Tokenisierung könne das Zeug haben, die gesamte Finanzindustrie und die Kapitalmärkte grundlegend zu verändern. Reale Vermögenswerte ließen sich digital in viele kleine Einheiten einteilen, die anschließend über die Blockchain handelbar sind. Dadurch stehen sowohl institutionellen als auch privaten Anlegern nun neue Asset-Gruppen zur Verfügung, zu denen sie vorher keinen oder nur schwer Zugang erhielten. Die digitalen Verbriefungen bieten zudem den Vorteil, die Besitzverhältnisse an Vermögenswerten – ähnlich, wie beim Besitz einer Aktie – nachvollziehbar zu regeln. „Das geht mittlerweile nicht nur mit Oldtimern oder Luxuslimousinen, sondern auch mit Windkraftanlagen“, berichtet Weidmann.

Seit einiger Zeit beschäftigt sich das vom Bundesministerium Wirtschaft und Klimawandel geförderte Projekt RÜCKENWIND mit diesem Thema. Weidmanns Unternehmen wind-turbine.com GmbH und WIV GmbH sind Projektpartner.

# Ausgezeichnet für Familienfreundlichkeit

Ambulanter Pflegedienst Ebell, Hanau

Das 20-köpfige Team um Gründerin Marie Ebell und Geschäftsführer Kai Ebell kam jüngst am Firmensitz in Hanau zusammen, um die Auszeichnung als „Familienfreundlicher Betrieb“ entgegenzunehmen. Die Urkunde wurde von der Arbeitsgruppe „Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Main-Kinzig-Kreis“ überreicht. Das Familienbündnis versteht sich als Plattform, die vorbildliche, familienfreundliche Aktivitäten von Unternehmen bekannter machen will. Bekanntlich ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der heutigen Gesellschaft eines der zentralen Mittel, um den Fachkräftemangel zu beheben. Vorbildliche Angebote wie flexible Arbeitszeiten, Telearbeit, Unterstützung während der Elternzeit, beim Wiedereinstieg und bei der Betreuung von Kindern und Angehörigen sind einige der Möglichkeiten, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern. Jedes Unternehmen, das sich erfolgreich beworben hat, erhält als sichtbares Zeichen der Anerkennung eine Plakette mit dem Logo „Familienfreundlicher Betrieb“, welches auch auf Stellenanzeigen verwendet werden darf. Zudem wird es auf dem Familienportal des Kreises vorgestellt. Dort finden interessierte Unternehmen auch die Bewerbungsformulare.

Grit Ciani, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des Main-Kinzig-Kreises und Koordinatorin des Bündnisses, dem neben dem Main-Kinzig-Kreis auch die Agentur für Arbeit Hanau sowie die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern angehören, lobte die „wirklich beeindruckenden und vorbildlichen“ Maßnahmen des Unternehmens.

Geschäftsführer Kai Ebell freute sich sehr über die Auszeichnung, die im 20. Jahr des Firmenbestehens überreicht wurde: „Wir unternehmen sehr viel, damit unseren Kolleginnen und Kollegen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gut gelingt. Das fängt bei der Wahl der Dienstsichten an, es geht weiter über



Ilona Frei (IHK), Grit Ciani (Main-Kinzig-Kreis) und Ruth Hohage (Agentur für Arbeit), (v. l.) vom Familienbündnis des Main-Kinzig-Kreises überreichten Geschäftsführer Kai Ebell (4. v. l.) sowie der Gründerin Marie Ebell (6. v. l.) die Auszeichnung.

flexible Auszeiten am Tag, um beispielsweise Kinder von der Kita abzuholen, bis hin zum großen Schwerpunkt Digitalisierung, der unsere Mitarbeiterschaft von der Terminfixierung ein Stück weit befreit.“ Sogar im Bereich der Mobilität signalisiert das Unternehmen Offenheit für Anforderungen der Zeit: E-Bikes gehören längst zum Fuhrpark des ambulanten Pflegedienstes. Ruth Hohage, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Ha-

nan, sieht darin eine echte Hilfe für Berufsneu- und -quereinsteiger. „Der Beruf wird dadurch attraktiver auch für jene, die keinen Führerschein besitzen.“

IHK-Mitarbeiterin Ilona Frei lobte die erfolgreichen Anstrengungen, mit digitalen Mitteln Freiräume für die Mitarbeiter zu schaffen. „Eine intensiv genutzte App, digitalgestützte Eigenverantwortung kleiner Teams: Das hilft dabei, nicht immer zu festen Zeiten präsent im Betrieb zu sein.“

## ARBEITSJUBILÄEN

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>Mai</b>      | <b>Aynur Döngel,</b>  |
| <b>25 Jahre</b> | WTA Wachsmuth GmbH & Co. KG, Freigericht                      |
| <b>Juni</b>     | <b>Senal Demirci,</b>   |
| <b>25 Jahre</b> | WKT-Letsch Produktions- und Handels GmbH, Hanau               |
|                 | <b>Wolfgang Fischer,</b>                                      |
|                 | Engelbert Strauss GmbH & Co. KG, Biebergemünd                 |
|                 | <b>Dr. Ulrich Göbel,</b>                                      |
|                 | Senior Project Manager, Umicore AG & Co. KG, Hanau            |
|                 | <b>Alexander Schäfer,</b>                                     |
|                 | Kranfahrer, EISELE AG Crane & Engineering Group, Maintal      |
|                 | <b>Marco Zimmer,</b>  |
|                 | Maschinenführer Drucken / Stanzen                             |
|                 | Graphischer Betrieb Carl Kaestner GmbH, Steinau an der Straße |

### Urkunden bestellen

Unternehmen, die Urkunden für ihre Jubilare bei der IHK bestellen wollen, sollten dies möglichst vier Wochen vor dem Jubiläum veranlassen. Eine ungerahmte Urkunde kostet 15,00 €, eine gerahmte 25,00 €. Der Versand einer Urkunde ist gegen Aufpreis möglich.

Weitere Informationen: Selina Lukas, Tel. 06181 9290-8712, E-Mail s.lukas@hanau.ihk.de.

# Auszubildende besser finden

IHK organisiert Praktikumswoche in den Sommerferien

Praktikumswoche Ablauf Berufsfelder FAQ Für Unternehmen

Login Registrieren

Praktikumswoche Hanau / Main-Kinzig-Kreis

## 5 Tage, 5 Berufe 5 Unternehmen

Mit der Praktikumswoche Hanau / Main-Kinzig-Kreis lernst du in einer Woche spannende unterschiedliche Berufsfelder kennen. Jeden Tag ein neues Unternehmen - in der Woche, in der du Zeit hast.

Anmelden

Ablauf



Der Clou: Die Praktikumswoche findet in den kompletten Sommerferien statt und sowohl die Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren als auch die Unternehmen können ganz flexibel ausuchen, in welcher Woche sie mitmachen wollen.

Die Unternehmen geben an, wann und für welche Berufsfelder sie Tagespraktika anbieten.

Im Anschluss bekommen sie von der Vermittlungsplattform diejenigen Praktikantinnen und Praktikanten vorgeschlagen, die sich für die angebotenen Berufsfelder interessieren. Mit einem Klick ist der Praktikumsvorschlag angenommen und die Praktikantin oder der Praktikant erhält automatisch alle wichtigen Informationen zum Unternehmen, zum reservierten Tag und zum weiteren Ablauf. Das Format eignet sich für künftige Schulabsolvent-

Die Idee besticht: Schülerinnen und Schüler schnuppern in den großen Ferien eine Woche lang jeden Tag in ein anderes Unternehmen hinein. So lernen sie Berufsfelder kennen, können Neigungen entdecken und nebenbei einen echten Schritt in Richtung Erwachsenwerden gehen.

Für die Unternehmen bietet die neuartige Praktikumswoche eine einmalige Chance: an Ausbildung ehrlich interessierte junge Menschen kennenlernen.

innen und -absolventen aller Schulformen und für kleine, mittlere und große Unternehmen. Alle Beteiligten profitieren gleichermaßen vom geringen Verwaltungsaufwand und der guten Planbarkeit in den Sommerferien. Die Anzahl der mitmachenden Unternehmen lag bereits Mitte Mai deutlich über den Erwartungen. Es könnte sein, dass sich eine dreistellige Anzahl von Ausbildungsfirmen beteiligt. Ein so großes Angebot wäre nicht nur eine optimale Berufsorientierung für junge Menschen nach der Corona-Krise, sondern auch ein starkes Bekenntnis für die duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule.

Miriam Fuchs, Leiterin der IHK-Abteilung Aus- und Weiterbildung, fordert die Unternehmen auf: „Machen Sie mit und unterstützen Sie die Fachkräfte von morgen in ihrer Berufsfindung! Wer weiß, vielleicht finden Sie sogar künftige Auszubildende für Ihren Betrieb?“



Mehr Informationen und ein Erklärvideo stehen online: [www.praktikumswoche.de/hanau-mkk](http://www.praktikumswoche.de/hanau-mkk)

## Praktikumswoche: So läuft sie für Unternehmen ab

**Wann ist eine Teilnahme möglich?** Während der gesamten Sommerferien (25. Juli bis 2. September). Sie legen die Aktionstage in Ihrem Unternehmen fest.

**Wer kann teilnehmen?** Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren aus allen Schulformen.

**Wo sind die Praktikumsstage?** In Ihrem Unternehmen, zum Beispiel in Ihrer Azubi-Werkstatt oder in Ihrem Büro.

**Welcher Aufwand entsteht?** Um bei der Praktikumswoche mitzumachen, erstellen Sie online Praktikumsstellen. Dort geben Sie an, wann und wie viele Praktikanten pro Tag kommen dürfen. Danach erhalten Sie automatisch Praktikantenvorschläge, die Sie annehmen oder ablehnen können. Ihr Organisationsaufwand ist reduziert. Sie können sich auf Ihre Praktikumsstage fokussieren.

## SEMINARE IM JUNI

- 10.6. **Workshop-Reihe „Mensch ärgere dich nicht“: Kritik und Konfliktlösung in der Ausbildung, kostenfrei**
- 21.6. **Immobilien – Umgang mit schwierigen Mietern, 230,00 €**

## SEMINARE IM JULI

- 8.7. **Info-Tag: Existenzgründung, Betriebswirtschaft, Steuern, Datensicherheit, 60,00 €**
- 11.7. **Stolperfalle geringfügige Beschäftigung, 230,00 €**
- 12.7. **Betriebliche Altersvorsorge, 230,00 €**



COMMERZBANK



Lars Obendorfer | Unternehmer und Gründer der Imbisskette „Best Worscht in Town“

# Umsatzschwankungen: meistere ich mit starken Partnern.



Wenn es darauf ankommt die Liquidität zu sichern, unterstützt die Commerzbank Unternehmen mit passenden Finanzierungen und Förderkrediten. Lesen Sie mehr über die Erfahrungen von Lars Obendorfer unter [www.commerzbank.de/kundengeschichten](http://www.commerzbank.de/kundengeschichten)

Die Bank an Ihrer Seite



Foto: © Андрей Трубицын – stock.adobe.com

Solche Motive gehören in West-, Süd-, Nord- und Mitteleuropa längst der Vergangenheit an. Der Green Deal der EU wird unsere Produktionsverfahren und Wertstoffkreisläufe in den kommenden Jahren weiter massiv verändern. Die Unternehmen sollten ihre Investitionsvorhaben frühzeitig anpassen.

# Green Deal der EU: Was umwelt- und klimapolitisch auf die Unternehmen zukommt

Umsetzung schreitet 2022 voran

Zunächst Theorie, mittlerweile Praxis: Der Green Deal der Europäischen Kommission aus dem Dezember 2019 hat die Prioritätenliste der europäischen Politik grundlegend verändert. Die Neuausrichtung der Klima- und Umweltpolitik nimmt nun eine zentrale Rolle auf der Brüsseler Bühne ein. Als eine Art übergreifender Masterplan definiert der Green Deal ambitionierte Ziele; zahlreiche – teils noch potenzielle – neue Regularien adressieren die verschiedensten Bereiche und Branchen. Dabei steht die Förderung der Nachhaltigkeit im Mittelpunkt der politischen Entwicklungen. Nach Vorstellung der europäischen Politiker soll sich diese Maxime in allen Phasen wirtschaftlicher Aktivitäten niederschlagen – von der Produktion über den Handel bis hin zum Konsum. Einen wichtigen Faktor bildet dabei die Förderung der Kreislaufwirtschaft, wobei der Green Deal nicht weniger als eine globale Führungsrolle der EU beansprucht.

Einen ersten Schritt in diese Richtung ist die am 30. März 2022 im Zuge der sogenannten Sustainable Product Initiative (SPI) der Europäischen Kommission

vorgeschlagene Ökodesignverordnung. Diese soll die Basis zur Steigerung der Nachhaltigkeit eines größtmöglichen Produktrahmens bilden. Von der längeren Haltbarkeit, der besseren Reparierbarkeit oder Wiederverwendbarkeit bis hin zu enthaltenen Chemikalien und Umweltauswirkungen von Produkten: Die Initiative nimmt dazu eine lange Liste von Ansatzpunkten ins Visier und erfasst dabei den gesamten Lebenszyklus von einem Großteil der Produkte. Nach und nach sollen dann einzelne Rechtsakte der Europäischen Kommission produktspezifische Regelungen definieren, wo dies für nötig erachtet wird. Ebenfalls im Rahmen der SPI ist im Sommer ein Auftakt der Entwicklung eines über das aktuelle Gewährleistungsrecht hinausgehenden „Right to Repair“ auf EU-Ebene zu erwarten.

Auch die sogenannte Nullschadstoff-Ambition aus dem Green Deal für die Bereiche Luft, Boden und Wasser zielt übergeordnet auf die Förderung der Nachhaltigkeit ab. Dazu hat die Europäische Kommission im Mai 2021 einen konkreten Aktionsplan präsentiert.

Bis 2050 soll demnach eine – bis zum weitgehenden Maße – schadstofffreie Umwelt erreicht werden. Ergänzend definiert der Plan bis zum Jahr 2030 diverse Zwischenziele. So sollen die Qualität von Luft und Wasser deutlich verbessert, der Eintrag von Kunststoffabfällen in die Meere um 50 Prozent, der Eintrag von Mikroplastik in die Umwelt um 30 Prozent reduziert werden. Insgesamt kommen auf Unternehmen zahlreiche Veränderungen zu. Die Zahl an Regularien im Umweltbereich wird deutlich zunehmen, wodurch die Anpassung vieler Gestaltungs- und Produktionsprozesse notwendig wird. Ebenso werden aus dem Green Deal auch neue wirtschaftliche Potenziale erwachsen.

Ähnlich ambitioniert verfolgt die Europäische Union ihre klimapolitischen Ziele, die durch den Green Deal noch einmal angehoben wurden. In knapp drei Jahrzehnten soll in der EU die Treibhausgasneutralität erreicht werden. In der gesamten EU sollen dann nur noch etwas mehr als die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Emissionen anfallen, die allein Deutschland aktuell

in einem Jahr emittiert. Die wenigen unvermeidbaren Emissionen sollen durch Entnahmen von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre ausgeglichen werden. Auch die Zwischenziele hin zur Treibhausgasneutralität wurden verschärft. Um die Emissionen bis 2030 um 55 Prozent zu senken, hat die Europäische Kommission seit dem Sommer 2021 mehr als ein Dutzend Gesetzgebungsvorschläge vorgelegt.

Viele der vorgesehenen Maßnahmen werden die Unternehmen unmittelbar betreffen. Hierzu zählt die Reform des Europäischen Emissionshandels, der die Energiewende im Stromsektor beschleunigen und zu höheren CO<sub>2</sub>-Kosten für viele Industriebetriebe führen wird. Denn die Menge der zur Verfügung stehenden Emissionsberechtigungen wird schneller verknappt werden als bisher vorgesehen. Zudem stehen weniger kostenlose Zertifikate für die Zuteilung an Industriebetriebe zur Verfügung, die hohe CO<sub>2</sub>-Kosten kaum oder nicht an ihre Kunden weitergeben können und

in einem harten internationalen Wettbewerb stehen. Diese Unternehmen müssen also mehr Zertifikate zu absehbar hohen Preisen kaufen.

Die von der Politik angestrebte Umstellung der Energieversorgung und Produktionsverfahren kann nur gelingen, wenn Alternativen wie erneuerbare Energien und neue, treibhausgasarme Technologien tatsächlich zur Verfügung stehen und wirtschaftlich eingesetzt werden können. Sind diese Rahmenbedingungen nicht gegeben, steigt das Risiko der Verlagerung von Wertschöpfung und assoziierten Emissionen in Regionen außerhalb der EU mit geringeren Klimaschutzauflagen (Carbon Leakage). Aus diesem Grund arbeitet die EU an einer Anpassung der Regeln für den Ausbau der erneuerbaren Energien und einem gesetzlichen Rahmen für die Schaffung eines Wasserstoffmarkts sowie die Dekarbonisierung des bestehenden Gasmarkts. Ziel ist unter anderem die Versorgung der Wirtschaft mit nachhaltigen und

kostengünstigen erneuerbaren Energieträgern und Rohstoffen.

Um die europäische Industrie vor Carbon Leakage zu schützen, soll zudem ein CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsmechanismus eingeführt werden. Produkte wie Stahl und Eisen, Zement, Aluminium, Düngemittel und Elektrizität sollen beim Import in den europäischen Binnenmarkt mit einer CO<sub>2</sub>-Abgabe belegt werden, deren Höhe sich an den Preisen des Europäischen Emissionshandels orientiert. Die in der Umsetzung befindliche Taxonomie der EU wird zudem perspektivisch dazu führen, dass nicht nur größere, sondern auch kleinere und mittlere Unternehmen über die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards, die die Europäische Kommission definiert, Bericht erstatten werden müssen.

 **Moritz Hundhausen und Julian Schorpp**

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Brüssel

Allianz 

**GESUND<sup>x</sup> – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT**

# Einfach Danke sagen!

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

**Eine lohnende Investition – auch für Sie:**

- Positionierung als attraktiver und sozialer Arbeitgeber
- Flexible Wahlmöglichkeiten – individuell für Ihr Unternehmen
- Steuerliche Vorteile im Rahmen des Sachbezugs
- Persönliche Beratung – Ihr Vermittler berät Sie gerne!

Jetzt informieren!



→ [www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv](http://www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv)

# Sieger von „Ab in die Mitte!“ ausgezeichnet

Insgesamt 18 hessische Städte und Gemeinden haben im Landeswettbewerb „Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen“ 2022 gewonnen und teilen sich die 210.000 € Fördergelder. Die Subventionen sind für Projekte zur Steigerung der Attraktivität von Innenstädten und Ortskernen bestimmt. Die eingereichten Projektideen reichten von Geocaching-Touren zu besonderen Orten und Geschäften über Klimafitnesschecks, Spielespektakel, Beteiligungsprojekte und gemeinsames Brunchen auf dem Marktplatz bis zu neuartigen Nutzungsoptionen für leer stehende Gebäude. „Die Ideen haben uns aus ganz Hessen erreicht und sind ausgesprochen kreativ und vielfältig“, lobte Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wa-

zir anlässlich der Übergabe der Preise. „Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen“ ist eine Gemeinschaftsaktion des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, der Fokus Development AG, der REWE Markt GmbH Region Mitte, des Handelsverbands Hessen, der Binding Brauerei AG, der SK Standort & Kommune Beratungs GmbH, der Firma Rinn Beton- und Natursteine GmbH sowie des Hessischen Städtetages, des Hessischen Städte- und Gemeindebundes, des Hessischen Industrie- und Handelskammertags, der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern, der HA Hessen Agentur und dem DEHOGA Hessen. Als Medienpartner unterstützen hr4, die Frankfurter Allgemeine Metropolis und die Hessisch-Niedersächsische Allgemeine die Kampagne.

## Vier Städte erhielten 20.000 €

Für das Projekt „RESTART Bebra 2022“ bekommt die Stadtentwicklung Bebra GmbH 20.000 €. Geboten werden unter anderem ein Multi-Service-Restaurant, Hobby- und Spieletage und eine Gemeinschaftslok.

Der Gewerbeverein Frankfurt-Brückenviertel e.V. erhält die gleiche Summe für „Lebensfreude Brückenviertel“ – es ent-



Foto: www.abindiemitte-hessen.de

Unsere Innenstädte sind Orte des sozialen Lebens. Hier wohnen wir, leben wir und kaufen ein. Die vergangenen Jahre haben diesen Alltag völlig auf den Kopf gestellt. Der Wettbewerb prämiiert vorbildliche Projekte zur Wiederbelebung unserer Zentren.

steht eine Wohlfühllose mit Hofbegrünung, Livemusik, Kulinarik und Verkostungen sowie einer Symbiose zwischen Mode, Kunst und Handwerk.

Der gleiche Betrag geht nach Kassel für „Dahin, wo die Menschen sind“. Das Projekt soll die Aufenthaltsqualität stärken, Netzwerke fördern und neue Impulse für die Innenstadtentwicklung erbringen sowie die Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern verbessern.

Der Verein „Vair e.V.“ in Offenbach am Main kann für das Projekt „UND / Ein offener Ort für eine offene Stadt“ ebenfalls Fördergelder in Höhe von 20.000 € verwenden. Geplant sind öffentliche Laborsituationen, die neue Formen kultureller Gemeinschaft mit einem Mix internationaler, regionaler, geschäftlicher und kultureller Angebote ermöglichen sollen.

Die anderen 14 hessischen Kommunen werden mit geringeren Fördermitteln unterstützt. Keine Kommune aus dem Main-Kinzig-Kreis konnte sich im Wettbewerb durchsetzen.



## Wir bilden aus!

Damit Sie auch morgen beste handwerkliche - industrielle Qualität bekommen.

Der Fertigungsdienstleister für die Metallverarbeitung: von der Anwendungsberatung bis zum Zertifikatsprodukt.

Skornia Metallverarbeitung GmbH & Co. KG  
Industriestraße 33+34 63607 Wächtersbach  
Tel: 06053/70054-0 Fax: 06053/70054-200  
www.skornia-metall.de info@skornia-metall.de





# TOSKANA THERMEN

BAD SULZA | BAD ORB | BAD SCHANDAU

## ELECTRONIC MUSIC UNDER WATER

Liquid  
Sound  
Club



Clubkultur trifft Badekultur: immer am ersten Samstag im Monat präsentieren wasseraffine DJs in der Toskana Therme ein live gemixtes Programm zwischen aquatischen Traumklängen, chilligen Beats und sphärischen Ambient-Sounds. Das Repertoire reicht dabei von etablierten Szenegrößen bis engagierten Newcomern. Dank dem einmaligen Liquid Sound®-Konzept ertönt die Musik nicht nur über, sondern auch unter Wasser. Einmal im Quartal bekommen die DJs beim Liquid Sound Club PLUS zudem Unterstützung von einem Live-Musiker. So geht Clubbing in Badesachen!

TOSKANAWORLD.NET  
LIQUIDSOUNDCLUB.COM

Liquid  
Sound  
Club

### TERMINE 2022

**jeden ersten Samstag im  
Monat 20:00-23:00 Uhr**

- 08.01. Liquid Sound Club
- 05.02. Liquid Sound Club **PLUS**
- 05.03. Liquid Sound Club
- 02.04. Liquid Sound Club
- 07.05. Liquid Sound Club **PLUS**
- 04.06. Liquid Sound Club
- 02.07. Liquid Sound Club
- 06.08. Liquid Sound Club **PLUS**
- 03.09. Liquid Sound Club
- 01.10. Liquid Sound Club
- 05.11. Liquid Sound Festival —  
Clubkultur die ganze Nacht!**
- 03.12. Liquid Sound Club

# Schockstarre statt Aufbruch

Die Corona-Krise scheint vorerst vorbei zu sein. Eigentlich müsste sich die Wirtschaft nun schnell erholen. Aber seit dem 24. Februar herrscht Krieg in Europa. Der russische Überfall auf die Ukraine stellt zuvor nicht hinterfragte Gewissheiten, etwa die Unbedenklichkeit russischer Gaslieferungen, auf den Prüfstand. Die Planungssicherheit ist dahin: Den Unternehmen und ihren Lieferanten fehlen Rohstoffe, Halbzeuge, Vorprodukte und mittlerweile auch Hilfs- und Betriebsstoffe. Die Sorge, schon bald nicht mehr genug Energie zur Verfügung zu haben, verdüstert die unerfreuliche Lage zusätzlich. Eine kurzfristige Befreiung aus dieser schwierigen Situation erscheint vielen Unternehmen nicht möglich. Knappheiten, Unsicherheit und die negativen Erwartungen treiben die Preise.

Die Corona-Krise war noch längst nicht verkraftet, als der Krieg begann. Seit Wochen stören nun der Krieg, die Embargos als Strafmaßnahme, aber auch Chinas Corona-Lockdowns den Wirtschaftskreislauf. Aber die teilweise gerissenen Lieferketten sind nur ein Teilaspekt. Viel wichtiger: Den Unternehmen fehlen angesichts schnell steigender Inflation solide Kalkulati-

onsgrundlagen. Und das blockiert die wirtschaftliche Belebung massiv. Dementsprechend vorsichtig verhalten sich die Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis. Das bekommt der Konjunktur nicht gut, berichtet die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern in ihrem aktuellen Konjunkturbericht. Immerhin: Es gibt ein Trostpflaster für alle Arbeitnehmer: Größere Entlassungswellen sind vorläufig nicht zu erwarten. Es ist aber nicht auszuschließen, dass einige Unternehmen den aktuellen Stresstest nicht überstehen. Die kommenden Wochen und Monate werden noch manche Überraschung an den Tag bringen.

## Recht gute Lage, verheerende Erwartungen

Zum Zeitpunkt der Umfrage, Ende April und Anfang Mai, mithin zwei Monate nach Beginn des Krieges, stuften 34,4 Prozent aller 181 antwortenden Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis ihre derzeitige Geschäftslage als „gut“ und 16,7 Prozent als „schlecht“ ein. Das sind recht solide Werte, die etwa auf dem Vor-Corona-Niveau vom Januar 2020 oder dem Vor-Lehman-Niveau Mitte 2008 liegen. Viel schlechter dagegen die Zukunftserwartungen: „Mich besorgt,

dass die Erwartungen der Unternehmen fast so stark gesunken sind wie in den Krisen 2008 oder 2020. Denn, wenn aktuell nur noch 11,2 Prozent der Unternehmen auf eine künftig eher bessere Geschäftslage hoffen, aber 42,1 Prozent das Gegenteil befürchten, dann sind das Stimmungswerte, die in der Vergangenheit in eine Rezession mündeten. Es ist zu früh, dies auch diesmal zu prognostizieren, aber das Risiko eines deutlichen und längeren Konjunkturreinbruchs besteht“, warnt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde.

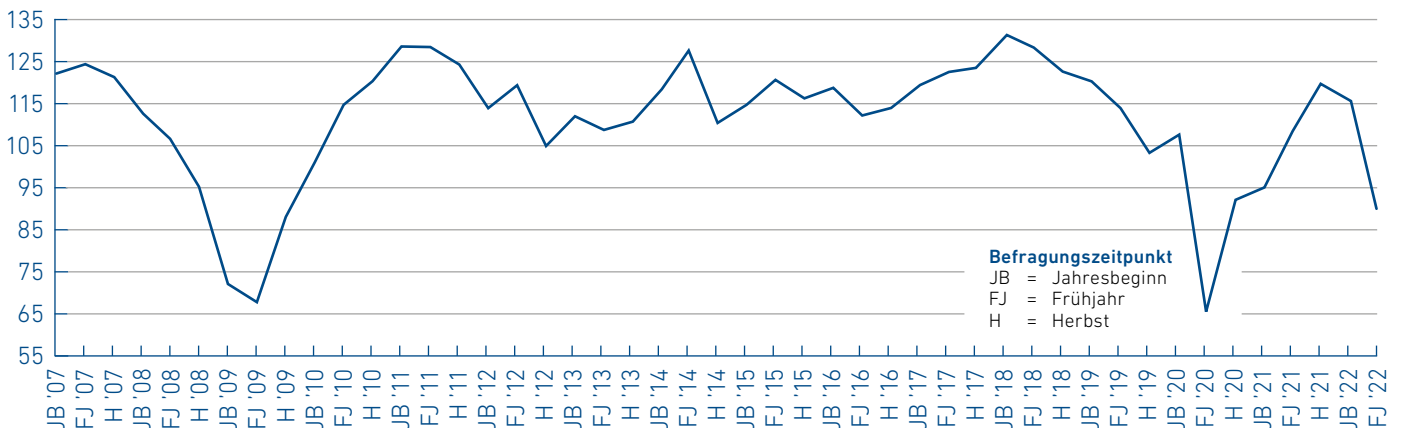
Die gesunkenen Erwartungen sorgen dafür, dass der IHK-Konjunkturklima-Indikator auf 90,2 Punkte abrutscht. Die Kennzahl gewichtet die Antworten der Unternehmen aus allen wichtigen Branchen zur Lage und zu den Erwartungen der Wirtschaft im Main-Kinzig-Kreis.

## Industriebetriebe befürchten ein Desaster

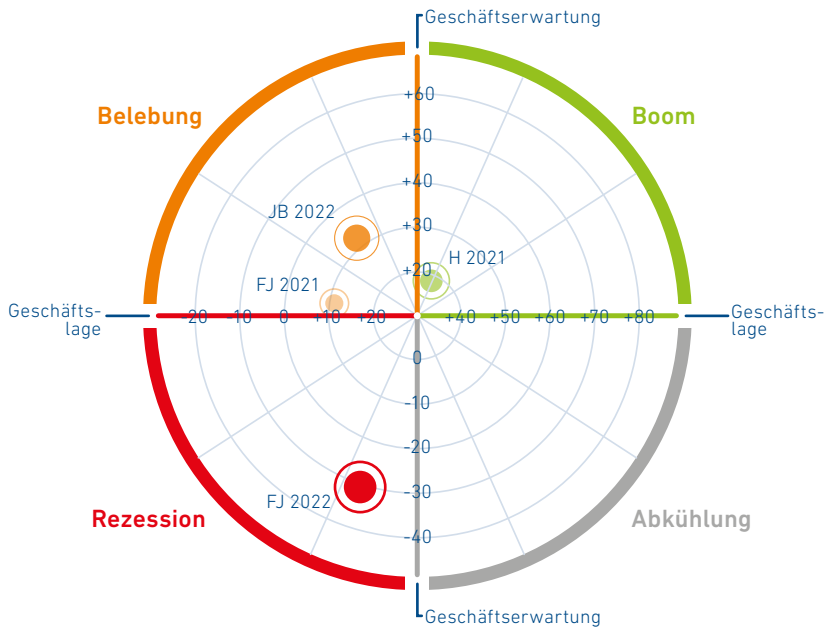
Rund ein Drittel der Umfrageantworten stammt, wie üblich, aus der Industrie. Dort ist die Lage zwar angespannt, aber noch beherrschbar. Dennoch erreicht in diesem für Hanau und den Landkreis so bestimmenden Wirt-

## Konjunktur im Main-Kinzig-Kreis | Stand Frühjahr 2022

Der Klima-Indikator



## IHK-Konjunkturadar



schaftszweig das Konjunkturklima nur einen Wert von schwachen 75,4 Punkten. „Mit einem Erwartungssaldo von -49,1 Punkten signalisieren diese Unternehmen sehr deutlich, auf welche verheerenden Szenarien sie sich einstellen,“ berichtet Quidde. „An dieser Stelle lohnt ein Blick tiefer ins Zahlenwerk“, ergänzt der Hauptgeschäftsführer. „Wenn nur 3,2 Prozent der Hersteller von Vorleistungsgütern optimistisch in die nahe Zukunft blicken, aber 54,8 Prozent skeptisch, dann ist das ein deutliches Alarmzeichen. Denn diese Unternehmen eilen der Konjunktur-entwicklung stets voraus.“

Die exportstarke Industrie, in guten Jahren gehen rund zwei Drittel aller im Main-Kinzig-Kreis erzeugten Waren ins Ausland, erwartet eine massive Schrumpfung der Produktion. Bei den Investitionen zeigt sich eine gewisse Zurückhaltung. Das ist verständlich. Andererseits zwingt der Fachkräftemangel viele Mittelständler in der Gruppe zwischen 20 und 200 Mitarbeitern nun zu Rationalisierungsinvestitionen. Das könnte sich in mehr Aufträgen niederschlagen. Mittel- bis langfristig sind zusätzlich mehr Investitionen in neue Produkte und Kapazitätserweiterungen

zu erwarten, aber vorerst fehlt dafür die sichere Kalkulationsgrundlage. Lediglich in der Bauwirtschaft setzt sich der Boom bis auf Weiteres fort, trotz steigender Preise und Mangel an Material. Die gute Auftragslage und die anstehenden, riesigen Investitionen in die öffentliche Infrastruktur helfen der Branche – das ist ein Sonderfall.

### Handel und Dienstleistungen unter Druck

Auch in fast allen anderen Branchen ist das bereits skizzierte Bild von noch solider Lage, aber schlechten Erwartungen zu finden. Einige Unternehmen aus dem Internet- und Großhandel können dem Abwärtstrend ein Stück weit trotzen, weil ihnen die Lieferengpässe noch nicht sehr stark zusetzen. Im innerstädtischen Facheinzelhandel trübt sich das Bild bereits stärker ein. Auch viele Dienstleistungsbranchen können sich dieser Negativspirale nicht entziehen. Lediglich diejenigen Dienstleister, die anderen Unternehmen zuarbeiten, und die personenbezogen arbeitenden Serviceunternehmen können sich dem düsteren Blick in die Zukunft noch entziehen. Die von Firmenaufträgen abhängigen Dienstleister werden vermutlich

schon sehr bald mit in die Rezession gezwungen.

Nicht ganz so schlimm sieht es im Gastgewerbe aus. Nach dem Ende der Corona-Beschränkungen keimte in der arg gebeutelten Branche die Hoffnung auf Besserung. Hier sind es der anhaltende Fachkräftemangel in Kombination mit sinkender Verbrauchernachfrage, die der Branche das Comeback erschweren.

### Zwei Risiken wachsen

Seit über zehn Jahren fragt die IHK in ihren Umfragen regelmäßig, welche besonderen Risiken die Unternehmen sehen. Seit über fünf Jahren bestimmt der Fachkräftemangel mit über 50 bis fast 70 Prozent Bejahung diese Frage – vom Beginn der Corona-Krise abgesehen. Das ist kein Wunder, fehlen doch landauf und landab Arbeitskräfte in sehr vielen Branchen. Der regionale Arbeitsmarkt kann diese Lücken nicht mehr füllen, da er mit 9.716 offiziell erfassten Arbeitslosen wieder an der Grenze zur Vollbeschäftigung steht. Neuerdings wird dieses Risiko aber getoppt von den Energie- und Rohstoffpreisen. Aktuell berichten 80,7 Prozent aller Unternehmen, in der Industrie sind es sogar 91,4 Prozent, dass die Energie- und Rohstoffkosten zu einem echten Konjunkturproblem geworden sind. Preiserhöhungen auf breiter Front sind die Folge: 42,3 Prozent der Unternehmen haben diese Maßnahme bereits umgesetzt, weitere 37,7 Prozent beabsichtigen, ihre Preise bald zu erhöhen, und weitere 9,1 überlegen noch. Aktuell liegt die offizielle Inflationsrate bei 7,4 Prozent. Die Umfrageergebnisse lassen erwarten, dass sie nicht rasch sinken, sondern vielleicht sogar noch steigen wird.

„Höhere Preise sind ein Signal. Die jetzige, in kurzer Zeit sprunghaft beschleunigte Inflation hat mehrere Ursachen – die lockere Geldpolitik der vergangenen Jahre, die Folgen des russischen Überfalls auf die Ukraine und die aus vielen Quellen gespeiste Planungsunsicherheit – was so viele Ursachen hat, wird uns so schnell nicht verlassen“, warnt der IHK-Hauptgeschäftsführer.

# „Durch Netzwerke kommt man voran“



Spannende Gründergeschichten. Yvonne Backhaus-Arnold (Hanauer Anzeiger) interviewte unter anderem Peter Köhler (Flexbike-Manufaktur), Bernd Hess (aquanesa solution) und Daniela Grund (Plan-D Akademie) (v. l.).

Das Veranstaltungsformat „WJ Impulse“ ist ein hoch attraktiver Zwitter aus Informationsvermittlung, Podiumsdiskussion und Netzwerken – kurz: Infotainment der allerersten Güteklasse. Kein Wunder, dass die Erfinder des Formats, wie Wirtschaftsjunioren, nach der Corona-Pandemie ihre Impulse-Reihe so schnell wie möglich wieder neu beleben wollten. Auf der regionalen Unternehmer- und Gründerwoche war es am 4. Mai so weit. Auf der siebten „WJ Impulse“ berichteten drei Gründerinnen und Gründer vor 40 Gäs-

ten live auf dem Podium im New Work- und Coworking-Campus PioneerMakers in Hanau. Sie erzählten von ihren Erfahrungen bei der Unternehmensgründung, von Fallstricken, Herausforderungen und besonderen Glücksmomenten. Yvonne Backhaus-Arnold, Redaktionsleiterin des Hanauer Anzeigers moderierte gewohnt souverän die Diskussion.

## Spannende Einblicke

Maschinenbauingenieur Bernd Hess gründete seine aquanesa solution GmbH zusammen mit weiteren Geschäftspartnern. Ihr mobiles Handwaschbecken Lavese macht Furore. „Zuerst haben wir das volle Potenzial unseres Produktes gar nicht erkannt. Erst, als wir von Kunden gesagt bekamen, wofür und an welchen Orten sie es einsetzen, wurde uns klar, dass wir an viel mehr Zielgruppen denken sollten“, berichtete Hess. Schnell sei dem Gründer bewusst geworden, dass man sich für die Weiterentwicklung eines Produktes Zeit nehmen müsse und dass man nicht alles von Anfang an richtig machen könne. Hess führt sein Unternehmen vom Coworking-Space Kinzig-Valley in Gelnhausen aus. „Hier herrscht einfach immer eine kreative Atmosphäre. Wir haben gemerkt, wie wichtig das Netzwerken ist, denn hier trifft man immer jemanden, der einen weiterbringt.“ Sein

Rat an junge Gründer: Alle im Unternehmen sollten an einem Strang ziehen und die gleiche Richtung im Blick haben. Nur so könne man seine ganze Energie ins Unternehmen stecken.

Daniela Grund bezeichnete sich als „Vollblutunternehmerin“. Die ausgebildete Informatikkauffrau hat mit 37 Jahren ihr Unternehmen Plan-D Akademie GmbH gegründet. Nachhaltig, effizient und innovativ zeigt sie der Bildungsbranche neue Wege auf. Dabei bietet sie Coachings zur beruflichen Integration für Leistungsbezieher sowie Selbstzahler an und möchte mit ihrer nach AZAV zertifizierten Bildungsakademie zeitgemäße und moderne Verwaltungs- und Kommunikationswege nutzen. Das Gründen sei ein riesiger bürokratischer Aufwand gewesen, resümierte Grund auf dem Podium. „Sich als Bildungsträger zertifizieren zu lassen, ist mit viel Zettelwirtschaft verbunden. Ich weigere mich einfach, ein Fax zu schicken, da zeige ich klare Kante, weil ich weiß, dass es auch anders geht“, berichtet die Gründerin. Sie habe viel Hilfe aus Hanauer Netzwerken erhalten, zum Beispiel durch die IHK. Aber auch ihr Büro im Coworking-Space PioneerMakers biete ihr viele Möglichkeiten. „New Work ist genau der Ansatz, den ich mit meinem Unternehmen verfolge. In diesem kreativen Umfeld bieten sich viele Chancen, insbesondere für

BARBAROSSASTADT GELNHAUSEN DES KAISERS LIEBE

NEU Packendes Online-Spiel für bis zu 6 Personen

Das todliche Manuskript  
Mord in Gelnhausen

Weitere Infos & Buchung unter: [www.gelnhausen.de](http://www.gelnhausen.de) Telefon: 06051 830300

das Thema Bildung.“ Sie rät allen Unternehmerinnen und Unternehmern, nicht zu schnell aufzugeben. Gründen sei ein Kraftakt, der sich lohne.

Nach jahrelanger Selbstständigkeit im Automobilsektor sattelte Peter Köhler mit 60 Jahren um aufs Lastenfahrrad. In seiner Flexbike-Manufaktur in Hanau fertigt er elektrisch unterstützte Lastenräder. Das Produkt hat er selbst konstruiert. Köhler hatte im Laufe seines Berufslebens auch als Angestellter in großen Unternehmen gearbeitet. „Aber das ist nichts für mich. Ich konnte meine Ideen nicht umsetzen und oft hatte ich das Gefühl, dass viel Energie verloren geht. Deshalb bin ich lieber selbstständig“, schilderte der Gründer. Bis zur Marktreife seines aktuellen Modells habe er viel getüftelt. „Früher war Radfahren eine Lebenseinstellung, heute eine Notwendigkeit für den Klimaschutz. Seit zwei Jahren fahre ich mein eigenes Lastenrad“, beschreibt er seine Motivation. Auch er hat von Netzwerken profitiert. Bei den Wirtschaftspaten fand er Unterstützung für sein Unternehmen. Trotz großen Marktpotenzials möchte Köhler seine Gründung nicht unbegrenzt wachsen lassen: „Ich möchte regional bleiben und meine Räder selbst fertigen.“ Sein Rat an alle Gründer: „Egal, was kommt, es geht immer weiter – irgendwann.“

### Netzwerken bei den Junioren

Florian Obermaier, neuer Co-Sprecher der Junioren, freute sich sichtlich über den Impulse-Erfolg: „Endlich wieder richtig – von Angesicht zu Angesicht –



Fotos: WJ

Wirtschaftsjunioren und Gäste auf dem Podium der WJ Impulse (v. l. n. r.): Florian Obermaier (Sprecher WJ Hanau), Peter Köhler (Flexbike-Manufaktur), Yvonne Backhaus-Arnold (Hanauer Anzeiger), Bernd Hess (aquanesa solution), Daniela Grund (Plan-D Akademie) und Stefanie Schietzold (Sprecherin WJ Hanau).

netzwerken und dabei den unternehmerischen Austausch vorantreiben – das hat uns allen viele Monate gefehlt. In herausfordernden Zeiten wie diesen brauchen wir Unternehmerinnen und Unternehmer Formate, die den Gedankenaustausch ermöglichen, Anregungen liefern und mit deren Hilfe wir uns gegenseitig helfen können. Das alles bieten wir Junioren mit unseren ‚WJ Impulse‘.“ Auch seine Co-Sprecherin Stefanie Schietzold zeigte sich begeistert: „Die Gründerwoche ist eine tolle Veranstaltungsreihe. Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserem Impuls dazu beitragen konnten. Das PioneerMakers bietet uns eine super Plattform.“ Ein solcher Brückenschlag zwischen Netzwerk und neuen Arbeitskonzepten habe bislang gefehlt. Schietzold resümierte: „Durch Netzwerke kommt man voran.“

Gegen Ende des offiziellen Teils begrüßte die Junioren-Sprecherin vier neue Mit-

glieder bei den Wirtschaftsjunioren, und sie überreichte die Mitgliedsurkunden. Obermaier und Schietzold kündigten weitere Netzwerkveranstaltungen an, bei denen der Erfahrungsaustausch im Vordergrund stehen werde. Aktuelle Termine stehen auf der Webseite der Junioren.



[www.wj-hanau.de](http://www.wj-hanau.de)

### TERMINE IM JUNI

15.6.  
18.30 Uhr Pecha-Kucha-Abend

22.6.  
18.30 Uhr WJ after work

### TERMIN IM JULI

13.7.  
18.30 Uhr WJ after work



## Gemeinde Jossgrund im Erholungsgebiet Spessart

Naturliebhaber kommen in Jossgrund voll auf ihre Kosten. Neben Angeboten für gesundheitliche und sportliche Aktivitäten bietet Jossgrund auch verschiedene Unterhaltungsangebote, ein gepflegtes und ausgeschildertes Wanderwegnetz und vieles mehr. Mit ihrer Vielseitigkeit lädt die Region zum Verweilen ein.

**Gemeinde Jossgrund**  
Martinusstr. 2 | 63637 Jossgrund | 06059/90260  
verwaltung@jossgrund.de | www.jossgrund.de

# HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE

**Wolf System GmbH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
 gbi@wolfsystem.de  
 www.wolfsystem.de





**Fenster aus eigener Produktion!**

**Wir machen Ihre Räume lebendig.  
Genießen Sie perfekte Aussichten.**



**Elementebau Höfler GmbH**  
 Lützelhäuser Str. 18  
 63589 Linsengericht  
 Telefon: 06051 6000-0  
[www.hoefler-fenster.de](http://www.hoefler-fenster.de)

## Ist der Kombinierte Verkehr die Zukunft unserer Logistik?

IHK-Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur informierte  
sich im House of Logistics and Mobility (HoLM)

Derzeit rollt der Güterverkehr in Deutschland vorwiegend über die Straßen. Bahn, Binnenschifffahrt, Lastenräder und Luftverkehr haben geringe oder so gut wie keine Bedeutung. Diesen Befund belegen allgemein zugängliche Zahlen zum Güterverkehr in Deutschland: Während die Straße einen Anteil von über 70 Prozent ausmacht, erreicht die Schiene nur rund 19 Prozent. Diese Ausgangslage ist unter dem Gesichtspunkt Klima- und Umweltschutz eindeutig suboptimal. Lässt sich das ändern?

„Um die Klimaziele des Bundes und die steigende Transportleistung bewältigen zu können, müsste der Schienengüterverkehr bis 2030 um 63 Prozent steigen“, berichtete Prof. Ralf Elbert vom Fachgebiet Unternehmensführung und Logistik an der Technischen Universität Darmstadt. Elbert stellte dem IHK-Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur am 25. April mögliche Lösungen für das Problem in einem noch jungen Innovationslabor des HoLM vor. Dort zeigt ein interaktiver Showroom zum „Kombinierten Verkehr“ (KV) die logistischen Problemlagen auf und präsentiert Lösungen. Gemeinsam mit Felix Roeper, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Eva Hartmann als Kommunikationsassistentin und Pat-

rick Marques, Projektmanager Hessen Logistics im HoLM, erläuterte Elbert die nicht eben geringen Herausforderungen.

### 27 Maßnahmen identifiziert

Das Forschungsprojekt „KV-Radar“ befragte dazu Logistikspezialisten. Aus diesen Antworten konnten die Darmstädter Wissenschaftler insgesamt 27 vielversprechende Ansätze für einen besseren KV destillieren. Elf dieser Handlungsfelder entfallen auf die Politik, weitere sieben auf die Infrastruktur, vier weitere betreffen die Kooperation und Koordination der Marktteilnehmer und die restlichen fünf sind dem Gebiet Markt und Technologie zuzuordnen. In einer Matrix sortierten die Forscher diese Maßnahmen mit Blick auf Marktanteil, Realisierbarkeit sowie Aufwand. Das Gesamtbild ist aufschlussreich: Viele theoretisch denkbare Maßnahmen hätten zwar einen hohen Einfluss auf den Marktanteil. Sie sind aber nur mittelschwer bis schwer umsetzbar. Leicht umsetzbar und mit mittelhoher Wirkung auf den Marktanteil des Schienengüterverkehrs wäre die Anpassung von Ausbildungsinhalten hin zu mehr KV. Schwierig zu verwirklichen sind hingegen operationale Maßnahmen wie die Erhöhung der Frequenzen im



Die Mitglieder des IHK-Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur erkundeten den Stand des Wissens rund um den KV bei ihrem Besuch im HoLM. Vielleicht kann die Digitalisierung schon bald neue Lösungen herbeiführen. Aber noch ist das Zukunftsmusik.

Bahnverkehr oder eine Trassen-Priorisierung für Schienengüterverkehr. Gleiches gilt für den Ausbau von Terminals für 740 m lange Züge oder die flächen-deckende Einführung des European Train Control Systems (ETCS) Level 3, um das Fahren von Güterzügen mit geringerem Bremsabstand voneinander zu ermöglichen. Reine Güterverkehrsstrecken der Bahn würden zwar eine sehr hohe Wirkung erreichen, sind aber durch die Kosten, den Planungsaufwand und die Hürden in der Umsetzung unrealistisch. Positive Auswirkungen auf den Marktanteil des Schienengüterverkehrs könnten hingegen Innovationen bei Technologien und Systemen nach sich ziehen. „Die Ausweitung digitaler Dienste, beispielsweise eine zentrale Buchungsplattform für Güterverkehrskapazitäten und der Ausbau von Trackingmöglichkeiten von Verkehrsträgern, kann den Marktanteil der Bahn aber auch ohne teure Investitionen in die Infrastruktur erhöhen“, berichtete Elbert.

#### Herausforderungen der Praxis

Die sich anschließende Diskussion legte viele Schwachstellen der heutigen und der künftigen Logistik bloß. Den Güterverkehr auf die Schiene zu verlegen, wenn es sich rechnet, ist für die Mitglieder des

IHK-Ausschusses selbstverständlich. Doch bevor es so weit ist, ist noch eine Vielzahl von Hürden zu bewältigen. Die vielen Vorschriften, denen die Deutsche Bahn AG unterliegt, und die vorhandene Infrastruktur machen den Wunsch nach mehr Schienengüterverkehr in Deutschland derzeit zu einer Wunschvorstellung. Eine Verbesserung der Infrastruktur zugunsten des Güterverkehrs in naher Zukunft ist nicht realistisch. Ein höheres Güteraufkommen auf der Schiene fällt von daher in den Bereich der Fantasie. Mit Blick auf den ab 2030 geplanten Deutschlandtakt ist schon heute absehbar, dass die Schienenkapazitäten für Güterverkehr abnehmen werden.

Wie mehrere Ausschussmitglieder berichteten, „können die Planung und der Bau von Gleisen Jahrzehnte in Anspruch nehmen“. Außerdem werden noch immer „Gleise teilweise stillgelegt, statt wieder instandgesetzt“. Der Straßengüterverkehr sei zudem deutlich resilienter, flexibler und verlässlicher, wenn es um Krisen, Unwetter oder Baustellen gehe. Tagelange Ausfälle und Verspätungen könnten die Logistiker ihren Kunden aus den Unternehmen nicht zumuten. Außerdem sei unklar, woher neue Güterzüge kommen sollen und wer sie bauen soll – bei dem Fachkräftemangel.

Gerhard Einhoff, Betriebsleiter der Hanau Hafen GmbH und Mitglied des IHK-Ausschusses, betonte darüber hinaus, dass „die Binnenschifffahrt, die ebenfalls großes Potenzial bietet, aufgrund von langen Niedrigwasserständen in den letzten Jahren in ihrer Bedeutung abgenommen hat“.

Fazit der Ausschussmitglieder: Bis auf Weiteres bietet die Straße für viele Unternehmen die attraktiveren Konditionen. Der KV wird daran vorläufig nichts ändern können.



#### Felix Gilcher

Regionalentwickler  
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern



#### Selina Lukas

Referentin Standortpolitik  
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

## Das House of Logistics and Mobility (HoLM) ...

... betreibt im Auftrag der öffentlichen Hand eine unabhängige und neutrale Entwicklungs- und Vernetzungsplattform für die Zukunft der Logistik und Mobilität. Das HoLM versteht sich als ein Hotspot für Logistik und Mobilität. Durch die Vernetzung von Menschen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft lässt sich Wissen generieren und teilen. Dadurch sollen Innovationen für die Logistik und Mobilität der Zukunft getriggert werden.



[www.frankfurt-holm.de](mailto:www.frankfurt-holm.de)

#FaireLieferketten

**GEMEINSAM**

**MEN  
SCHEN  
RECH  
TE**

**SCHÜTZEN**

Alle Infos  
zum neuen  
Lieferketten-  
gesetz

Das neue Lieferkettengesetz verpflichtet große Unternehmen in Deutschland ab 2023, auf die Einhaltung von Menschenrechten in ihren Lieferketten zu achten. Faire Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen weltweit zu fördern, ist Chance und Herausforderung zugleich.

Die Bundesregierung unterstützt Sie bei Ihren Vorbereitungen auf das Gesetz. Alle Angebote finden Sie hier:  
[www.wirtschaft-menschenrechte.de](http://www.wirtschaft-menschenrechte.de)

## Gründer- und Unternehmerwoche mit unerwartet hohem Zuspruch



Eröffneten gemeinsam die „2. Gründer- & Unternehmerwoche“ (v. l.): Sven Volkert, Geschäftsführer Bürgschaftsbank Hessen GmbH, Oliver Naumann, Präsident IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Claus Kaminsky, Oberbürgermeister Stadt Hanau, Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter Main-Kinzig-Kreis, und Michael Roth, Leiter Regionalmarkt Hanau bei der Frankfurter Volksbank eG.

Herrschen jetzt Gründerzeiten? Werden jetzt Unternehmen neu aufgestellt, zur Nachfolge vorbereitet oder gegründet? Kann es sein, dass im dritten Corona-Jahr und im dritten Kriegsmonat der Wille zum Aufbruch, zur Neuerung

und zum Unternehmertum deutlich gewachsen ist? Der Erfolg der zweiten Gründer- und Unternehmerwoche im Main-Kinzig-Kreis deutet jedenfalls in diese Richtung. Schon bei der offiziellen Eröffnung am 2. Mai machte Oliver Nau-

mann, Präsident der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, deutlich, dass die Gründer- und Unternehmerwoche „nötig, richtig und wichtig“ ist. Erneut hatte das „Forum Existenzgründung Main Kinzig“ als Veranstalter über 30

### Das Forum Existenzgründung Main Kinzig ...

... hilft seit über 20 Jahren der Zielgruppe Start-up-Unternehmen. Der Kreis ist mittlerweile angewachsen auf die Partner Agentur für Arbeit Hanau, Die Wirtschaftspaten e.V., Hanau Wirtschaftsförderung GmbH, Kommunales Center für Arbeit, Kreishandwerkerschaft Hanau, Main-Kinzig-Kreis, Amt für Wirtschaft, Arbeit, digitale Infrastruktur, Wirtschaftsförderung der Stadt Maintal, Wirtschaftsförderung der Stadt Nidderau, Wirtschaftsunioren bei der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und natürlich die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern.

Anfangs führte das Forum kostenfreie Gründermessen mit Ständen und Fachvorträgen ausschließlich für Gründerinnen und Gründer durch. Im Laufe der vergangenen zwei Jahrzehnte wurde das Konzept stets angepasst. Die „Gründermesse“ wandelte sich vor gut zehn Jahren in die „Gründer- & Unternehmerrmesse“. Die Partner im Forum

hatten erkannt, dass viele Fragen (und Antworten) nicht nur für Start-ups wichtig sind, sondern auch für expansionswillige Firmen mit hohem Informationsbedarf rund um ihre Investitionen. Das gilt nicht nur für das Schreiben von Businessplänen, für die Bankengespräche oder die Recherche nach öffentlichen Fördergeldern. Dieses Know-how vor Ort im Main-Kinzig-Kreis zu bündeln, damit alle Unternehmerinnen und Unternehmer in spe oder mit Erweiterungswillen sich kompetent informieren können – dieses Ziel war und ist die Anstrengungen wert.

Vor zwei Jahren wurde das Format „Messe“ erneut modernisiert – in eine „Gründer- & Unternehmerwoche“, die mit über 30 Fachvorträgen an über zehn Orten in Hanau und im Main-Kinzig-Kreis läuft. Das Format Messe hatte sich überlebt, aber die Zielgruppe und ihre Bedürfnisse bleiben gleich: Gründer und Unternehmer.





Fotos: PioneerMakers

Mit Open Days machten mehrere Co-working-Spaces, darunter auch die PioneerMakers in Hanau, auf sich aufmerksam.

Fachveranstaltungen in nur einer Woche quer durch den Kreis auf die Beine gestellt – mit dem klaren Ziel, Gründern und Unternehmern bei ihren Vorhaben bestmöglich zu helfen. Das einzigartige Format für alle unternehmerisch denkenden Menschen im Landkreis und in Hanau bot praxismgerechte Tipps und Anregungen rund um eine erfolgreiche Unternehmensführung. Ob Podiumsdiskussion, Einzelberatung, Kleingruppen-seminar, Sprechtag oder Fachvortrag beziehungsweise Besichtigung von Gründerzentren oder Coworking-Spaces: Für die insgesamt 340 Teilnehmer bot das Programm einen abwechslungsreichen Mix aus praxistauglichen Informationen und Anregungen für die eigene Geschäftstätigkeit, und es bot einen Rahmen für das Netzwerken mit Bankern und anderen Unternehmern. Auch für Unternehmen, die vor einem Generationswechsel oder vor neuen, größeren Investitionen stehen, gab es viele gute Hinweise. Es war von daher

bei Lichte betrachtet kein Wunder, dass die Gründer- und Unternehmerwoche so gut besucht war.

Die nächste Gründer- und Unternehmerwoche im Main-Kinzig-Kreis soll im Frühjahr 2024 stattfinden.



Foto: Frankfurter Volksbank

Fundiertes Spezialistenwissen konnten sich Gründer und Unternehmer in den vielen Fachvorträgen aneignen. Als Veranstalter mit dabei waren sowohl die Volksbanken als auch die Sparkassen.

## Mach dir ein Bild von deiner Ausbildung bei Evonik! #HumanChemistry

Nach der Schule im Handumdrehen ins Berufsleben starten – nutze auch du deine Chance bei Evonik! Wir bieten dir eine Vielzahl an Ausbildungsberufen und damit jede Menge Möglichkeiten für den Start ins Berufsleben. Informiere und bewirb dich unter:

[www.evonik.de/ausbildung](http://www.evonik.de/ausbildung)

Jetzt  
bewerben!

## EINTRAGUNGEN

**HRA 94048 – 30.3.22:**

**CSTO Besitz KG, 63486 Bruchköbel (Antoniterstraße 18).** Gegenstand: Erwerb, Nutzung, Verwaltung und Verwertung des eigenen Vermögens, insbesondere die Anlage von Kapital, das Halten von Beteiligungen, sowie der Erwerb, die Bebauung, die Belastung, die Vermietung und Verpachtung und die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten. Eingetretene als Persönlich haftende Gesellschafterin: Christine Strauch-Odenwaller, Bruchköbel.

**HRA 94049 – 5.4.22:**

**FI Service GmbH & Co. KG, 63633 Birstein (Schloßstr. 2).** Gegenstand: land- und forstwirtschaftliche Dienstleistungen. Persönlich haftende Gesellschafterin: FI Verwaltungs GmbH, Birstein (Amtsgericht Hanau HRB 98657).

**HRA 94050 – 12.4.22:**

**Waurig Besitz GmbH & Co. KG, 63546 Hammersbach (Zum Haarstrauch 6–10).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Waurig Verwaltungs GmbH, Wölfersheim (Amtsgericht Hanau HRB 98680). Der Sitz ist von Wölfersheim (bisher Amtsgericht Friedberg (Hessen) HRA 4825) nach Hammersbach verlegt.

**HRA 94051 – 12.4.22:**

**Waurig der Italienspezialist GmbH & Co. KG, 63546 Hammersbach (Zum Haarstrauch 6–10).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Der Italienspezialist Wölfersheim Verwaltungs GmbH, Wölfersheim (Amtsgericht Hanau 45 AR 215/22). Einzelprokura: Marcel Bonarius, Wölfersheim.

**HRA 94052 – 19.4.22:**

**Klose Immobilien GmbH & Co. KG, 63486 Bruchköbel (Römerstraße 23).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Klose Verwaltungs GmbH, Bruchköbel (Amtsgericht Hanau HRB 98688).

**HRA 94053 – 26.4.22:**

**Christian Schultheis e. K., 63486 Bruchköbel (Am Germanenring 40–44).** Gegenstand: Dachdeckerbetrieb. Inhaber: Christian Schultheis, Hanau.

**HRA 94054 – 26.4.22:**

**action line Sascha Wagner e. K., 63599 Biebergemünd (Roßbacher Straße 2).** Gegenstand: Groß- und Einzelhandel mit Fahrrädern und Zubehör. Inhaber: Sascha Wagner, Linsengericht.

**HRB 98649 – 30.3.22:**

**MVH-Medical-Vital-Healthcare GmbH, 63477 Maintal (Frankfurter Straße 7).** Gegenstand: Entwicklung von Konzepten zur Absicherung von Arbeitsplätzen, Veranstaltungen, Kulturschaffenden, Kinos, Theater o. ä., Sportevents, körpernahe Dienstleistungen, Fitnessstudios oder ähnliches durch Feststellung von Covid-19-Vorerkrankungen, resp. durch Feststellung der Virenlast und damit Vermeidung der Weitergabe von neuen viralen Erkrankungen gleich welcher Art, Entwicklung von Sicherheits- und Einlasskonzepten zur Durchführung vorstehender Veranstaltungen bzw. Konzepte für Wiedereröffnung vorgenannter Einrichtungen; Erarbeitung von Hygienekonzepten; Schulung von Personal für besondere Verwendungszwecke in vorstehenden Bereichen; An- und Verkauf von medizinischen Ausrüstungsgegenständen; An- und Verkauf von Covid-19-Schnelltests; Entwicklung von neuen Covid-19-Testmöglichkeiten; Entwicklung von künstlicher Intelligenz zur Erkennung von Covid-19-Atemmustern; Betreiben von eigenständigen Testcentern; Vergabe von Lizenzen zur Betreibung von eigenständigen Testcentern; sämtliche mit vorstehenden Aktivitäten zusammenhängende Tätigkeiten sowie Labordiagnostik. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dr. Hans Dieter Joseph Rummel, Lorsch.

**HRB 98650 – 30.3.22:**

**D-Plan Baugesellschaft mbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 126).** Gegenstand: Ausführen von Bauarbeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Tajj Sejdović, Frankfurt am Main.

**HRB 98651 – 30.3.22:**

**TonTon CAPITAL UG (haftungsbeschränkt), 61137 Schöneck (Eugen-Kaiser-Straße 24).** Gegenstand: Erlaubnisfreie Beratung von Unternehmen, das Eingehen von Stillhaltergeschäften zur Erzielung von Einnahmen und die Anlage des Gesellschaftsvermögens in

Termingeschäften, Vermögensanlagen und Finanzinstrumenten aller Art sowie der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von Beteiligungen an anderen Unternehmen im eigenen Namen, auf eigene Rechnung, nicht für Dritte und unter Ausschluss von Tätigkeiten, die einer Erlaubnis, insbesondere nach dem Kreditwesengesetz (KWG) oder dem Kapitalanlagengesetzbuch (KAGB), bedürfen. Stammkapital: 1.000 €. GF: Stephan Serge Pougong, Schöneck.

**HRB 98652 – 30.3.22:**

**SKY Property Development GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11a).** Gegenstand: Kauf von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, die Bebauung von Grundstücken als Bauunternehmen und Bauträger sowie die Errichtung von schlüsselfertigen Bauten, Projektentwicklung, Projektmanagement, Projektsteuerung und Bauleitung im Bauwesen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Marc-Borris Kraus, Aschaffenburg; Dr. Alexander Spickermann, Maintal.

**HRB 98653 – 30.3.22:**

**Ingenieurgesellschaft für Wohnbau mbH, 63477 Maintal (Bleichstraße 6).** Gegenstand: Bauträger / Baubetreuer Tätigkeit für Wohnungs- und Gewerbebau. Stammkapital: 25.000 €. GF: Ahmed Hakar, Maintal.

**HRB 98654 – 30.3.22:**

**Gebr. Thomaidis GmbH, 63457 Hanau (Josef-Bautz-Straße 19).** Gegenstand: Speditionsgeschäfte und der Handel mit neuen und gebrauchten Lastkraftwagen, Lkw-Ersatzteilen und sonstigen Fahrzeugen sowie die Lagerung und Aufbewahrung von lagerbaren Gütern. Stammkapital: 100.000 €. GF: Georgios Thomaidis, Schöneck. Einzelprokura: Ioannis Prodromos Thomaidis, Schöneck.

**HRB 98655 – 30.3.22:**

**SoJu Logistics GmbH, 63636 Brachtal (Birsteiner Straße 46).** Gegenstand: Transport- und Logistikdienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Alexander Heinz, Birstein. Einzelprokura: Enrico Gerhardt, Birstein.

**HRB 98656 – 31.3.22:**

**MHN Projektierung GmbH, 63526 Erlensee (Carl-Benz-Straße 4).** Gegenstand: Erwerb, Projektentwicklung,

Bebauung, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken. Stammkapital: 30.000 €. Nicht mehr GF: Hanifi Demir, Frankfurt am Main; Mehmet Dörtkas, Mainz-Kastel; Nadeem Khan, Rodenbach. GF: Sezer Ergül, Erlensee.

**HRB 98657 – 1.4.22:**

**FI Verwaltungs GmbH, 63633 Birstein (Schloßstraße 1).** Gegenstand: Halten und Verwalten eigenen Vermögens sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften als persönlich haftender Gesellschafter, insbesondere bei der FI Service GmbH & Co. KG, Sitz Birstein. Stammkapital: 25.000 €. GF: Alexander Prinz von Isenburg und Büdingen in Birstein, Birstein; Marc Daniel Reinert, Birstein.

**HRB 98658 – 1.4.22:**

**Schon Dach- und Holzbau GmbH, 63452 Hanau (Ruhrstraße 16).** Gegenstand: Führung eines Dachdeckerbetriebs, Führung eines Zimmererbetriebes sowie Führung eines Spenglereibetriebes und die Durchführung aller Arbeiten, die mit der Führung eines Dachdeckerbetriebes, der Führung eines Zimmererbetriebes sowie der Führung eines Spenglereibetriebes im Zusammenhang stehen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Kevin Roberto Schon, Bruchköbel.

**HRB 98659 – 1.4.22:**

**FAIRLET Beteiligungs GmbH, 63571 Gelnhausen (Hindenburgallee 2).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der FAIRLET Sports GmbH & Co. KG sowie den FAIRLET Betreibergesellschaften. Stammkapital: 25.000 €. GF: Torsten Thöne, Gelnhausen. Einzelprokura: Michael Druschke, Großkrotzenburg; Norbert Kirsch, Gelnhausen.

**HRB 98660 – 4.4.22:**

**Sleepkids GmbH, 63579 Freigericht (St.-Hubertus-Weg 1).** Gegenstand: Schlaftraining und alternative Heilmethoden für Kinder. Stammkapital: 28.000 €. GF: Eva Kinast, Freigericht; Doris Wössner, Remseck am Neckar.

Kompetenz in Sachen Fenster und Türen



RIESER

Fenster



EIGENE FERTIGUNG

Made in Germany

Kunststoff- und  
Alu-Fenster  
Rollläden  
Haustüren

Industriestraße 2  
63607 Wächtersbach  
Telefon 06053 6125-0  
[www.rieser-fenster.de](http://www.rieser-fenster.de)

Seit 1978 Ihr starker Partner rund ums Haus.

Besuchen Sie  
unsere Ausstellung.  
**Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch.**



...da kommt Freude auf!



MONTEURE GESUCHT! (M/W/D)

JETZT BEWERBEN! 06184-992960

www.thermosun.de

Birkenweiher Straße 4 / 63505 Langenselbold

Fenster – Terrassendächer – Haustüren – Wintergärten

**HRB 98661 – 4.4.22:**

**Wagner E-Commerce UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Am Stempelberg 45).** Gegenstand: Online-Handel von physischen Produkten, insbesondere Verbraucherelektronik, Schmuck und Kleidung, soweit nicht genehmigungspflichtig. Stammkapital: 500 €. GFin: Elwira Anna Wagner, Gelnhausen.

**HRB 98662 – 4.4.22:**

**Education Bridge UK UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Buchbergstraße 32).** Gegenstand: Beratung und Vermittlung von Sprachkursen und Studiengängen mit und ohne Unterkunft in Großbritannien. Stammkapital: 2.000 €. GF: Ferdi Ilkhan, Hanau.

**HRB 98663 – 5.4.22:**

**HairBeauty Lindner GmbH, 63477 Maintal (Kennedystraße 37a).** Gegenstand: Erbringen von Friseur- und Kosmetikdienstleistungen sowie das Vertreiben von Haarpflege- und Kosmetikprodukten (sowohl stationär als auch online). Stammkapital: 25.000 €. GFin: Sabine Elisabeth Beier-Lindner, Maintal.

**HRB 98664 – 5.4.22:**

**MVZ Corius Hanau GmbH, 63450 Hanau (Nürnbergstraße 20).** Zweigniederlassung unter gleicher Firma mit Zusatz: Zweigniederlassung Hautzentrum Dr. Dirting / Hanau, 65191 Wiesbaden und Geschäftsanschrift: Leibnizstraße 19, 65191 Wiesbaden. Gegenstand: Gründung, Erwerb und Betrieb von medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Abs. 1, Abs. 1a SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Heidi Niemöller, Weßling Hochstadt. GF: Stephan Jakober, Zürich / Schweiz; Gary Erik Rölle, Worms.

**HRB 98665 – 5.4.22:**

**LS Optimum-Stores GmbH, 63486 Bruchköbel (Gerhart-Hauptmann-**

**Straße 45).** Gegenstand: Online-Handel mit physischen Produkten über Online-Shops sowie weitere Online-Vertriebswege, insbesondere der Im- und Export von Hygieneartikeln und Sammelkarten und Spielwaren. Stammkapital: 25.000 €. GF: Lukas Alexander Stehr, Bruchköbel.

**HRB 98666 – 5.4.22:**

**Fäth & Haas GmbH Heizung – Sanitär – Bad – Solar Meisterbetrieb, 63477 Maintal (Fechenheimer Weg 32).** Gegenstand: Betrieb eines Heizungs-, Sanitär-, Bad- und Solarmeisterbetriebes. Stammkapital: 25.000 €. GF: Markus Fäth, Bessenbach; Thomas Haas, Maintal. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Fäth, Markus, Bessenbach, unter der Firma Markus Fäth e. K. Heizung – Sanitär – Bad – Solar Meisterbetrieb in Maintal (Amtsgericht Hanau HRA 94039) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 16.3.22. Die Ausgliederung ist wirksam durch gleichzeitige Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers.

**HRB 98667 – 5.4.22:**

**G & H Immobilien GmbH, 63633 Birstein (Am Nollfeld 23).** Gegenstand: Erwerb, Verwaltung und Verwertung eigenen Grundbesitzes. Stammkapital: 25.000 €. GF: Enrico Gerhardt, Birstein; Alexander Heinz, Birstein.

**HRB 98668 – 5.4.22:**

**flaschenpost Hanau GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Sentmaringer Weg 21, 48151 Münster. Gegenstand: Erbringung von Logistikdienstleistungen und damit in Zusammenhang stehender Serviceleistungen, insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Auslieferung von Getränken aller Art, Konsumgütern (Gebrauchs- und Verbrauchsgütern) und sonstigen Handelsgütern aller Art, einschließlich deren Beförderung in verpackter und unverpackter Form. Stammkapital: 25.000 €. GF: Niklas Plath, Münster. Einzelprokura: Titus Jonathan Braden, Münster; Michael Busch, Bochum; Jürgen Gratzki, Herne; Christopher Huesmann, Münster; Karsten Kraume, Gütersloh; Christopher Messina, Dortmund; Julian Pachta, Frankfurt am Main; Aron Spohr, Müns-

ter. Mit der Flaschenpost SE, Münster (Amtsgericht Münster HRB 17773) als herrschendem Unternehmen ist am 2.11.21 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

**HRB 98669 – 5.4.22:**

**mindyourlife UG (haftungsbeschränkt), 61137 Schöneck (Hanauer Straße 15).** Gegenstand: Coaching, Beratung, Firmentraining, Seminare, Workshops, Vorträge, Schulungen, Ausbildung; Vertrieb und Verkauf von Schulungsunterlagen, E-Books und anderer digitaler Medien; betriebswirtschaftliche Beratung, Unternehmensberatung und Personalberatung. Stammkapital: 4.000 €. GF: Dr. Hendrik Wahler, Mainz.

**HRB 98670 – 5.4.22:**

**Kmieciak Projekte GmbH, 63477 Maintal (Am Kreuzstein 80).** Gegenstand: Trockenbau, Fliesenlegerarbeiten, Beiputzarbeiten, Bodenverlegung, die Baustelleneinrichtung, der Einbau von genormten Baufertigteilen (zum Beispiel Fenster, Türen, Zargen), das Tapezieren und weiß Anlegen von Raufasertapeten, Elektroanlagenbau, Elektroinstallationen, Kabelverlegung nebst Anschlussarbeiten, Montage von Sicherheitsanlagen und von Brandmeldern, EDV-Netzwerken. Stammkapital: 25.000 €. GF: Marcin Kmiecik, Offenbach am Main.

**HRB 98671 – 7.4.22:**

**Kraftfahrzeuge Gerhardt GmbH, 63636 Brachtal (Birsteiner Straße 46).** Zweigniederlassung unter gleicher Firma in: 63619 Bad Orb mit Geschäftsanschrift: Am Aubach 22, 63619 Bad Orb. Gegenstand: Handel mit Kraftfahrzeugen aller Art, insbesondere Pkw und Landmaschinen sowie Ersatzteilen, Vermietung von Kraftfahrzeugen mit und ohne Fahrer, Kraftfahrzeugbezogene Dienstleistungen, Zulassungsservice und Kfz-Kennzeichenprägung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Enrico Gerhardt, Birstein. Einzelprokura: Alexander Heinz, Birstein.

**HRB 98672 – 8.4.22:**

**Bechthold Containerdienst GmbH, 63486 Bruchköbel (Am Schlittenberg 7).** Gegenstand: Gestellung von Containern aller Art, die entgeltliche Überlassung von Containern & Abfallbehältern und die Einbringung

von Dienstleistungen im Transportbereich; speziell dem Containerdienst sowie die Durchführung aller Arbeiten, die mit der Führung eines Containerbetriebs oder Transportbetriebs im Zusammenhang stehen. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Anne Köhler-Demel, Bruchköbel.

**HRB 98673 – 8.4.22:**

**VV-VLB Vermögensverwaltungs UG (haftungsbeschränkt), 36381 Schlüchtern (Engelsweg 2).** Neue Geschäftsanschrift: Engelsweg 2, 36381 Schlüchtern. Gegenstand: Erwerb, Halten und Verwaltung von eigenem Vermögen aller Art, insbesondere Erwerb, Vermietung und Verwaltung von Haus- und Grundbesitz, Erwerb und Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen sowie der Erwerb von Wertpapieren. Stammkapital: 1.000 €. Nicht mehr GF: Simon Fritzsche, Wachtberg. GF: Luca Bös, Frankfurt am Main.

**HRB 98674 – 11.4.22:**

**Waurig GmbH, 63546 Hammersbach (Zum Haarstrauch 6–10).** Gegenstand: Im- und Export von Lebensmitteln sowie die Unterhaltung eines Gastronomieservice. Stammkapital: 105.000 €. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtet, nun: GF: Oliver Waurig, Langenselbold; Timo Waurig, Langenselbold.

**HRB 98675 – 11.4.22:**

**PGO Consulting UG (haftungsbeschränkt), 61137 Schöneck (Am Nassling 16).** Gegenstand: IT-Beratung. Stammkapital: 1 €. GF: Paul Georg Otto, Schöneck.

**HRB 98676 – 11.4.22:**

**TAM-Trading GmbH, 63452 Hanau (Gustav-Hoch-Straße 32).** Gegenstand: Im- und Export von medizinischen Artikeln, Arbeitsbekleidung und von diversen anderen Textilartikeln. Stammkapital: 25.000 €. GF: Adem Atac, Maintal.

**HRB 98677 – 11.4.22:**

**Edison 8 GmbH, 63477 Maintal (Edisonstraße 8).** Gegenstand: Erwerben, Halten, Betreiben und Verwalten von Immobilien sowie von Einrichtungen, technischen Anlagen und

**Schatten. Bildschön. Für jede Terrasse.**

Rolladen Wagner GmbH  
Auf dem Hessel 6 · 63526 Erlensee



Telefon 06183 917100 · www.rolladen-wagner.de

**INDUSPLAN**

Gesellschaft für Industriebauplanung mbH

- Ingenieure + Architekten
  - Fachplaner für:  
Bauen im Bestand  
Vorbeugender Brandschutz
  - Energieberater BAFA, KfW
  - ö.b.u.v. Sachverständiger  
für energetische Bewertung
  - Sachverständiger für  
Schäden an Gebäuden
- Basaltstraße 2  
63628 Bad Soden-  
Salmünster  
Tel: (06056) 2094953  
Fax: (06056) 2094954  
www.indusplan.de  
info@indusplan.de

infrastruktureller Ausrüstungen zur temporären oder dauerhaften Unterbringung von Personen. Die Gesellschaft übt keine Geschäfte im Sinne von § 34 c der Gewerbeordnung aus. Stammkapital: 25.000 €. GF: Thomas Giegerich, Hanau; Michael Giegerich, Frankfurt am Main. Einzelprokura: Axel Lambrecht, Maintal.

**HRB 98678 – 11.4.22:**  
**Minnova GmbH, 63589 Linsengericht (Eidengesäßer Straße 15 a).** Gegenstand: Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Bekleidung, Tier-, Beauty-, Sportprodukten, Haushaltswaren, Möbel-Artikeln, Wellness-Artikeln, Büroartikeln, Gartenprodukten, saisonalen Produkten, Gadgets und der Vertrieb von digitalen Informationsprodukten sowie eLearning und digitalen Consulting-Angeboten im Bereich Unternehmertum und Marketing. Stammkapital: 25.000 €. GF: Memet Zeki Öztürk, Linsengericht.

**HRB 98679 – 12.4.22:**  
**MANIKO GmbH, 63477 Maintal (Lise-Meitner-Straße 1).** Gegenstand: Durchführung von Malerarbeiten jeder Art, die Anfertigung von Innenputz und Außenputzarbeiten, Fliesenarbeiten aller Art, Trockenbauarbeiten sowie sämtliche Arbeiten im Zusammenhang mit der Erstellung von Vollwärmeschutz für Gebäude jeder Art, sowie Gerüstbau, -arbeiten und Gerüstverleih. Stammkapital: 25.000 €. GF: Marijan Nikolic, Maintal.

**HRB 98680 – 12.4.22:**  
**Waurig Verwaltungs GmbH, 63546 Hammersbach (Zum Haarstrauß 6 – 10).** Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin bei der Waurig Besitz GmbH & Co. KG und die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 €. GF: Oliver Waurig, Langenselbold; Timo Waurig, Langenselbold.

**HRB 98681 – 12.4.22:**  
**Waurig der Italienspezialist Verwaltungen GmbH, 63546 Hammersbach (Zum Haarstrauß 6 – 10).** Gegenstand: Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin bei der Waurig der Italienspezialist GmbH & Co. KG mit Sitz in 63546 Hammersbach, und die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 €. GF: Timo Waurig, Langenselbold.

**HRB 98682 – 12.4.22:**  
**Shinsu Lounge GmbH, 63450 Hanau (Auheimer Straße 2).** Gegenstand: Betreiben einer Shisha Bar und eines Restaurants. Stammkapital: 25.000 €. GF: Tai Tri Nguyen, Frankfurt am Main; Mazyar Zamani, Neu-Isenburg.

**HRB 98683 – 13.4.22:**  
**La-strada UG (haftungsbeschränkt), 63619 Bad Orb (Ludwig-Schmank-Straße 3).** Gegenstand: Betrieb von Pizzerien. Stammkapital: 5.000 €. GF: Alessio Ritacco, Linsengericht.

**HRB 98684 – 13.4.22:**  
**QQ Fliesen GmbH, 63619 Bad Orb (Burgstraße 16).** Gegenstand: Fliesenlegen, Fliesenarbeiten, Trockenbau. Stammkapital: 25.000 €. GF: Esad Gusinac, Bad Orb.

**HRB 98685 – 13.4.22:**  
**Waurig Immobiliengesellschaft mbH, 63546 Hammersbach (Zum Haarstrauß 6 – 10).** Gegenstand: Vermietung und Verwaltung von eigenem Grundbesitz. Stammkapital: 100.000 €. GF: Oliver Waurig, Langenselbold. Einzelprokura: Stephan Herzog, Biebermünd; Timo Waurig, Langenselbold.

**HRB 98686 – 13.4.22:**  
**Auerbach Investment GmbH, 63619 Bad Orb (Haselmühle).** Gegenstand: Halten, Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen aller Art sowie die Übernahme der Geschäftsführung bei Unternehmen jedweder Art sowie das Halten und Verwalten eigenen Vermögens in Form von Finanz- und Sachanlagen, Geschäftsbeteiligungen auch als haftender Gesellschafter. Weiterhin Erwerb, Herstellung, Verwaltung, Vermietung und Nutzung von eigenem Grundbesitz. Stammkapital: 25.000 €. GF: Stefan Leonhard Auerbach, Bad Orb.

**HRB 98687 – 14.4.22:**  
**Bubble Bistro GmbH, 63571 Gelnhausen (Bahnhofstraße 9).** Gegenstand: Eröffnung und Gründung einer Bistro-Kette. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Nadine Iwanca Wagner, Erlensee. GF: René Pauli, Gründau.

**HRB 98688 – 14.4.22:**  
**Klose Verwaltungen GmbH, 63486 Bruchköbel (Römerstraße 23).** Gegenstand: Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an anderen Gesellschaften und die Übernahme der Geschäftsführung dieser Gesellschaften. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Jasmine Petra Vero, Schöneck.

**HRB 98689 – 20.4.22:**  
**GS-Reims Beteiligungs-GmbH, 63505 Langenselbold (Leipziger Straße 26).** Gegenstand: Beteiligung an Unternehmen jedweder Art, das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligung jedweder Art. Stammkapital: 25.000 €. GF: Gerd Reims, Langenselbold. GFin: Simone Reims, Langenselbold.

**HRB 98690 – 20.4.22:**  
**SRE Cabling & Jointing GmbH, 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 8).** Gegenstand: Elektro- und Kabelinstallation in Gebäuden und Objekten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Christopher Metcalfe, Cobham / Vereinigtes Königreich.

**HRB 98691 – 20.4.22:**  
**WOLF Exclusive Consulting & Training GmbH, 63549 Ronneburg (Herrnhuter Str. 12).** Gegenstand: Anbieten und Durchführen von Online-Seminaren, Lernkursen, Coaching-Angeboten, Beratungen, E-Learning-Programmen, sowie sonstigen Fortbildungsveranstaltungen als Online- / Remote-Session, Live-Stream oder Präsenzveranstaltung. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Astrid Maria Wolf, Ronneburg.

**HRB 98692 – 20.4.22:**  
**PAUERfinance GmbH, 63526 Erlensee (Beethovenstraße 11).** Gegenstand: Beteiligung an anderen Unternehmen, Beratung und Verkauf von Finanzprodukten, Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Michael Ulrich Pauer, Erlensee.

**HRB 98693 – 20.4.22:**  
**Lerke Living GmbH, 63505 Langenselbold (Am Weiher 4 a).** Gegenstand: Betrieb von Ferienwohnungen. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Olga Lerke, Koblenz. GF: Jörg Mönkemöller, Büdingen.

**HRB 98694 – 20.4.22:**  
**Dopwl Handels GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: Obertiederbacher Weg 25, 65843 Sulzbach (Taurus).** Gegenstand: Internationaler Groß- und Einzelhandel mit Waren einschließlich Im- und Export sowie E-Commerce und Handelsvertretung von Büroartikeln, Haushaltsprodukten, Haushaltsgeräten, Elektroprodukten und Werkzeugen, soweit genehmigungsfrei. Stammkapital: 25.000 €. GF: Xiao Bai, Kelsterbach.

**HRB 98695 – 20.4.22:**  
**Giesel/Köckert Holding GmbH, 63456 Hanau (Gutenbergstr. 3).** Gegenstand: Verwaltung bestehender und noch zu erwerbender Beteiligungen sowie die Tätigkeit als geschäftsleitende Holdinggesellschaft. Stammkapital: 25.000 €. GF: Marco Giesel, Hanau.

**HRB 98696 – 21.4.22:**  
**MyBetec GmbH, 63452 Hanau (Otto-Wels-Str. 17 a).** Gegenstand: Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitär-Handwerk und damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. Nicht mehr GFin: Mona Schlesselmann, Buxtehude. GF: Mohamed Bendahmane, Büttelborn; Youssef Mouteh, Hanau.

**HRB 98697 – 21.4.22:**  
**FortisCloud GmbH, 63457 Hanau (Theodor-Heuss-Str. 6).** Gegenstand: Consulting im Bereich Cloud-Systeme sowie Softwareentwicklung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Enis Cetin, Hanau.

**HRB 98698 – 25.4.22:**  
**Schöneck-Terrassen GmbH, 61137 Schöneck (Feldstraße 11).** Gegenstand: An- und Verkauf sowie Entwicklung von bebauten und unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Matthias Kemmler, Schöneck.

**HRB 98699 – 25.4.22:**  
**HTFG GmbH, 63486 Bruchköbel.** Geschäftsanschrift: Theodor-Heuss-Straße 31, 63457 Hanau. Gegenstand: Betreiben von Gaststätten, sowie Catering. Stammkapital: 25.000 €. GF: Christian Holle, Hanau.

**HRB 98700 – 25.4.22:**  
**MANI Bau GmbH, 63457 Hanau (Josef-Bautz-Straße 15).** Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, die Erbringung von Generalübernehmerleistungen, Handel mit Immobilien, Trockenbau, Brandschutzarbeiten

aller Art, Bausanierung sowie Vertrieb von genormten Bauelementen. Des Weiteren ist der Gegenstand des Unternehmens Hoch- und Tiefbau (schlüsselfertig), Stahlbeton- und Betonarbeiten, Mauerwerksarbeiten, zulassungsfreie Gewerke, die nicht in der Handwerksrolle eintragungspflichtig sind, Stuck- und Putzarbeiten, Bauschutz, Eisenflechterei und Projektentwicklung. Stammkapital: 25.000 €. Nicht mehr GF: Mehtap Yildiz, Aachen. GF: Selman Sejdovic, Maintal.

**HRB 98701 – 25.4.22:**  
**VDM Verkaufsförderung-Display-Messe Service GmbH, 63456 Hanau (Senefelder Straße 12).** Gegenstand: Entwicklung von Verkaufsförderungselementen und von Dekosystemen, Deko-Messeservice, Corporate Design Management und Print Consulting. Stammkapital: 25.000 €. GF: Joachim Hermann Strähle, Frankfurt am Main.

**HRB 98702 – 26.4.22:**  
**Markus Engel Vermögensverwaltungs GmbH, 63619 Bad Orb (Am Aubach 36).** Gegenstand: Verwaltung und Vermietung eigenen Vermögens aller Art und damit verbundene und artgleiche Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Markus Engel, Bad Orb.

**HRB 98703 – 26.4.22:**  
**Iccube GmbH, 63477 Maintal (Bleichstr. 35).** Gegenstand: Betrieb eines Eiscafés. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Loridana Prepelita, Hattersheim.

**HRB 98704 – 26.4.22:**  
**Finest Property GmbH, 63450 Hanau (Daimler Straße 8A).** Gegenstand: Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Immobilien, grundstücksgleichen Rechten und Geschäftsanteilen. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Dr. Anna Kurz, Offenbach am Main.

**HRB 98705 – 26.4.22:**  
**Palen-Kmieciak Projekte GmbH, 63477 Maintal (Am Kreuzstein 80).** Gegenstand: Kabelverlegung ohne Anschluss, der IT-Service sowie der Hausmeisterservice. Stammkapital: 25.000 €. GF: Marcin Kmiecik, Offenbach am Main; Tomasz Palén, Neu-Isenburg.

**HRB 98706 – 26.4.22:**  
**Hausmeisterservice JKS UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Hospitalstraße 6).** Gegenstand: Dienstleistungen im Rahmen der Hausmeister Tätigkeit, insbesondere Treppenhauseinigung, Straßenreinigung, Kleinreparaturen am Haus, Rasenmähen, Entrümpelung, Wohnungsauflösung und Mülltonnenbereitstellung. Stammkapital: 1.000 €. GFin: Jutta Marlies Kober, Hanau.

**HRB 98707 – 26.4.22:**  
**Rabenmühlen Service GmbH, 63543 Neuberg (Limesstraße 11).** Zweigniederlassung unter gleicher Firma in: 99084 Erfurt. Geschäftsanschrift: Lange Brücke 37, 99084 Erfurt. Gegenstand: Produktion von Minibroschüren für die Pharmazeutische Industrie. Stammkapital: 25.000 €. Nicht mehr GF: Lilia Muth, Kassel. GF: Konrad Ivo Kunz, Neuberg.

## VERÄNDERUNGEN

HRA 92776 – 30.3.22:

**AKN Immobilien GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Herzbachweg 65).** Neue Geschäftsanschrift: Alte Leipziger Str. 62, 63571 Gelnhausen.

HRA 92295 – 6.4.22:

**Kletter-Spezial-Einheit GmbH & Co. KG, 63628 Bad Soden-Salmünster (Spessartstr. 50).** Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HRA 11814 – 11.4.22:

**Kurpark-Apotheke Christian Weisbecker, Inhaber Apotheke Christian Joachim Weisbecker e. K., 63619 Bad Orb (Ludwig-Schmank-Str. 5).** Neue Firma: Kurpark-Apotheke Christian Weisbecker e. K.

HRA 4851 – 12.4.22:

**Ahorn-Apotheke Inh. Susanne Hatzky, 63450 Hanau (Salzstr. 11).** Neue Firma: Ahorn-Apotheke Inh. Zsuzsanna Hatzky e. Kfr. Allgemeine Vertretungsregelung von Amts wegen ergänzt, nun: Die Inhaberin handelt allein. Personenbezogene Daten geändert, nun: Inhaberin: Zsuzsanna Hatzky, Hanau.

HRA 93089 – 14.4.22:

**Eichhorn Grundbesitz GmbH & Co. KG, 63607 Wächtersbach (Industriestraße 38).** Neue Firma: Eichhorn Grundbesitz KG. Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: Eichhorn Immobilien Verwaltungen GmbH, Hörselberg-Hainrich (Amtsgericht Jena HRB 514586). Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Adrian Wilhelm Adam Eichhorn, Wächtersbach. Einzelprokura: Ansgar Eichhorn, Wächtersbach.

HRA 93310 – 21.4.22:

**Michael Neugebauer e. K., 63454 Hanau (Baumweg 3).** Neue Geschäftsanschrift: Herrnstr. 11, 63450 Hanau.

HRA 92522 – 26.4.22:

**MD Kommunikations GmbH & Co. KG, 63628 Bad Soden-Salmünster (Grimmelshausenstr. 14).** Neue Persönlich haftende Gesellschafterin und Liquidatorin: MD Verwaltungen-GmbH, Steinau (Amtsgericht Hanau HRB 92202). Von Amts wegen eingetragen als Liquidator: Michael Deichsel, Steinau a. d. Str. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 175 / 15) vom 28.3.22 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HRB 94804 – 30.3.22:

**SL GmbH Signal Logistik, 63477 Maintal (Spessartstr. 14).** Liquidatorin: Sonja Angelika Walter, Maintal. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 93894 – 30.3.22:

**com-partment GmbH, 63477 Maintal.** Geschäftsanschrift: Geleitstr. 66, 63456 Hanau. Nicht mehr GF: Jens Drögemüller, Frankfurt.

HRA 93318 – 5.5.22:

**Schick Industriebau GmbH + Co. KG, 63450 Hanau (Kinzigheimer**

**Weg 4).** Prokura erloschen: Edgar Endres, Weismain; Stefan Falkenberg, Bad Bocklet.

HRB 97574 – 30.3.22:

**Videx GmbH, 63486 Bruchköbel (Walther-Rathenau-Str. 16).** Neue Geschäftsanschrift: Am Technologiepark 15, 63477 Maintal. Nicht mehr GFIn: Janja Vidulin, Bruchköbel. GFIn: Marija Konjevic, Usingen.

HRB 90562 – 31.3.22:

**Gebrüder Bohnert Verwaltungs GmbH, 36396 Steinau a. d. Str. (Zum Finkenrain 10).** Nicht mehr GF: Sebastian Bohnert, Steinau a. d. Str. GFIn: Corinna Bohnert, Steinau a. d. Str.

HRB 98643 – 31.3.22:

**JRC Consulting GmbH, 61130 Nidderau (Alexandra-Harder-Straße 56).** Mit der Jung Holding GmbH, Nidderau (Amtsgericht Hanau, HRB 98610) als herrschendem Unternehmen ist am 25.3.22 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 25.3.22 zugestimmt.

HRB 98418 – 31.3.22:

**MDS Main Dienstleistungs Service UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (c/o Sirius Business Park Maintal, Am Technologiepark 1).** Nicht mehr GF: Mitev Dimitar, Maintal. GF: Ibrahim Alim, Niederdorfelden.

HRB 2643 – 31.3.22:

**Heraeus Deutschland Verwaltungs GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12–14).** Gesamtprokura: Kirsten Thier, Oberursel.

HRB 98331 – 31.3.22:

**Oikos Group GmbH, 36381 Schlüchtern (Am Distelrasen 2).** Gesamtprokura: Sebastian Gensichen, Oberleichtersbach; Christian Lang, Friedrichsdorf.

HRB 7200 – 31.3.22:

**Umicore Management AG, 63457 Hanau (Rodenbacher Chaussee 4).** Prokura erloschen: Dr. Barbara Braun-Vollmuth, Rodenbach; Hideko Goto, Frankfurt; Dr. Ingo Kleinwächter, Hanau; Dr. Wieland Schmidt, Rodenbach; Udo Schühlein, Schopfheim; Rudolf Singer, Engelstadt.

HRB 6748 – 31.3.22:

**Alwelis Weber Handelsgesellschaft mbH, 63543 Neuberg (Schwärzelstraße 9).** Nicht mehr GF: Alen Fontana, Zagreb / Kroatien. GF: Emmanuel Hubert André Sylvestre Manichon, Rennes / Frankreich. Prokura erloschen: Michael Weber, Neuberg. Einzelprokura: Heiko Tröster, Freising.

HRB 98179 – 31.3.22:

**Ingenieurbüro Qualität und Konstruktion UG (haftungsbeschränkt), 63456 Hanau (Kolpingstraße 32).** Liquidator: Alexander Ullrich, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 7666 – 1.4.22:

**Intera Gesellschaft für Software-Entwicklung mbH, 63452 Hanau (Sophiescholl-Platz 8).** Nicht mehr GF: Stefan Arnd Bernhard Bode, Frankfurt am Main.

HRB 95973 – 4.4.22:

**Heraeus Battery Technology GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12–14).** Gesamtprokura: Kirsten Thier, Oberursel.

HRB 96556 – 4.4.22:

**SOKO Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), 63452 Hanau (Bruchköbeler Landstr. 39).** Neue Geschäftsanschrift: Am Steinweg 10, 61130 Nidderau.

HRB 3364 – 4.4.22:

**HERAEUS HOLDING Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12–14).** Gesamtprokura: Tim Hannoschoeck, Künzell.

HRB 95333 – 4.4.22:

**EuroAutoPlus GmbH, 61130 Nidderau (Raiffeisenstr. 3).** Nicht mehr GF: Martin Raab, Nidderau. GFIn: Julia Raab, Nidderau.

HRB 7163 – 5.4.22:

**Goodyear Germany GmbH, 63450 Hanau (Dunlopstr. 2).** Gesamtprokura: Oliver Sindermann, Waldaschaff.

HRB 94902 – 5.4.22:

**Bien-Zenker GmbH, 36381 Schlüchtern (Am Distelrasen 2).** Gesamtprokura: Jutta Köhler-Ulrich, Ebersburg.

HRB 98314 – 5.4.22:

**TAQANO Bau GmbH, 63477 Maintal (Philipp-Reis-Str. 23).** Neuer Gegenstand: Bausanierung sowie Vertrieb und Montage von genormten Bauelementen und Stahlbetonarbeiten, Erbringung von Maurerwerksarbeiten, Eisenflechterei und Projektentwicklung sowie Beton- und Zimmermannsarbeiten.

HRB 6061 – 5.4.22:

**Heraeus Nexensos GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Reinhard-Heraeus-Ring 23, 63801 Kleinostheim. Gesamtprokura: Kirsten Thier, Oberursel.

HRB 94367 – 5.4.22:

**RS Sonnenstrom Verwaltungen GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Haferheegstr. 12).** Neue Geschäftsanschrift: Salmünsterer Weg 28 a, 36381 Schlüchtern. Nicht mehr GFIn: Elena Hubert, Bad Soden-Salmünster. GFIn: Marion Pfeil-Hubert, Schlüchtern.

HRB 7462 – 5.4.22:

**BeteiligungsHolding Hanau GmbH, 63452 Hanau (Hessen-Homburg-Platz 5).** Nicht mehr GFIn: Birgid Leinweber-Richter, Hanau.

HRB 98204 – 5.4.22:

**Anadolu et GmbH, 63452 Hanau (Moselstraße 70).** Nicht mehr GFIn: Kesire Erol, Rodgau. Nicht mehr GF: Ömer Aydogan, Schöneck. GF: Fuat Erol, Rodgau.

HRB 92031 – 6.4.22:

**RWU Industriefedern & Gummitechnik GmbH, 63452 Hanau (Moselstraße 70).** GF: Dennis Werfl, Hanau. GF: Karl-Heinz Werfl, Hanau.

HRB 4424 – 6.4.22:

**Heraeus Noblelight GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstr. 12–14).** Gesamtprokura: Kirsten Thier, Oberursel.

HRB 1396 – 6.4.22:

**Dressler Verwaltungsgesellschaft mbH, 63450 Hanau (Güterbahnhofstraße 1).** Nicht mehr GF: Ralf Peter Schmitz, Solingen.

HRB 6288 – 6.4.22:

**Heraeus Quarzglas Verwaltungsgesellschaft mbH, 63450 Hanau (Heraeusstr. 12–14).** Gesamtprokura: Kirsten Thier, Oberursel.

HRB 93692 – 6.4.22:

**Heraeus Amloy Technologies GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12–14).** Gesamtprokura: Kirsten Thier, Oberursel.

HRB 98587 – 6.4.22:

**Bries Dienstleistungen GmbH, 63452 Hanau (Martin-Luther-King-Straße 2 A).** GF: Denis Davydo, Halberstadt. Nicht mehr GF: Khaled Abdo, Ingelheim.

HRB 97056 – 6.4.22:

**Dane GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1–5).** Neue Geschäftsanschrift: Schwedenpfad 14, 65934 Frankfurt am Main. Nicht mehr GF: Nedzad Ramovic, Maintal. GF: Robert Bujanic, Frankfurt am Main.

HRB 95040 – 8.4.22:

**Aslan Transporte GmbH, 63452 Hanau (Frankfurter Landstr. 28).** Nicht mehr GF: Aslan Murat, Hanau. GF: Abdullah Akdeniz, Hüttenberg.

HRB 97904 – 8.4.22:

**VITOMED UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Edisonstr. 7).** Nicht mehr GF: Tomislav Rubcic, Köln. GF: Denis Jung, Offenbach am Main. Prokura erloschen: Anas El Ajouaoui, Frankfurt am Main; Denis Jung, Köln.

HRB 98473 – 8.4.22:

**A & S UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Goethestraße 136).** Neuer Gegenstand: Bauarbeiten, insbesondere der Hoch- und Tiefbau. GF: Armin Abdijanovic, Maintal.

HRB 98620 – 11.4.22:

**PerfoManus GmbH, 63584 Gründau (Rudolf-Walther-Straße 4).** Nicht mehr GF: Andrzej Kurka, Mainhausen.

HRB 96515 – 11.4.22:

**Trend Wohnbau GmbH, 61137 Schöneck (Konrad-Zuse-Ring 6).** Nicht mehr GF: Kimon André Stephan, Nidderau. Liquidator: Stjepan Jurisic, Schöneck. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 5666 – 11.4.22:

**WeGo Systembaustoffe GmbH, 63456 Hanau (Maybachstraße 14).** GF: Alfons Horn, Wegberg. GF: Michael Abersfelder, Hanau. Prokura erloschen: Michael Abersfelder, Hanau.

HRB 93869 – 11.4.22:

**Taxi Boest GmbH, 63607 Wächtersbach (Rotgartenstr. 29).** Nicht mehr GF: Sylvio Boest, Lindau. GF: Majid Ahmed, Biblis.

HRB 97719 – 11.4.22:

**Sejdini GmbH, 63526 Erlensee (Dieselstr. 1 b).** Neue Firma: Meister Ali GmbH. Nicht mehr GF: Sabri Sejdini, Hasselroth. GF: Dzeljalj Ali, Hanau.

**HRB 91836 – 11.4.22:**  
**FF Service Center Verwaltungs-GmbH, 63579 Freigericht (Borsigstr. 1).** Nicht mehr GFIn: Andrea Frettlöhr, Freigericht. GF: Christian Frettlöhr, Freigericht.

**HRB 91653 – 11.4.22:**  
**KSE Verwaltungs GmbH, 63636 Brachtal.** Geschäftsanschrift: Spesartstr. 50, 63628 Bad Soden-Salmünster. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 19 / 22) vom 4.4.22 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

**HRB 1053 – 11.4.22:**  
**Roediger Real Estate GmbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 104).** Mit der GMP GLOBAL MANAGEMENT PARTICIPATION GMBH mit Sitz in Aarbergen (Amtsgericht Wiesbaden HRB 29115) als herrschendem Unternehmen ist am 7.10.21 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

**HRB 11528 – 11.4.22:**  
**Trageser Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63579 Freigericht (Kopernikusstr. 22).** Nicht mehr GF: Fabian Weisgerber, Gelnhausen. GF: Oliver Kellermann, Nidderau.

**HRB 1930 – 11.4.22:**  
**ALDI Langenselbold Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63505 Langenselbold (Am Seegraben 16).** Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 4.4.22 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der ALDI Mülheim Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Mülheim an der Ruhr (Amtsgericht Duisburg HRB 14371) verschmolzen.

**HRB 97766 – 11.4.22:**  
**E23-Bau GmbH, 63452 Hanau (Bruch-**

**köbeler Landstraße 52b).** Nicht mehr GF: Baris Bildirici, Hanau. GF: Davut Dogan, Hanau.

**HRB 5869 – 11.4.22:**  
**SIG Germany GmbH, 63456 Hanau (Maybachstraße 14).** GF: Alfons Horn, Wegberg. GF: Michael Abersfelder, Hanau. Prokura erloschen: Michael Abersfelder, Hanau.

**HRB 97855 – 11.4.22:**  
**perPETual Technologies GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Reinhard-Heraeus-Ring 23, 63801 Kleinostheim. Nicht mehr GF: Vikram Nagargoje, Charvil, Berkshire, RG10 9QU / Vereinigtes Königreich; Vivek Tandon, Charvil, Berkshire, RG10 0UB / Vereinigtes Königreich. Einzelprokura: Vikram Nagargoje, Charvil, Berkshire, RG10 9QU; Vivek Tandon, Charvil, Berkshire, RG10 0UB.

**HRB 94630 – 12.4.22:**  
**artbau Technik GmbH, 63486 Bruchköbel (Philipp-Reis-Str. 13).** Einzelprokura: Timo Matthias Wenzel, Limeshain.

**HRB 95799 – 12.4.22:**  
**Keyotel GmbH, 63486 Bruchköbel (Fliederstr. 13).** Nicht mehr GF: Karl-Heinrich Kesting, Friedrichsdorf.

**HRB 97496 – 12.4.22:**  
**Bauer GmbH, 63571 Gelnhausen (Heylstraße 42).** Neue Geschäftsanschrift: Heegstraße 23, 63571 Gelnhausen.

**HRB 13152 – 14.4.22:**  
**Bagger & Bau GmbH, 63579 Freigericht (Kopernikusstr. 22).** Nicht mehr GF: Fabian Weisgerber, Gelnhausen. GF: Oliver Kellermann, Nidderau.

**HRB 97692 – 14.4.22:**  
**ONE BIOMED GmbH, 63505 Langenselbold (Hanauer Straße 15).** Nicht mehr GF: Veteran Kelmendi, Hanau.

**HRB 96062 – 14.4.22:**  
**Systeex Real Estate GmbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 106).** GF: Joachim Foerderer, Nauort.

**HRB 98630 – 19.4.22:**  
**VA Bau GmbH, 63579 Freigericht (Buchbergstraße 20).** GF: Vilius Aušūra, Freigericht.

**HRB 90665 – 19.4.22:**  
**Holger Stoops GmbH, 36396 Steinau a. d. Str. (Hofrasen 12).** Nicht mehr GF: Holger Stoops, Steinau a. d. Str. Nicht mehr GFIn: Stoops Christina, Steinau a. d. Str. GF: Magnus Aloisius Weigand, Bad Soden-Salmünster. Einzelprokura: Lars Friedel Schreiber, Steinau a. d. Str.

**HRB 94916 – 19.4.22:**  
**Virion Medizinische und pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH, 63452 Hanau (Lippestr. 9 a).** Nicht mehr GFIn: Birgit Schmidt, Nidderau. GF: Timo Scherf, Markt Indersdorf. GF: Nico Hellwig, Brühl.

**HRB 97600 – 19.4.22:**  
**stabil6 GmbH, 63454 Hanau (Burgallee 134).** Neue Geschäftsanschrift: Charles-Darwin-Str. 9, 63457 Hanau.

**HRB 90758 – 20.4.22:**  
**Woco Industrietechnik GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hanauer Landstr. 16).** GF: Joachim Hans Geimer, Gelnhausen.

**HRB 11243 – 20.4.22:**  
**Autohaus Schmitt Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63579 Freigericht (Hanauer Str. 61).** Prokura erloschen: Maria Schmitt, Freigericht.

**HRB 95186 – 20.4.22:**  
**Alexander Riedel Bau GmbH, 63584 Gründau (Hofackerheeg 6).** Liquidator: Alexander Riedel, Gründau. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 243 / 16) vom 15.3.22 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

**HRB 96972 – 20.4.22:**  
**Ruhe Forst Dienstleistungs GmbH, 63599 Biebergemünd (Gassen 19).** Neue Geschäftsanschrift: Gustav-Menne-Str. 16, 63599 Biebergemünd.

**HRB 98233 – 20.4.22:**  
**Raumfabrik Bau GmbH, 61137 Schöneck (Richard-Wagner-Straße 8).** Neue Geschäftsanschrift: Martin-Luther-King-Str. 2 A, 63452 Hanau. Nicht mehr GF: Bledor Bujupai, Schöneck. GF: Vigan Vuthi, Rodgau.

**HRB 4949 – 21.4.22:**  
**Frey Zahntechnik GmbH, 63477 Maintal (Wilhelm-Röntgen-Str. 7).** Neue Firma: T & T Immobilien GmbH. Neuer Gegenstand: Erwerb und Entwicklung von Vermögensgegenständen jeder Art insbesondere die Veräußerung von privaten und oder gewerblichen Immobilien zum Zweck der Gewinnerzielung. Weiterer Gegenstand ist die Beratung und Vermittlung im Bereich Immobilienwirtschaft. GF: Thomas Gross, Rodenbach; Timo Siekmann, Obertshausen. Die Gesellschaft wird fortgesetzt.

**HRB 97644 – 21.4.22:**  
**Yildirim Market GmbH, 63526 Erlensee (Leipzigstraße 39).** Nicht mehr GFIn: Betül Yildirim, Erlensee. GF: Mehmet Yildirim, Erlensee.

**HRB 3092 – 21.4.22:**  
**EMEUV Soft GmbH Softwarevertrieb, 63454 Hanau (Kantstr. 1).** Liquidator: Hans-Jürgen Ueberall, Hanau.

**HRB 98664 – 21.4.22:**  
**MVZ Corius Hanau GmbH, 63450 Hanau (Nürnbergstraße 20).** Nicht mehr GF: Stephan Jakob, Zürich / Schweiz.

**HRB 95607 – 21.4.22:**  
**ESER Bau und Projektentwicklung GmbH, 63452 Hanau (Ruhrstraße 10).** Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

**HRB 90280:**  
**Woco IPS GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hanauer Landstr. 16).** GF: Joachim Hans Geimer, Gelnhausen.

**HRB 90821 – 22.4.22:**  
**PRO FIT GmbH, 36396 Steinau a. d. Str. (Karl-Winnacker-Str. 10 – 12).** Neuer Gegenstand: Halten und Verwaltung der Komplementärbeteiligung an der SICO AMV GmbH & Co. KG sowie die Erbringung von Geschäftsführungsleistungen an dieselbe. Neues Stammkapital: 26.000 €. GFIn: Gudrun Simon, Steinau a. d. Str. Prokura erloschen: Gudrun Simon, Steinau a. d. Str.

**HRB 97975 – 25.4.22:**  
**Parkvision GmbH, 63477 Maintal (Marie-Curie-Ring 38).** Neue Geschäftsanschrift: Honeywellstr. 18, 63477 Maintal.

**HRB 3645 – 25.4.22:**  
**Südhessische Asphalt-Mischwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63450 Hanau (Saarstr.18).** Prokura erloschen: Wolfgang Ritzel, Wächtersbach.

**HRB 95604 – 25.4.22:**  
**naturimpuls Persönlichkeitsentwicklung GmbH, 63639 Flörsbachtal (Am Hüßberg 60).** Neue Firma: naturimpuls management GmbH. Neuer Gegenstand: Interim Management, Managementberatung, Persönlichkeitstraining, insbesondere im Personenkreis Management.

**HRB 98431 – 25.4.22:**  
**WeGe-MM GmbH, 63589 Linsengericht (Eichwaldstr. 15).** Nicht mehr GFIn: Carol Diana Conrad-Gerhardt, Linsengericht. GF: Phil Gerhardt, Linsengericht.

**HRB 93302 – 25.4.22:**  
**Auto Expert SL GmbH Kfz-Sachverständige, 63538 Großkrotzenburg (Posener Straße 19).** Nicht mehr GF: Arthos Carsten Schreiber, Hanau.

**HRB 98441 – 26.4.22:**  
**Bull & Bear AG, 36396 Steinau a. d. Str. (Bellinger Tor 16a).** Nicht mehr Vorstand: Rolf Rilling, Weilheim an der Teck. Vorstand: Ernst Holler, Rust am See / Österreich; Tim Alexander Otto Häussermann, Schlüchtern.



**Das Kaufhaus Benzing sucht**  
für den Lebensmittelfrischemarkt – 700 m² groß und integriert in unserem Kaufhaus – einen

**Marktmanager-Assistenten (m/w/d)**

Belieferung erfolgt durch EDEKA.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ansprechpartner sind: **Angelika und Burkhard Benzing**  
Telefon: 06055/88040 (vormittags)  
angelika.benzing@t-online.de · burkhardbenzing@gmail.com



**HRB 92983 – 26.4.22:**  
**SC Dental GmbH, 63584 Gründau (Leipziger Str. 15 a).** Liquidator: Senol Coskun, Gründau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 98682 – 26.4.22:**  
**Shinsu Lounge GmbH, 63450 Hanau (Auheimer Straße 2).** Nicht mehr GF: Tai Tri Nguyen, Frankfurt am Main. GFin: Thi Thanh Thuy Nguyen, Bad Homburg.

## LÖSCHUNGEN

**HRA 94039 – 5.4.22:**  
**Markus Fäth e. K. Heizung – Sanitär – Bad – Solar Meisterbetrieb, 63477 Maintal (Fechenheimer Weg 32).** Der Einzelkaufmann hat nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 16.3.22 das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Fäth & Haas GmbH Heizung – Sanitär – Bad -Solar Meisterbetrieb mit Sitz in Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 98666) übertragen. Die Firma ist erloschen.

**HRA 92750 – 8.4.22:**  
**Elektro Schnarr e. K., 63619 Bad Orb (Sachsenhäuser Straße 34).** Die Firma ist erloschen.

**HRA 93723 – 11.4.22:**  
**CoroCap Aschheim GmbH & Co. KG, 63607 Wächtersbach (Friedrich-Wilhelm-Str. 7).** Sitz ist nach Eschborn (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main, HRA 52474) verlegt.

**HRA 93722 – 13.4.22:**  
**CoroCap Eschborn GmbH & Co. KG, 63607 Wächtersbach (Friedrich-Wilhelm-Str. 7).** Der Sitz ist nach Eschborn (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main, HRA 52469) verlegt.

**HRA 91397 – 26.4.22:**  
**Kabeltechnik-Transporte Karl-Heinz Kirsch e. K., 63589 Linsengericht (Gewerbepark Birkenhain 24).** Die Firma ist erloschen.

**HRB 97489 – 31.3.22:**  
**Jonion UG (haftungsbeschränkt), 63543 Neuberg (Karlstraße 12).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 93928 – 31.3.22:**  
**MMIM Markt- und Messe Internationale Medien GmbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 128).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 98057 – 4.4.22:**  
**Yildiz Immobilien UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Im Ellenbügel 10).** Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 126883) verlegt.

**HRB 7481 – 5.4.22:**  
**Burgersuperstar Lizenz GmbH, 63457 Hanau (Treuenstr. 10).** Die Liqui-

ation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 92000 – 5.4.22:**  
**SDV Ltd. Niederlassung Deutschland, 63477 Maintal (Klosterhofstr. 1).** Die Zweigniederlassung ist im Hinblick auf die Löschung der Hauptniederlassung gemäß § 395 Absatz 1 FamFG von Amts wegen gelöscht.

**HRB 6643 – 6.4.22:**  
**UMPRONET Gesellschaft für Projektmanagement und IT-Projektconsulting mbH, 63457 Hanau (Else-Lasker-Schüler-Weg 2 b).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 92389 – 7.4.22:**  
**Deu-La Köhler Lager- & Logistik GmbH, 63517 Rodenbach (Industriestr. 15a).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 94178 – 7.4.22:**  
**R + S Stanzformen GmbH, 61138 Niederdorfelden (An der Rosenhelle 10).** Der Sitz ist nach Bielefeld (jetzt Amtsgericht Bielefeld HRB 44792) verlegt.

**HRB 95295 – 11.4.22:**  
**Rhön Haustechnik GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Salmünsterer Straße 42).** Sitz ist nach Eichenzell (jetzt Amtsgericht Fulda HRB 8266) verlegt.

**HRB 95280 – 12.4.22:**  
**xe-plan Verwaltung GmbH, 63571 Gelnhausen (Im Ziegelhaus 13).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 11529 – 12.4.22:**  
**Zuth Forst- und Gartengeräte GmbH, 63584 Gründau (Jahnstr. 19).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 13026 – 12.4.22:**  
**KWB – Maschinenbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63589 Linsengericht (Altenhaßlauer Str. 23).** Der Sitz ist nach Mömbris (jetzt Amtsgericht Aschaffenburg HRB 16653) verlegt.

**HRB 96884 – 13.4.22:**  
**Hero Hills Beteiligungs GmbH, 61130 Nidderau.** Geschäftsanschrift: Genfer Allee 2, 55129 Mainz. Der Sitz ist nach Mainz (jetzt Amtsgericht Mainz HRB 51184) verlegt.

**HRB 94882 – 14.2.22:**  
**inventDATA UG (haftungsbeschränkt), 63456 Hanau (Reitweg 15).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft und die Firma sind erloschen.

**HRB 97699 – 14.4.22:**  
**Ghat Gastro GmbH, 63477 Maintal (Philipp-Reis-Straße 23).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 91208 – 14.4.22:**  
**Keim Projektbau GmbH, 63486 Bruchköbel (Oberdorferstr. 17).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 96600 – 14.4.22:**  
**CP Carport GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Waldschulstr. 28).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 4797 – 19.4.22:**  
**Kämmerer GmbH, 63457 Hanau (Auwanneweg 44–46).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 97553 – 20.4.22:**  
**maingrund Immobilien GmbH, 63584 Gründau (An der Sportanlage 16).** Der Sitz ist nach Neu-Isenburg (jetzt Amtsgericht Offenbach am Main HRB 54584) verlegt.

**HRB 96344 – 21.4.22:**  
**Xiongmao Bao Bao UG (haftungsbeschränkt), 63456 Hanau (Lahnstraße 4).** Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 125703) verlegt.

**HRB 7240 – 21.4.22:**  
**Syngenta Germany GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1–5).** Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 127021) verlegt.

**HRB 91324 – 21.4.22:**  
**Bordtechnik International GmbH, 63584 Gründau (Industriestr. 2 b).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 96188 – 21.4.22:**  
**Gardien GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: Gartenstr. 37, 63225 Langen (Hessen).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 7225 – 25.4.22:**  
**Syngenta Agro GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1–5).** Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 127079) verlegt.

**HRB 94951 – 25.4.22:**  
**Brettwerk Reisen UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Rosenstraße 19).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

## BERICHTIGUNGEN

**HRA 94051 – 12.4.22:**  
**Waurig der Italienspezialist GmbH & Co. KG, 63546 Hammersbach (Zum Haarstrauch 6–10).** Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt, nun: Persönlich haftende Gesellschafterin: Der Italienspezialist Wölfersheim Verwaltungs GmbH, Wölfersheim (Amtsgericht Hanau HRB 98681). Eintragung laufende Nummer 1, Spalte 5 b) von Amts wegen ergänzt: Der Sitz ist von Wölfersheim (bisher Amtsgericht Friedberg (Hessen) HRA 4243) nach Hammersbach verlegt.

# Der Natur ganz nah.

## Im Naturerlebnisbad Bad Orb.





### Unsere Öffnungszeiten:

Mai bis August: täglich von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
 Letzter Einlass: 19.30 Uhr  
 September: täglich von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
 Letzter Einlass: 18.30 Uhr  
 Frühschwimmen: donnerstags in der Zeit von 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr



**Eigenbetrieb  
Kommunale Dienste  
Bad Orb**

Tageskarten im Webshop und weitere Informationen finden Sie unter [www.kd-bad-orb.de](http://www.kd-bad-orb.de).  
 Adresse: Am Orbgrund 19, 63619 Bad Orb, Tel.: 06052 803854, E-Mail: [naturerlebnisbad@bad-orb.de](mailto:naturerlebnisbad@bad-orb.de)

**HRA 94051 – 13.4.22:**  
**Waurig der Italienspezialist GmbH & Co. KG, 63546 Hammersbach (Zum Haarstrauch 6–10).** Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtet, nun: Persönlich haftende Gesellschafterin: Waurig der Italienspezialist Verwaltungs GmbH, Hammersbach (Amtsgericht Hanau HRB 98681).

**HRA 94050 – 14.4.22:**  
**Waurig Besitz GmbH & Co. KG, 63546 Hammersbach (Zum Haarstrauch 6–10).** Eintragung laufende Nummer 1, Spalte 3 b) von Amts wegen berichtet, nun: Persönlich haftende Gesellschafterin: Waurig Verwaltungs GmbH, Hammersbach (Amtsgericht Hanau HRB 98680).

**HRA 3098 – 25.4.22:**  
**Krieg & Gödde GmbH & Co. KG, 63450 Hanau (Wallweg 2–4).** Personenbe-

zogene Daten von Amts wegen berichtet, nun: Persönlich haftende Gesellschafterin: Margarete Eleonore Augusta Krieg, Langenselbold. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtet, nun: Einzelprokura: Stefan Schreyer, Langenselbold.

**HRB 98632 – 5.4.22:**  
**Schwind MEP GP GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: c/o SCHWIND eye-tech-solutions GmbH, Mainparkstraße 6-10, 63801 Kleinostheim. Eintragung laufende Nummer 1, Spalte 4 b) von Amts wegen berichtet, nun: GFin: Katia Eva Carow, Paris / Frankreich.

**HRB 96884 – 5.4.22:**  
**Hero Hills Beteiligungs GmbH, 61130 Nidderau.** Geschäftsanschrift: Genfer Allee 2, 55129 Mainz. Eintragung laufende Nummer 2, Spalte 6 a) von

Amts wegen berichtet, nun: Die Gesellschafterversammlung vom 15.2.22 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere die Änderung in § 4 (Stammkapital, Geschäftsanteile) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 572 € auf 25.572 € beschlossen.

**HRB 92993 – 8.4.22:**  
**Orthomedica Reha GmbH, 63628 Bad Soden Salmünster (Hans-Streif-Str. 4).** Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtet, nun: GF: Christoph Thomas Raul Müller, Steinau a. d. Str.

**HRB 91836 – 12.4.22:**  
**FF Service Center Verwaltungs-GmbH, 63579 Freigericht (Borsigstr. 1).** Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtet, nun: GF: Christian Frettlöhr, Freigericht.

**HRB 98693 – 25.4.22:**  
**Lerke Living GmbH, 63505 Langenselbold (Am Weiher 4 a).** Sitz von Amts wegen berichtet, nun: Langenselbold. Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Am Weiher 4 a, 63505 Langenselbold.

**HRB 3092 – 25.4.22:**  
**EMEUV Soft GmbH Softwarevertrieb, 63454 Hanau (Kantstr. 1).** Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 97973 – 25.4.22:**  
**Rudari GmbH, 63477 Maintal (Zum Pfarrhof).** Berichtigung zur Geschäftsanschrift: Am Pfarrhof, 63477 Maintal.

**HRB 95604 – 26.4.22:**  
**naturimplus management GmbH, 63639 Flörsbachtal (Am Hüßberg 60).** Firma wegen Schreibfehler von Amts wegen berichtet, nun: naturimpuls management GmbH.

## WIRTSCHAFTSKALENDER | JUNI

|              |  |  |
|--------------|--|--|
| <b>7.6.</b>  | <b>Vortrag: Erfolgreich Bankgespräche führen / Rating,</b><br>14.30 – 16.30 Uhr  | Weitere Infos: <b>Carina Mück, 06181 9290-8521</b>   |
| <b>21.6.</b> | <b>Workshop: Impulse für das Marketing,</b><br>18.00 – 20.00 Uhr, in Gelnhausen  | Weitere Infos: <b>Carina Mück, 06181 9290-8521</b>   |
| <b>21.6.</b> | <b>IHK-Sprechtage: Innovationen</b>  | Weitere Infos: <b>Marina Rauer, 06181 9290-8811</b>  |
| <b>23.6.</b> | <b>Webinar-Reihe „Kurz mal Recht“:<br/>Grundsätze des Datenschutzes, 8.30 – 9.00 Uhr,</b><br>29,00 € für alle fünf Vorträge der VI. Staffel        | Weitere Infos: <b>Yvonne Sommer, 06181 9290-8411</b> |
| <b>28.6.</b> | <b>IHK-Sprechtage: Patente und weitere Schutzrechte</b>  | Weitere Infos: <b>Marina Rauer, 06181 9290-8811</b>  |
| <b>28.6.</b> | <b>IHK-Sprechtage: Personal</b>  | Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>  |
| <b>30.6.</b> | <b>Webinar-Reihe „Kurz mal Recht“:<br/>Der richtige Umgang mit Kundendaten, 8.30 – 9.00 Uhr,</b><br>29,00 € für alle fünf Vorträge der VI. Staffel | Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>  |

## WIRTSCHAFTSKALENDER | JULI

|              |   |  |
|--------------|---|--|
| <b>7.7.</b>  | <b>Webinar-Reihe „Kurz mal Recht“:<br/>Die Daten der Mitarbeiter – was ist zu beachten?,</b><br>8.30 – 9.00 Uhr, 29,00 € für alle fünf Vorträge der VI. Staffel                               | Weitere Infos: <b>Yvonne Sommer, 06181 9290-8411</b> |
| <b>13.7.</b> | <b>Vortrag: Brexit – Visum &amp; Dienstleistungen,</b><br>9.00 – 11.00 Uhr, in der IHK Aschaffenburg, 40,00 €   | Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>  |
| <b>14.7.</b> | <b>Webinar-Reihe „Kurz mal Recht“:<br/>Lohnbüro, Cloud-Dienste, Webhosting – Datenweitergabe an externe Dienstleister, 8.30 – 9.00 Uhr,</b><br>29,00 € für alle fünf Vorträge der VI. Staffel | Weitere Infos: <b>Yvonne Sommer, 06181 9290-8411</b> |
| <b>21.7.</b> | <b>Webinar-Reihe „Kurz mal Recht“:<br/>Datenpanne – was ist zu tun?, 8.30 – 9.00 Uhr,</b><br>29,00 € für alle fünf Vorträge der VI. Staffel   | Weitere Infos: <b>Yvonne Sommer, 06181 9290-8411</b> |



# Gesucht? Gefunden!

Ihre Werbung richtig platziert  
im „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“



Ihr Ansprechpartner:  
**Oliver Reineke**  
 Telefon: 06051 / 833-267  
 E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de



## ONLINE-ADRESSEN

### Aktenvernichtung

**www.bwmk.de**  
 Abholservice, Sicherheitsstufe P4, Schutzklasse 2 nach Bundesdatenschutzgesetz (DIN 66399), Mietservice für Sammelbehälter, Festplattenschredder (H5)  
 Ansprechpartner: Michael Kniest  
 Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
 Tel.: 06051/9218-1069, Fax: 9218-9000  
 E-Mail: aktenvernichtung@bwmk.org

### Berufsbekleidung



**www.lovatex.de**  
 • Berufs- und Allwetter-Kleidung  
 • Shirts und Freizeit-Kleidung  
 • Sicherheits- und Freizeit-Schuhe  
 • Arbeitsschutz – Industriebedarf  
 • Druck – Flock – Stickung u. v. m.  
 Bitte fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen uns unter:  
 www.lovatex.de  
 63674 Altenstadt, Tel.: 06047 / 68161

### Buchführung/Büroservice

**www.zahlenwerkstatt.de**  
 Renate Fritz, gepr. Bilanzbuchhalterin (IHK), Betriebswirtin (VWA), übernimmt das Buchen Ihrer lfd. Geschäftsvorfälle und Ihre lfd. Lohnabrechnungen nach § 6 StBerG, das kfm. Mahnwesen, Finanz- und



Ansprechpartnerin für Ihre Anzeige in der Rubrik Online-Adressen:  
 Jana Wolff  
 Telefon: 06051/833-311,  
 E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

Liquiditätsplanung, betriebswirtschaftl. Beratung, erstellt Ihre bwl. Auswertungen schnell, kompetent, zuverlässig zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis.  
 Tel.: 06041 / 9601199  
 Fax: 06041 / 9601091  
 Mobil: 0163 / 8235147  
 E-Mail: renete.fritz@zahlenwerkstatt.de

### Datenerfassung/Archivierung

**www.bwmk.de**  
 Transport Ihrer Akten, Aufbereitung nach Ihren Vorgaben, Scannen, Indizierung nach Ihren Wünschen, Zwischenlagern der Dokumente vor der Vernichtung, Datenspeicherung, Aktenvernichtung, Nachbereitung von Dokumenten, Poststellenservice  
 Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Reha-Werkstatt Großauheim  
 Tel.: 06181 / 9599-3, Fax: 06181 / 9599-60  
 E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

### www.gefda.de

Seit über 45 Jahren steht unser Name für ganzheitliche Kompetenz in der Datenerfassung auf allen Kanälen. Der kundenorientierte und professionelle Inbound- und Outbound-Telefonservice rundet unser Profil ab. Sprechen Sie uns auch gern zur Projektumsetzung an.  
 gefda GmbH, Langenselbold  
 Tel.: 06184 / 93899-10  
 Fax: 06184 / 93899-115  
 E-Mail: info@gefda.de

### E-Mail-Archivierung

**www.Web-Service-Hanau.de**  
 Ihr Partner gegen Mailverlust  
 Made in Hanau  
 • E-Mail-Archivierung 5€/M.  
 • IDW PS880 zertifiziert  
 • Deutsche Server  
 • Deutsches Recht  
 • Kosten senken – Sicherheit erhöhen  
 Tel.: 06181 / 4349894  
 E-Mail: archiv@web-service-hanau.de

### Garten- und Landschaftspflege

**www.bwmk.de**  
 Rasenpflege, Gehölzschnitt, Strauch- und Heckenschnitt, Anpflanzungen, Unkrautentfernung, Kehr- und Reinigungsarbeiten im Außenbereich, Pflanzenüberwinterung.  
 Ansprechpartner: Manfred Schäfer  
 Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Integrationsbetrieb Grün & Grün  
 Baumschulenstraße 2a, 63589 Linsengericht  
 Tel.: 06051 / 9218-801  
 Fax: 06051 / 9218-9800  
 Mobil: 0160 / 8987763  
 E-Mail: gug@bwmk.org

### Holzverarbeitung/Palettenbau

**www.bwmk.de**  
 Imkereibedarf, Paletten in Standard- und Sondergrößen nach Ihren Vorgaben, Transportkisten nach Maß  
 Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Bergwinkel-Werkstatt  
 Tel.: 06661 / 9675-0  
 Fax: 06661 / 9675-60  
 E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

### Kopierzentrum/Digitaldruck

**www.bwmk.de**  
 Layout und Gestaltung Ihrer Broschüren, Digitaldruck in Farbe und Schwarz-Weiß, Bindungen, Konfektionierung von Ordnern, Postversand/Mailing, Herstellung von Fotobüchern.  
 Ansprechpartner: Jürgen Müller  
 Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Reha-Werkstatt Ost  
 Tel.: 06056 / 9176-13  
 Fax: 06056 / 9176-19  
 E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

### Lohnarbeiten

**www.bwmk.de**  
 Montagedienstleistungen, Konfektionierung und Verpackung.  
 Ansprechpartner: Michael Kniest

Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Dienstleistungszentrum  
 Langenselbold  
 Tel.: 06184 / 93292-14  
 Fax: 06184 / 93292-34  
 E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

### Mediengestaltung für Digital- und Printmedien



**www.brandesmedia.de**  
 Konzeption, Grafik, Layout, Druck- und Webdesign  
 Panoramaweg 11, 63571 Gelnhausen  
 Tel.: 06051 / 915868  
 E-Mail: info@brandesmedia.de

### Tagungen & Veranstaltungen

**www.bwmk.de**  
 Tagungen, Firmenveranstaltungen, Kaffeerösterei, Kundengeschenke  
 Ansprechpartner: Hermann Blocher  
 Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
 Tel.: 06181 / 18011-10  
 Fax: 06181 / 18011-12  
 E-Mail: brockenhaus@bwmk.org

### Transport und Logistik

## HanauHafen GmbH

**www.hanau-hafen.de**  
 Das haben wir zu bieten:  
 • Schiffsverkehr (vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer)  
 • Bahnverkehr (vom Hafen Hanau europaweit)  
 • Güterumschlagsplatz für Massengüter und Schwergut  
 • Tagungsraum  
 • Hafenführungen  
 Saarstraße 12, 63450 Hanau  
 Tel.: 06181 / 3656000  
 Fax: 06181 / 3656077  
 E-Mail: info@hanau-hafen.de

## Impressum



**Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigal** | Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
**Juni 2022 (Erscheinungsdatum 1.6.2022)**

„Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigal“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Es erscheint zum Monatsanfang, mit Ausnahme der Monate Februar und August. Die Lieferung erfolgt an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer wider.

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
 Am Pedro-Jung-Park 14  
 63450 Hanau  
 Telefon: 06181 9290-0  
 E-Mail: info@hanau.ihk.de  
 www.hanau.ihk.de

### Redaktion

Dr. Achim Knips  
 Telefon: 06181 9290-8710  
 E-Mail: a.knips@hanau.ihk.de

### Layout, Herstellung und Verlag

Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG  
 Gutenbergstraße 1  
 63571 Gelnhausen  
 Telefon: 06051 833100  
 E-Mail: geschaeftsfuehrung@gnz.de

### Anzeigen und Beilagen

Anzeigenleitung: Johanna Röder  
 Ansprechpartner: Oliver Reineke  
 Telefon: 06051 833267  
 E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 47. Anzeigenschluss jeweils 5. des Vormonats.

# 194.276

Von Januar bis Dezember 2021 erfasste das Hessische Statistische Landesamt insgesamt 194.276 Ankünfte von Touristen im Main-Kinzig-Kreis. Das war ein Plus von 4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei rund 4,9 Tagen, insgesamt kam es zu 958.810 Übernachtungen, was einem Zuwachs von acht Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprach. Im Vergleich mit den Vor-Corona-Jahren lagen sowohl die Ankünfte

als auch die Übernachtungen deutlich geringer. Für die vergleichsweise hohe durchschnittliche Aufenthaltsdauer sind die beiden Kurorte Bad Orb (etwa 8,8 Tage) und Bad Soden-Salmünster (rund zehn Tage) mitverantwortlich. In der drittgrößten touristischen Destination im Landkreis, in Hanau, beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2,9 Tage – und liegt damit nur leicht oberhalb des hessischen Durchschnitts von 2,8 Tagen. Wie die amtlichen Statistiker



Foto: © Ilhan Balta – stock.adobe.com

Bad Orb 2021 war erneut der größte Tourismusmagnet im Main-Kinzig-Kreis.

## Ankünfte und Übernachtungen im Main-Kinzig-Kreis 2021

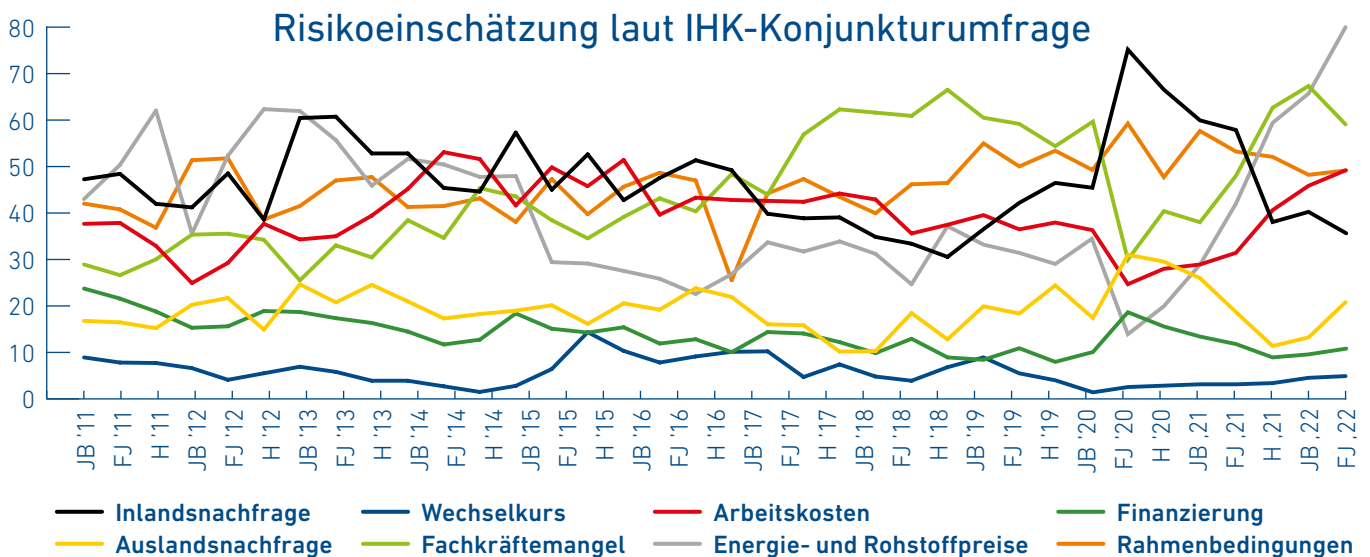
| Ort                  | Ankünfte | Übernachtungen |
|----------------------|----------|----------------|
| Bad Orb              | 37.013   | 323.941        |
| Bad Soden-Salmünster | 26.981   | 269.914        |
| Birstein             | 2.090    | 10.741         |
| Bruchköbel           | 4.022    | 13.865         |
| Flörsbachtal         | 1.796    | 5.697          |
| Gelnhausen           | 8.786    | 27.119         |
| Gründau              | 7.436    | 22.487         |
| Hanau                | 39.319   | 112.626        |
| Maintal              | 11.926   | 31.791         |
| Nidderau             | 4.673    | 9.652          |
| Rodenbach            | 1.802    | 3.939          |
| Schlüchtern          | 8.382    | 17.988         |
| Sinnatal             | 3.353    | 6.901          |
| Steinau a. d. Str.   | 4.481    | 11.576         |

■ Ankünfte  
■ Übernachtungen

Wegen Markteng  
 keine amtliche Auswertung für  
 Biebergemünd, Brachtal, Erlensee,  
 Freigericht, Hammersbach, Hassel-  
 roth, Jossgrund, Langenselbold,  
 Linsengericht, Neuberg, Ronneburg,  
 Schöneck und Wächtersbach.

Foto: © Ilhan Balta – stock.adobe.com  
 Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

berichten, betrafen die zur Eindämmung der CoViD-19-Pandemie ergriffenen Maßnahmen „besonders das Beherbergungsgewerbe als Teil der Tourismusbranche. So wurde die Beweglichkeit der Gäste stark beschnitten: Der Aufruf, nur notwendige Reisen durchzuführen, erfuhr durchschlagenden Zuspruch.“ Bis Ende Juni 2021 waren Übernachtungsangebote nur zu notwendigen Zwecken erlaubt. Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen sowie gesellige Aktivitäten durften nur unter Auflagen durchgeführt werden. Die Statistik erfasst alle Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Gästebetten und Campingplätze mit zehn oder mehr Stellplätzen (ohne Dauercampingplätze).



# Eine Social-Media-Strategie ist hilfreich

Der Anspruch heutiger Social-Media-Nutzer an informativem, ansprechendem und bewegendem Content ist hoch. Schon längst reicht es nicht mehr, Inhalte lediglich von einem Medium in ein anderes zu kopieren. Was heißt das für Unternehmen? Sie benötigen relevante und kanalspezifische Inhalte, welche auf die Bedürfnisse ihrer Zielgruppen angepasst sind. Es geht darum, Antworten auf Fragen sowie Lösungen für Probleme zu liefern – erst dann können auch die geplanten Unternehmensziele erreicht werden. Um dies zu bewerkstelligen, sollte die Content-Produktion entsprechend ausgerichtet sein: Das wird gemeinhin „Social-Media-Strategie“ genannt. Es geht folglich um ein langfristig gültiges Konzept, das unter Berücksichtigung der verfügbaren Mittel und Ressourcen als Basis für das Social-Media-Marketing dient. Die verschiedenen Social-Media-Plattformen lassen sich danach so nutzen, dass die gewünschten Marketingziele leichter erreicht werden. Die Strategie leitet das eigene Handeln und zeigt, ob Unternehmen mit ihren Maßnahmen Erfolg haben oder nicht. Die Strategie und ihre Inhalte können sehr

stark variieren, aber die ausgewählten Maßnahmen und Ergebnisse sollten immer zum Unternehmen und dessen Zielgruppen passen. Wichtig: Je genauer und konkreter der Plan ist, umso effektiver wird er sein.

Wenige Klicks genügen beim Shoppen. Nahaufnahme von Social Media Application Icons.



Foto: © bloomicon – stock.adobe.com

## Mit zehn Fragen zur Social-Media-Strategie

1. Was und welche Ziele möchten Sie mit Social Media erreichen?
2. Wen wollen Sie mit Ihren Inhalten ansprechen?
3. Über welche Plattformen möchten Sie mit Ihren Zielgruppen kommunizieren?
4. Was machen Ihre Mitbewerber?
5. Welche Inhalte möchten Sie zur Kommunikation nutzen?
6. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten?
7. Wie vernetzen Sie Ihre Social-Media-Inhalte crossmedial?
8. Wie soll der Content-Produktionsprozess ablaufen?
9. Welche Kosten sind zu erwarten?
10. Welche Kennzahlen möchten Sie für Ihre Erfolgsmessung betrachten?

## Verbraucherpreisindex für Deutschland im April 2022 (2015 = 100)

|  | 04 / 2022 | 03 / 2022 | 2022/2021* |
|--|-----------|-----------|------------|
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke                 | 122,7     | 118,8     | 8,0        |
| alkoholische Getränke, Tabakwaren                        | 120,7     | 119,7     | 3,3        |
| Bekleidung, Schuhe                                       | 107,1     | 105,8     | 3,4        |
| Wohnungsmiete, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe | 116,4     | 116,6     | 8,5        |
| Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör     | 110,5     | 109,4     | 5,6        |
| Gesundheit   | 106,6     | 106,7     | 0,8        |
| Verkehr  | 128,5     | 129,9     | 15,6       |
| Post und Telekommunikation                               | 94,2      | 94,2      | 0,0        |
| Freizeit, Unterhaltung und Kultur                        | 110,9     | 106,5     | 6,1        |
| Bildungswesen  | 105,7     | 105,7     | 1,5        |
| Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen           | 120,2     | 118,8     | 6,5        |
| andere Waren und Dienstleistungen                        | 113,8     | 112,8     | 2,3        |
| Gesamtindex  | 116,2     | 115,3     | 7,4        |

\* Veränderungen (in Prozent) im April 2022 gegenüber April 2021.

Der „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) bildet die Preisentwicklung für die privaten Verbraucherausgaben in Deutschland ab und wird monatlich vom Statistischen Bundesamt berechnet. Der VPI dient zur Berechnung der Inflationsrate und ist damit eine der zentralen volkswirtschaftlichen Daten für die Wirtschafts- und Geldpolitik. Große Bedeutung kommt dem VPI bei den gewerblichen Mieten zu: Er dient oft als Wertsicherungsklausel. Viele Verträge beziehen sich auf die Entwicklung des Verbraucherpreisindex, so werden zum Beispiel Erhöhungen von gewerblichen Mieten oder Pachten an seine Entwicklung gekoppelt.

20

HESSISCHER  
GRÜNDERPREIS



20 Jahre. Aus Hessen. Für Hessen.

# Sichtbarkeit & Reichweite

für Gründer:innen und Nachfolger:innen

Jetzt bewerben

[www.hessischer-gruenderpreis.de](http://www.hessischer-gruenderpreis.de)

HESSEN



Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Energie,  
Verkehr und Wohnen



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in Ihre Zukunft  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung

Der Hessische Gründerpreis wird mit europäischen Mitteln aus dem Fonds für regionale Entwicklung EFRE gefördert.

Der  
Hessische Gründerpreis  
ist ein gemeinnütziges  
Projekt der

**KIZ**  
Gesellschaft für  
soziale Innovationen